

## IX. Unterricht.

Die beim Bezirksschulrath und bei den zehn Ortschaftschulrathen der Stadt Wien im Jahre 1885 eingetretenen Personalveränderungen und die Geschäftsführung dieser Schulbehörden sind im III. Abschnitte behandelt.

Was die Verhältnisse der von der Commune erhaltenen oder subventionierten Lehranstalten anbelangt, so werden dieselben für das Jahr 1885 in den nachfolgenden Capiteln besprochen; ihnen wird überdies, und zwar zumeist für das letzt-abgelaufene Quinquennium, im statistischen Jahrbuche, Abschnitt XIV „Bildungswesen“ eine eingehende Behandlung zutheil.

### A. Das städtische Pädagogium.

Die im Jahre 1881 begonnene Reorganisation dieser Anstalt, bezüglich deren auf den Verwaltungsbericht für das Triennium 1880—1882 verwiesen wird, fand mit dem Schuljahre 1884/85 ihren Abschluß: mit diesem Jahre ist die durch das neue Statut und den darauf basierten Lehrplan gegebene Gliederung in zwei methodische und zwei wissenschaftliche Jahrgänge zur Durchführung gelangt, und es darf mit Befriedigung constatirt werden, daß die neue Organisation sich völlig bewährt hat.

Die Aufnahme der Hörer und Hörerinnen begann am 15. September 1884, die Vorträge wurden am 22. eröffnet.

Im Lehrkörper der Anstalt sind keinerlei Veränderungen eingetreten (vergl. S. 66 des letzten Verwaltungsberichtes). Die Lehrpraxis leitete der Director, und an derselben theilnahmen sämtliche Mitglieder der beiden Lehrkörper der Übungsschulen theils durch Musterlectionen, theils durch Besprechung der Muster- und Probelectionen bei den pädagogischen Conferenzen.

Der Lehrplan der Anstalt gelangte im Schuljahre 1884/85 in allen seinen behördlich approbierten Details mit der einzigen Beschränkung zur vollständigen Durchführung, daß die Formenarbeiten wegen der geringen Zahl von Frequentanten nur in einer Gruppe vorgenommen wurden. Als eine bemerkenswerte Erscheinung muß die namhafte Zunahme der Anmeldungen in dem wissenschaftlichen Course für die mathematischen und naturwissenschaftlichen Gegenstände hervorgehoben werden, deren Ursache in dem durch die Reorganisation der städtischen Bürgerschulen gesteigerten Bedarfe an solchen Lehrkräften zu finden sein dürfte. Die Theilnahme einer größeren Zahl außerordentlicher Hörer und Hörerinnen an den Vorträgen im methodischen Course, sowie an

den Muster- und Probelectionen, welche zweifellos in noch höherem Maße als das Hospitieren allein zur praktischen Ausbildung der Lehramts-candidaten beitragen, lieferte einen schätzenswerten Beleg für die Zweckmäßigkeit der neuen Organisation. Es wurden im ersten Jahrgange 35 Muster- und 30 Probelectionen, im zweiten Jahrgange 33 Muster- und 30 Probelectionen gehalten, im ganzen somit 128 Stundenbilder aus den verschiedenen Lehrgegenständen in den verschiedenen Classen der Knaben- und Mädchen-übungsschule den Hörern und Hörerinnen zur Anschauung gebracht.

Die Frequenzziffer des Pädagogiums ist auch im Schuljahre 1884/85 gestiegen, indem die Zahl der inscribierten Hörer und Hörerinnen die Höhe von 248 erreichte. (Vergl. S. 67 des letzten Verwaltungsberichtes.)

Für den ersten Jahrgang meldeten sich 24 ordentliche Hörer und 7 ordentliche Hörerinnen, für den zweiten 7 ordentliche Hörer und 9 ordentliche Hörerinnen, für den dritten 13 ordentliche Hörer und 4 ordentliche Hörerinnen, für den vierten 5 ordentliche Hörer und 2 ordentliche Hörerinnen. Neben diesen 71 ordentlichen Hörern und Hörerinnen wurden 85 außerordentliche Hörer und 92 außerordentliche Hörerinnen, im ganzen 177 außerordentliche Hörer und Hörerinnen an der Anstalt inscribiert.

Nach ihrer Stellung gehörten 31 ordentliche und 64 außerordentliche Hörer, 11 ordentliche und 41 außerordentliche Hörerinnen dem Stande der Lehrkräfte der städtischen Volks- und Bürgerschulen, 12 ordentliche und 14 außerordentliche Hörer, 6 ordentliche und 31 außerordentliche Hörerinnen dem Stande der Lehrkräfte anderer Lehranstalten und dem der Privatlehrer, 7 ordentliche und 6 außerordentliche Hörer, 4 ordentliche und 20 außerordentliche Hörerinnen dem Stande der geprüften Lehramts-candidaten an. (Vergl. S. 67 des letzten Verwaltungsberichtes.)

Den vorgeschriebenen Colloquien unterzogen sich am Schlusse des ersten Semesters im ersten Jahrgange 18, im zweiten 13, im dritten 12, im vierten 6 ordentliche Hörer und Hörerinnen und 58 außerordentliche Hörer und Hörerinnen, im ganzen 107 Frequentanten; am Schlusse des zweiten Semesters im ersten Jahrgange 11, im zweiten 11, im dritten 10, im vierten 6 ordentliche Hörer und Hörerinnen und 34 außerordentliche Hörer und Hörerinnen, mithin zusammen 72 Hörer und Hörerinnen mit durchwegs günstigen Erfolgen.

In Betreff des Besuches der Vorträge und des Verhaltens der Hörschaft gilt das Gleiche, was im Vorjahre diesfalls gesagt wurde. (Vergl. S. 67 des letzten Verwaltungsberichtes.)

Unter den besonderen Ereignissen, welche in diesem Schuljahre die Anstalt betroffen haben, muß zuvörderst des von dem Lehrkörper und der Hörschaft des Pädagogiums in gleichem Maße betrauernten, am 10. April 1885 erfolgten Ablebens des vormaligen Gemeinderathes Herrn Dr. Karl Hoffer gedacht werden, an welchem das Institut einen seiner wärmsten und werththätigsten Gönner und Förderer verloren hat. Des weiteren verdient bemerkt zu werden, daß im Monate April Herr Seminar-director Otto Salomon aus Nääs in Schweden durch längere Zeit die Vorträge des Pädagogiums besucht hat. Endlich müssen die zwei eintägigen Excursionen erwähnt werden, welche die Hörschaft am 18. Juni und 2. Juli, und zwar über Kaltenleutgeben nach Heiligentkreuz und von dort über Siegenfeld nach Baden, beziehungsweise über Pottendorf nach Neufeld in Ungarn und von dort nach Alt- und Neu-Ebenfurth auf eigene Kosten unternommen. Der erstere dieser Ausflüge galt ganz besonders der Förderung der Heimatskunde, wofür das gewählte Terrain mit den vielen Eigenthüm-

lichkeiten des Wiener Waldes und Wiener Beckens, dem Reichthume seiner Flora und den vielen historischen und kunstgeschichtlichen Reminiscenzen, die das uralte Stift Heiligenkreuz und nicht minder die Burgruinen des Helenenthal bei Baden darboten, ein reiches Materiale lieferte; die zweite Wanderung hatte die Erweiterung und Befestigung physikalisch-technischer Kenntnisse zu ihrer Aufgabe, die sie durch die eingehende und unter der Führung des Herrn Realschuldirectors Dr. Kauer höchst instructive Besichtigung mehrerer hervorragenden Etablissemments, nämlich der großartigen Baumwollspinnerei in Pottendorf, der chemischen Fabrik der Herren Gibuschitz in Neufeld mit der Erzeugung von kaustischer Lauge, Keesalz, Oxal- und Schwefelsäure, weiters des dortigen Braunkohlenbergwerkes, endlich der Papierfabrik der Herren Salzer in Neu-Ebenfurth in einer ebenso interessanten, wie zweckdienlichen Weise löste.

Es erübrigt noch, der äußeren Bedingungen zu gedenken, unter welchen die Anstalt dieses Schuljahr vollendete; sie sind ununterbrochen günstige geblieben. Mit gleicher Fürsorge, wie in den früheren Jahren hat der Gemeinderath, mit gleichem Wohlwollen wie sonst die hohe Regierung und jede einzelne hiezu berufene Behörde das Interesse des Institutes geschützt und gefördert. Die Commune wendete demselben eine Dotation von 1000 fl. zu, welche zur Vermehrung der Lehrmittel, insbesondere zur Ergänzung der Bibliothek verwendet worden ist, so zwar, daß neben der Fortsetzung von Lieferungswerken für Grammatik und Literatur 25, für Pädagogik und ihre Hilfswissenschaften 69, für Geographie und Geschichte 24, für Mathematik 9, für Naturwissenschaft 6, endlich in Variis 6 Werke neu erworben wurden und der Stand der Bibliothekswerke (s. S. 68 des letzten Verwaltungsberichtes) auf 407 Werke über Sprache und Literatur, 680 über Pädagogik, 298 über Geographie und Geschichte, 116 über Mathematik, 156 über Naturwissenschaften und 82 Varia, in Summa auf 1739 Werke sich erhöhte. Außer dieser Dotation sind dem Pädagogium von verschiedenen Seiten höchst dankenswerte Spenden zugekommen.

Schließlich soll nicht unerwähnt bleiben, daß zwar die Unzulänglichkeit der Räume für die Bibliothek und das physikalische Cabinet, wie die nöthig gewordene Unterbringung von Parallelclassen der Knaben-Übungsschule in den Lehrsälen des Pädagogiums angefangen haben, sich als Übelstände fühlbar zu machen, daß jedoch deren Beseitigung in nicht zu fernher Frist sicher zu erwarten steht, da die Eröffnung des neuen Schulhauses in der Annagasse ohne Zweifel eine Entlastung der Übungsschulen im Gefolge haben wird.

## B. Städtische Volks- und Bürgerschulen.

In den Organisationsverhältnissen der städtischen Volks- und Bürgerschulen, welche im letzten Verwaltungsberichte auf S. 68—74 für das Schuljahr 1884/85 dargestellt erscheinen, ist im Schuljahre 1885/86 eine wesentliche Änderung nirgends eingetreten. Die Consolidierung dieser Verhältnisse, welche nach aller Voraussicht in ihren Grundzügen für eine lange Reihe von Jahren als stabilisiert angesehen werden dürfen, läßt es angezeigt erscheinen, in dem vorliegenden Werke ausnahmsweise eine Anzahl von Tabellen zu veröffentlichen, welche einige der wichtigsten und maßgebendsten Daten des städtischen Schulwesens näher, als es in dem statistischen Jahrbuche — welches zumeist Summarziffern auszuweisen hat — möglich ist, und in einer Weise beleuchten, welche bei Festhaltung des gegebenen Tabellenschemas

die nach Ablauf längerer Perioden zweifellos ebenso für den Administrativbeamten, wie für den Schulmann nöthige und interessante Anstellung vergleichender bis ins Detail reichenden Betrachtungen nach mehreren für das Unterrichtswesen besonders wichtigen Richtungen hin ermöglichen soll.

Die gedachten Tabellen (S. 84 u. ff.) sind nach einem Doppelschema bezirksweise geordnet. Tabelle A gibt die Zahl und die Standorte der Schulen jedes Bezirkes, die Art ihrer Unterbringung, die Zahl der Stamm- und Parallelklassen jeder Schule, die Angabe, an welcher Classe und wie viele Parallelabtheilungen bestehen, die Zahl der benützten und unbenützten Lehrzimmer jedes Schulhauses, die Gesamtzahl der vorhandenen Classenzimmer, die Zahl der vorhandenen Zeichen-, Handarbeits- und Turnsäle und endlich die Standorte der vorhandenen Schulgärten. Tabelle B weist die Zahl der Schüler (Schülerinnen) einer jeden einzelnen Classe (jedes Jahrganges) der Volks- und Bürgerschulen, die Gesamtzahl der Schulkinder an den Volks- und Bürgerschulen und in den gemischten Volksschulclassen, und endlich die confessionellen Verhältnisse der Schuljugend nach. Sämmtliche Ziffern der beiden Tabellen sind den authentischen Daten der Schulstandesaussweise entnommen, welche ihre Angaben alljährlich auf das Datum des 20. November zu reducieren haben, und beziehen sich demnach auf den 20. November 1885.

Zunächst auf das Summarium der Tabelle A. X. übergehend, sei unter Hinweis auf die bezüglichen Daten des letzten Verwaltungsberichtes (S. 74) bemerkt, daß die Zahl der Schulhäuser, der Schulleiter, der Volks- und Bürgerschulen gegen das Vorjahr unverändert geblieben ist. In den 142 (darunter 128 eigens und ausschließlich diesem Zwecke gewidmeten) Schulhäusern bestanden wie im Vorjahre 122 Volks- und 36 Bürgerschulen. Die Zahl der Stammklassen an den Volksschulen war von 612 auf 614 (303 Knaben-, 301 Mädchen-, 10 gemischte Classen) gestiegen, wobei bemerkt werden muß, daß die Zahl der „gemischten“, d. h. beide Geschlechter vereinigenden Stammklassen erfreulicherweise von 15 auf 10 gesunken war; die Zahl der Parallelabtheilungen an den Volksschulen betrug 524, also um 44 mehr als im Vorjahre, und zerfiel in 271 Knaben- und 253 Mädchen-Abtheilungen (gegen 243, beziehungsweise 237 des Vorjahres). Von erstgedachten waren 48 zu ersten, 56 zu zweiten, 59 zu dritten, 57 zu vierten, 51 zu fünften; von letzteren 46 zu ersten, 49 zu zweiten, 52 zu dritten, 60 zu vierten und 46 zu fünften Classen eröffnet worden, welche Ziffern der sowohl durch die einzelnen Bezirkstabellen, wie durch das Summarium der Tabelle B. X. nachgewiesenen bemerkenswerten Thatsache entsprechen, daß die Jugend der Volksschule im allgemeinen der Ziffer nach nahezu gleichmäßig auf die fünf Jahrgänge derselben sich vertheilt, so daß auffallendere Differenzen bei den Knaben nur in der dritten, bei den Mädchen in der vierten Classe, wo sich die größte Zahl von Schülern und Schülerinnen zusammenstaut, und endlich in dem naturgemäßen Sinken der Frequenz des letzten Jahrganges sich bemerkbar machen.

Die 36 Bürgerschulen hatten wie im Vorjahre 108 (51 Knaben-, 57 Mädchen-) Stammklassen, jedoch gegen das Vorjahr um 14 mehr, d. i. 168 (71 Knaben-, 97 Mädchen-) Parallelklassen eröffnet, von denen bei den Knaben 45 auf erste, 21 auf zweite, 5 auf dritte; bei den Mädchen 54 auf erste, 32 auf zweite, 11 auf dritte Classen entfielen. Als einer Anormität muß in dieser Beziehung hier der Bürgerschulen des V. Bezirkes gedacht werden, an deren jeder nicht weniger als 10 Parallelklassen und hievon an der Knabenschule allein 8 zur ersten Classe eröffnet werden mußten, um dem Andrang von 412 Schülern dieses einen Jahrganges genügen zu können.

Tabelle A. I.

Nach den Standestabellen

Post-Nr.	Volks- und Bürgerschulen im I. Bezirke (Innere Stadt)	Die Schule ist in einem		Anzahl der																		
		eigenen	fremden	Bürger-		Volks-		Bürger-		Volks-		gemischten Volksschulclassen	Parallelabteilungen zur									
				Schul-				Volksschulclassen für														
		Hause unterge- bracht		Stamm-		Parallel-		Classen für														
		Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen		Knaben	Mädchen								
1.	Schellinggasse 11 . . . . .	1	—	3	—	5	—	—	—	3	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—		
2.	Hegelgasse 12 . . . . .	1	—	—	3	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
3.	Stubenbaſtei 3 . . . . .	1	—	3	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
4.	Zedlitzgasse 9 . . . . .	1	—	—	3	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
5.	Werderthorgasse 6 . . . . .	1	—	3	—	4	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—		
6.	Werderthorgasse 6 . . . . .	1	—	—	3	—	4	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
7.	Am Gestade 2 . . . . .	—	1	—	—	5	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—		
8.	Am Gestade 2 . . . . .	—	1	—	—	—	5	—	—	—	4	—	—	—	—	1	—	1	1	1		
9.	Freihung 6 . . . . .	—	1	—	—	5	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—		
10.	Habsburgergasse 14 . . . . .	—	1	—	—	—	5	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1		
11.	Doblhoffgasse 6 . . . . .	1	—	—	—	5	—	—	—	4	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—		
12.	Bartensteingasse 7 . . . . .	1	—	—	—	—	5	—	—	—	7	—	—	—	—	—	1	1	1	2	2	
	Summe . . . . .	8	4	9	9	29	29	1	4	10	12	—	—	2	2	3	3	2	1	2	3	4

Tabelle B. I.

Nach den Standestabellen

Post-Nr.	Volks- und Bürgerschulen im I. Bezirke (Innere Stadt)	Zahl der Schüler (Schülerinnen) in der											
		Knaben-						Mädchen-					
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	1.	2.	3.	4.	5.	6.
		Volksschulclassen											
1.	Schellinggasse 11 . . . . .	49	71	91	101	57	—	—	—	—	—	—	
2.	Hegelgasse 12 . . . . .	—	—	—	—	—	—	48	49	53	48	57	
3.	Stubenbaſtei 3 . . . . .	71	73	85	87	79	—	—	—	—	—	—	
4.	Zedlitzgasse 9 . . . . .	—	—	—	—	—	—	65	74	66	68	82	
5.	Werderthorgasse 6 . . . . .	—	61	60	83	44	—	—	—	—	—	—	
6.	Werderthorgasse 6 . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	50	59	57	46	
7.	Am Gestade 2 . . . . .	52	46	65	50	55	—	—	—	—	—	—	
8.	Am Gestade 2 . . . . .	—	—	—	—	—	—	92	49	68	53	65	
9.	Freihung 6 . . . . .	64	73	85	77	86	—	—	—	—	—	—	
10.	Habsburgergasse 14 . . . . .	—	—	—	—	—	—	34	46	46	43	64	
11.	Doblhoffgasse 6 . . . . .	64	81	92	107	106	—	—	—	—	—	—	
12.	Bartensteingasse 7 . . . . .	—	—	—	—	—	—	80	91	102	136	125	
	Summe . . . . .	300	405	478	505	427	—	319	359	394	405	439	

\*) Die bezüglichen Daten des statistischen Jahrbuches beziehen sich auf den 1. October.

vom 20. November 1).

Anzahl der											Gesamttzahl der				Zahl der sonstigen zum Unterricht bestimmten Localitäten, d. i.								
Parallel- abtheilungen zur			benützten				unbenützten				Bürger-		Volks-		Zeichen-	Hand- arbeit-	Turn-						
1.	2.	3.	1.	2.	3.	Lehrzimmer an den				Schulen für				Säle an den									
Bürgerschulklasse für			Bürger-		Volks-		Bürger-		Volks-		Schulen für				Bürger-		Bürger-		Volks-				
Knaben		Mädchen		Knaben		Mädchen		Knaben		Mädchen		Knaben		Mädchen		Knaben		Mädchen		Knaben		Mädchen	
					3		8					3		8		1				1			
						3		5				3		5			1						
						3		5				3		5						1			
1					4		5					4		5		1				1			
		2	1	1		7		4					7		4		1						
						6				1			7		4								
						9							7		9								
						6							6		6								
						9				2				11								1	
						12								12									
1			2	1	1	10	13	39	41			3		10	13	42	29	12	2	2		3	1

vom 20. November 1).

Zahl der Schüler (Schülerinnen) in der						Gesamttzahl der Schulkinder an den						Nach der Confession sind von den																					
1.			2.			1.			2.			Volks-			Bürger-			gemischten Volks-			Knaben					Mädchen							
Knaben			Mädchen			Knaben			Mädchen			Knaben			Mädchen			Knaben			Mädchen			katholisch		altkatholisch		evangelisch		mosaisch		andersgläubig	
Bürgerschulklasse						Knaben		Mädchen		Knaben		Mädchen		Knaben		Mädchen		katholisch		altkatholisch		evangelisch		mosaisch		andersgläubig							
31	17	14				369		62				310	1	20	98	2																	
			54	46	46		255		146									240		53	107	1											
68	53	36				395		157				442		16	92	2																	
			79	50	34		355		163									387		15	115	1											
99	44	21				248		164				173		9	226	4																	
			142	83	71		212		296									142		16	347	3											
						268						169	1	2	96																		
						327												209	1	9	108												
						385						290		16	79																		
						233												191		2	39	1											
						450						363	1	19	64	3																	
						534												471	2	18	42	1											
198	114	71	275	179	151	2115	1916	383	605			1747	3	82	655	11	1640	3	113	758	7												

Tabelle A. II.

Nach den Standestabellen

Post-Nr.	Volks- und Bürgerschulen im II. Bezirke (Leopoldstadt)	Die Schule ist in einem		Anzahl der																		
		eigenen	fremden	Bürger-		Volks-		Bürger-		Volks-		gemischten Volksschulclassen	Parallelabtheilungen zur									
				Schul-				Parallel-					1.	2.	3.	4.	5.					
		Hause unterge- bracht		Stamm-		Parallel-				Classen für					Volksschulclassen für							
		Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen		Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen				
12	Übertrag . . .	8	4	9	9	29	29	1	4	10	12	—	—	2	2	3	3	2	1	2	3	4
1.	Kleine Sperlgasse 2 . . .	1	—	3	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2.	Holzhausergasse 5 . . .	1	—	3	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3.	Ezerninplatz 3 . . . . .	1	—	—	3	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4.	Leopoldgasse 3 . . . . .	1	—	—	3	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5.	Darvingasse 14 . . . . .	1	—	—	3	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6.	Ezerninplatz 3 . . . . .	1	—	—	—	4	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7.	Leopoldgasse 3 . . . . .	1	—	—	—	—	5	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	1
8.	Kleine Pfarrgasse 33 . . .	1	—	—	—	5	—	—	—	7	—	—	1	2	1	1	2	—	—	—	—	—
9.	Große Pfarrgasse 13 . . .	1	—	—	—	5	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	1	2	2	2	1
10.	Weintraubengasse 13 . . .	1	—	—	—	5	—	—	—	5	—	—	1	1	1	2	—	—	—	—	—	—
11.	Blumauergasse 19 . . . . .	1	—	—	—	5	—	—	—	7	—	—	1	1	1	3	1	—	—	—	—	—
12.	Novaragasse 30 . . . . .	1	—	—	—	5	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	1	2	2	2	1
13.	Kleine Sperlgasse 2 . . . . .	1	—	—	—	5	—	—	—	8	—	—	1	1	2	2	2	—	—	—	—	—
14.	Kleine Sperlgasse 10 . . .	1	—	—	—	5	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
15.	Untere Augartenstraße 3 .	1	—	—	—	5	—	—	—	5	—	—	1	1	1	1	1	—	—	—	—	—
16.	Pazmanitengasse 17 . . . .	1	—	—	—	5	—	—	—	8	—	—	2	2	2	1	1	—	—	—	—	—
17.	Holzhausergasse 7 . . . . .	1	—	—	—	5	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	1
18.	Stephaniestraße 13 . . . .	—	1	—	—	5	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
19.	Wintergasse 34 . . . . .	1	—	—	—	5	—	—	—	6	—	—	2	1	1	1	1	—	—	—	—	—
20.	Raphaelgasse 18 . . . . .	—	1	—	—	5	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	1
21.	Gerhardusgasse 7 . . . . .	1	—	—	—	5	—	—	—	8	—	—	2	2	2	1	1	—	—	—	—	—
22.	Treustraße 58 . . . . .	1	—	—	—	5	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	1
23.	Zwischenbrücken 144 . . . .	1	—	—	—	3	3	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24.	Frendenau 69 . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25.	Schüttaustraße 78 . . . . .	1	—	—	—	3	3	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe . . . . .	22	3	6	9	50	51	12	16	54	46	8	10	11	11	11	11	8	10	10	11	7
37	Fürtrag . . . . .	30	7	15	18	79	80	13	20	64	58	8	10	13	13	14	14	10	11	12	14	11

<sup>1)</sup> Die bezüglichen Daten des statistischen Jahrbuches beziehen sich auf den 1. October.

<sup>2)</sup> 5 Lehrzimmer werden von der Mädchenschule II., Große Pfarrgasse 13 benützt.





Tabelle B. II.

Nach den Standstabellen

Post-Nr.	Volks- und Bürgerschulen im II. Bezirke (Leopoldstadt)	Zahl der Schüler (Schülerinnen) in der											
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	1.	2.	3.	4.	5.	6.
		Knaben						Mädchen					
		Volkschulklasse											
	Übertrag . .	300	405	478	505	427	—	319	359	394	405	439	—
1.	Kleine Sperlgasse 2 . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2.	Holzhausergasse 5 . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3.	Ezerninplatz 3 . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4.	Leopoldgasse 3 . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5.	Darwingasse 14 . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6.	Ezerninplatz 3 . . . . .	67	82	78	68	—	—	79	85	85	70	79	—
7.	Leopoldgasse 3 . . . . .	—	—	—	—	—	—	127	144	144	122	142	—
8.	Kleine Pfarrgasse 33 . . . .	128	136	96	136	155	—	—	—	—	—	—	—
9.	Große Pfarrgasse 13 . . . .	—	—	—	—	—	—	158	168	180	164	130	—
10.	Weintraubengasse 13 . . . .	61	99	122	119	163	—	—	—	—	—	—	—
11.	Blumauergasse 19 . . . . .	144	144	144	239	134	—	—	—	—	—	—	—
12.	Novaragasse 30 . . . . .	—	—	—	—	—	—	153	185	205	185	153	—
13.	Kleine Sperlgasse 2 . . . .	129	144	179	169	147	—	—	—	—	—	—	—
14.	Kleine Sperlgasse 10 . . . .	—	—	—	—	—	—	76	78	84	69	102	—
15.	Untere Augartenstraße 3 . .	133	128	127	121	97	—	—	—	—	—	—	—
16.	Bazmanitengasse 17 . . . .	237	224	200	143	130	—	—	—	—	—	—	—
17.	Holzhausergasse 7 . . . . .	—	—	—	—	—	—	220	201	189	192	174	—
18.	Stephaniestraße 13 . . . .	—	—	—	—	—	—	61	66	63	92	63	—
19.	Wintergasse 34 . . . . .	156	151	127	141	96	—	—	—	—	—	—	—
20.	Raphaelgasse 18 . . . . .	—	—	—	—	—	—	118	120	88	102	115	—
21.	Gerhardusgasse 7 . . . . .	165	172	154	119	121	—	—	—	—	—	—	—
22.	Treustraße 58 . . . . .	—	—	—	—	—	—	191	137	177	160	123	—
23.	Zwischenbrücken 144 . . . .	42	49	25	25	27	—	39	44	29	32	26	—
24.	Freudenau 69 . . . . .	13	20	17	—	—	—	19	15	15	—	—	—
25.	Schüttanstraße 78 . . . . .	36	33	30	40	43	13	46	33	30	38	40	13
	Summe . .	4311	4382	4299	4320	4113	13	4287	4273	4286	4226	4147	13
	Fürtrag . .	1611	1787	1777	1825	1540	13	1606	1632	1680	1631	1586	13

\*) Die bezüglichen Daten des statistischen Jahrbuches beziehen sich auf den 1. October.

vom 20. November ').

Zahl der Schüler (Schülerinnen) in der						Gesamttzahl der Schulkinder an den						Nach der Confession sind von den									
1.	2.	3.	1.	2.	3.	Volks-		Bürger-		gemischten Volks-		Knaben					Mädchen				
Knaben-			Mädchen-			Schulclassen						Knaben					Mädchen				
Bürgerschulklasse						Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	katholisch	altkatholisch	evangelisch	mosaisch	andersgläubig	katholisch	altkatholisch	evangelisch	mosaisch	andersgläubig
198	114	71	275	179	151	2115	1916	383	605	—	—	1747	3	82	655	11	1640	3	113	758	7
267	152	81	—	—	—	—	—	500	—	—	—	247	2	4	247	—	—	—	—	—	—
290	170	46	—	—	—	—	—	506	—	—	—	301	1	7	196	1	—	—	—	—	—
—	—	—	180	132	68	—	—	—	380	—	—	—	—	—	—	—	145	1	7	226	1
—	—	—	276	186	128	—	—	—	590	—	—	—	—	—	—	—	242	1	4	341	2
—	—	—	302	148	84	—	—	—	534	—	—	—	—	—	—	—	324	1	17	192	—
—	—	—	—	—	—	295	398	—	—	—	—	133	2	7	153	—	170	1	9	244	4
—	—	—	—	—	—	—	673	—	—	—	—	—	—	—	—	—	288	—	7	378	—
—	—	—	—	—	—	651	—	—	—	—	—	443	1	10	196	1	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	800	—	—	—	—	—	—	—	—	—	556	1	21	221	1
—	—	—	—	—	—	564	—	—	—	—	—	275	—	11	278	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	805	—	—	—	—	—	460	2	18	325	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	881	—	—	—	—	—	—	—	—	—	425	2	12	442	—
—	—	—	—	—	—	768	—	—	—	—	—	311	—	6	451	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	409	—	—	—	—	—	—	—	—	—	167	—	6	236	—
—	—	—	—	—	—	606	—	—	—	—	—	331	3	8	264	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	934	—	—	—	—	—	648	—	22	263	1	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	976	—	—	—	—	—	—	—	—	—	637	3	23	312	1
—	—	—	—	—	—	—	345	—	—	—	—	—	—	—	—	—	154	—	2	189	—
—	—	—	—	—	—	671	—	—	—	—	—	635	—	6	28	2	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	543	—	—	—	—	—	—	—	—	—	500	—	7	36	—
—	—	—	—	—	—	731	—	—	—	—	—	659	—	7	64	1	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	788	—	—	—	—	—	—	—	—	—	700	—	8	80	—
—	—	—	—	—	—	118	109	—	—	50	61	156	—	5	5	2	167	—	2	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50	49	50	—	—	—	—	49	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	119	124	—	—	76	76	186	—	5	4	—	192	—	4	4	—
557	322	127	758	466	280	6262	6046	1006	1504	176	186	4835	11	116	2474	8	4716	10	129	2871	10
755	436	198	1033	645	431	8377	7962	1389	2109	176	186	6582	14	198	3129	19	6356	13	242	3629	17

Tabelle A. III.

Nach den Standestabellen

Post-Nr.	Volks- und Bürgerschulen im III. Bezirke (Landstraße)	Die Schule ist in einem		Anzahl der																			
		eigenen	fremden	Bürger=	Volks=	Bürger=	Volks=	Schul=				Parallelabtheilungen zur											
				Stamm=		Parallel=		Classen für				Volkschulclassen für											
		Haupte untergebracht		Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	gentzlichen Volksschulclassen				Knaben		Mädchen					
				1.	2.	3.	4.	5.	1.	2.	3.	4.	5.	1.	2.	3.	4.	5.					
				1.	2.	3.	4.	5.	1.	2.	3.	4.	5.	1.	2.	3.	4.	5.					
37	Übertrag . . .	30	7	15	18	79	80	13	20	64	58	8	10	13	13	14	14	10	11	12	14	11	
1.	Löwengasse 12 . . . . .	1	—	—	3	—	5	—	4	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—
2.	Sechstrügelgasse 11 . . . . .	1	—	3	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3.	Rochusgasse 16 . . . . .	1	—	—	3	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4.	Erdbergstraße 88 . . . . .	1	—	—	—	6	—	—	—	5	—	—	1	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—
5.	Erdbergstraße 88 . . . . .	1	—	—	—	—	5	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	1	1
6.	Pfarrhofgasse 1 . . . . .	—	1	—	—	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7.	Schulgasse 3 . . . . .	1	—	—	—	5	—	—	—	—	6	—	2	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—
8.	Schulgasse 3 . . . . .	1	—	—	—	—	5	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	2	2	2	1	1	1
9.	Kolonitzgasse 15 . . . . .	1	—	—	—	6	—	—	—	—	7	—	1	2	2	1	1	—	—	—	—	—	—
10.	Salmgasse 9 . . . . .	1	—	—	—	5	—	—	—	—	7	—	1	2	2	1	1	—	—	—	—	—	—
11.	Salmgasse 9 . . . . .	1	—	—	—	5	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	1	2	2	2	1	1
12.	Strohgasse 5 . . . . .	1	—	—	—	5	—	—	—	—	7	—	1	2	2	1	1	—	—	—	—	—	—
13.	Strohgasse 5 . . . . .	1	—	—	—	—	5	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	2	1	1	1	1	2
14.	Paulusgasse 9/11 . . . . .	1	—	—	—	6	—	—	—	—	5	—	1	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—
15.	Paulusplatz 4 . . . . .	1	—	—	—	—	5	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	1	1
16.	Hauptstraße 72 . . . . .	—	1	—	—	—	5	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe . . . . .	14	2	3	6	38	35	8	11	38	36	—	7	9	9	7	6	8	8	7	7	6	6
53	Fürtrag . . . . .	44	9	18	24	117	115	21	31	102	94	8	17	22	22	21	20	18	19	19	21	17	17

Tabelle B. III.

Nach den Standestabellen

Post-Nr.	Volks- und Bürgerschulen im III. Bezirke (Landstraße)	Zahl der Schüler (Schülerinnen) in der											
		Knaben=						Mädchen=					
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	1.	2.	3.	4.	5.	6.
		Volkschulclassen											
	Übertrag . . .	1611	1787	1777	1825	1540	13	1606	1632	1680	1631	1586	13
1.	Löwengasse 12 . . . . .	—	—	—	—	—	—	153	143	88	83	82	—
2.	Sechstrügelgasse 11 . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3.	Rochusgasse 16 . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4.	Erdbergstraße 88 . . . . .	139	131	119	112	115	65	—	—	—	—	—	—
5.	Erdbergstraße 88 . . . . .	—	—	—	—	—	—	127	109	121	110	155	—
6.	Pfarrhofgasse 1 . . . . .	63	67	69	112	62	—	—	—	—	—	—	—
7.	Schulgasse 3 . . . . .	140	152	132	124	116	—	—	—	—	—	—	—
8.	Schulgasse 3 . . . . .	—	—	—	—	—	—	179	159	172	150	112	—
9.	Kolonitzgasse 15 . . . . .	151	158	156	135	118	54	—	—	—	—	—	—
10.	Salmgasse 9 . . . . .	126	134	142	117	146	—	—	—	—	—	—	—
11.	Salmgasse 9 . . . . .	—	—	—	—	—	—	160	182	202	201	158	—
12.	Strohgasse 5 . . . . .	138	155	135	118	128	—	—	—	—	—	—	—
13.	Strohgasse 5 . . . . .	—	—	—	—	—	—	141	116	115	132	152	—
14.	Paulusgasse 9/11 . . . . .	118	122	124	78	79	44	—	—	—	—	—	—
15.	Paulusplatz 4 . . . . .	—	—	—	—	—	—	114	115	103	92	121	—
16.	Hauptstraße 72 . . . . .	—	—	—	—	—	—	74	62	58	84	66	—
	Summe . . . . .	875	919	877	796	764	163	948	886	859	852	846	—
	Fürtrag . . . . .	2486	2706	2654	2621	2304	176	2554	2518	2539	2483	2432	13

1) Die bezüglichen Daten des statistischen Jahrbuches beziehen sich auf den 1. October.

vom 20. November 1).

Anzahl der													Gesamtzahl der				Zahl der sonstigen zum Unterricht bestimmten Localitäten, d. i.																
Parallel- abtheilungen zur						benützten			unbenützten				Bürger-		Volks-		Zeichen-	Hand- arbeits-	Turn-														
1.	2.	3.	1.	2.	3.	Lehrzimmer an den						Schulen für				Säle an den																	
Bürgerfschulclaffe für						Bürger-			Volks-				Bürger-		Volks-		Schulen für																
Knaben		Mädchen		Knaben		Mädchen		Knaben		Mädchen		Knaben		Mädchen		Knaben		Mädchen		Knaben		Mädchen		gem. Volksfschulen		Schulgärten							
1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.	3.	1.	2.		3.						
8	4	1	11	6	3	28	38	140	130	14	—	—	4	—	1	28	38	154	107	33	4	5	—	—	—	—	5	2	8	1	3	2	
5	2	1	3	1	—	11	7	—	7	—	—	—	—	—	—	11	7	—	7	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	4	2	1	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	2	1	7	3	1	11	17	76	71	—	—	—	4	5	—	11	17	69	66	—	1	2	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	
13	6	2	18	9	4	39	55	216	201	14	—	—	8	5	1	39	55	223	173	33	5	7	—	—	—	—	6	2	14	1	3	3	

vom 20. November 1).

Zahl der Schüler (Schülerinnen) in der						Gesamtzahl der Schulfinder an den						Nach der Confession sind von den															
1.			2.			3.			Volks-		Bürger-		gemischten Volks-		Knaben					Mädchen							
Knaben-			Mädchen-						Schulclaffen						katholisch					evangelisch							
Bürgerfschulclaffe						Knaben		Mädchen		Knaben		Mädchen		Knaben		Mädchen		katholisch		altkatholisch		evangelisch		mojarisch		anderegläubig	
755	436	198	1033	645	431	8.377	7.962	1389	2109	176	186	6.582	14	198	3129	19	6.356	13	242	3629	17						
—	—	—	166	113	48	—	549	—	327	—	—	—	—	—	—	—	611	—	17	244	4						
347	159	67	320	156	92	—	—	—	573	—	—	513	1	9	50	—	—	—	—	—	—						
—	—	—	—	—	—	681	—	—	568	—	—	662	1	6	12	—	519	—	18	29	2						
—	—	—	—	—	—	—	622	—	—	—	—	—	—	—	—	—	604	—	10	8	—						
—	—	—	—	—	—	373	—	—	—	—	—	343	1	7	21	1	—	—	—	—	—						
—	—	—	—	—	—	664	—	—	—	—	—	637	1	8	17	1	—	—	—	—	—						
—	—	—	—	—	—	—	772	—	—	—	—	—	—	—	—	—	746	—	9	17	—						
—	—	—	—	—	—	772	—	—	—	—	—	550	—	35	186	1	—	—	—	—	—						
—	—	—	—	—	—	665	—	—	—	—	—	589	3	28	42	3	—	—	—	—	—						
—	—	—	—	—	—	—	903	—	—	—	—	—	—	—	—	—	757	—	36	108	2						
—	—	—	—	—	—	674	—	—	—	—	—	640	—	10	22	2	—	—	—	—	—						
—	—	—	—	—	—	—	656	—	—	—	—	—	—	—	—	—	604	1	18	32	1						
—	—	—	—	—	—	565	—	—	—	—	—	554	2	5	4	—	—	—	—	—	—						
—	—	—	—	—	—	—	545	—	—	—	—	—	—	—	—	—	539	1	4	1	—						
—	—	—	—	—	—	—	344	—	—	—	—	—	—	—	—	—	305	—	20	18	1						
347	159	67	486	269	140	4.394	4.391	573	893	—	—	4.488	9	108	354	8	4.685	2	132	457	10						
1102	595	265	1519	914	571	12.771	12.353	1962	3004	176	186	11.070	23	306	3483	27	11.041	15	374	4086	27						

Tabelle A. IV.

Nach den Standestabellen

Post-Nr.	Volks- und Bürgerschulen im IV. Bezirke (Wieden)	Die Schule ist in einem		Anzahl der																			
		eigenen	fremden	Bürger-		Volks-		Bürger-		Volks-		Parallelabtheilungen zur Volkschulklasse für				Knaben				Mädchen			
				Schul-				Stamm-															
		Hause unterge- bracht		Knaben		Mädchen		Knaben		Mädchen		Knaben		Mädchen		Knaben		Mädchen		Knaben		Mädchen	
53	Übertrag . . .	44	9	18	24	117	115	21	31	102	94	8	17	22	22	21	20	18	19	19	21	17	
1.	Bresgasse 24 . . . . .	1	—	3	—	5	—	—	—	3	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	
2.	Bresgasse 24 . . . . .	1	—	—	3	—	5	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	
3.	Starhembergasse 8 . . . . .	1	—	—	3	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
4.	Schaumburgergasse 7 . . . . .	1	—	3	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
5.	Neumanngasse 6 . . . . .	1	—	—	—	5	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
6.	Paulanergasse 3 . . . . .	1	—	—	—	—	5	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	
7.	Alteegasse 44 . . . . .	1	—	—	—	5	—	—	—	7	—	—	1	2	2	1	1	—	—	—	—	—	
8.	Rainergasse 13 . . . . .	1	—	—	—	—	5	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	
9.	Alteegasse 11 . . . . .	1	—	—	—	—	5	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	
10.	Alteegasse 11 . . . . .	1	—	—	—	5	—	—	—	3	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	
11.	Phorusgasse 10 . . . . .	1	—	—	—	—	5	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	1	1	2	1	1	
12.	Phorusgasse 10 . . . . .	1	—	—	—	5	—	—	—	11	—	—	2	3	2	2	2	—	—	—	—	—	
13.	Karolinenplatz 7 . . . . .	1	—	—	—	—	5	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	1	
	Summe . . . . .	43	—	6	6	25	30	6	9	25	18	—	4	6	5	5	5	2	3	3	5	5	
66	Fürtrag . . . . .	57	9	24	30	142	145	27	40	127	112	8	21	28	27	26	25	20	22	22	26	22	

Tabelle B. IV.

Nach den Standestabellen

Post-Nr.	Volks- und Bürgerschulen im IV. Bezirke (Wieden)	Zahl der Schüler (Schülerinnen) in der											
		Knaben-						Mädchen-					
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	1.	2.	3.	4.	5.	6.
		Volkschulklasse											
	Übertrag . . .	2486	2706	2654	2621	2304	176	2554	2518	2539	2483	2432	13
1.	Bresgasse 24 . . . . .	98	81	65	93	128	—	—	—	—	—	—	—
2.	Bresgasse 24 . . . . .	—	—	—	—	—	—	69	70	66	67	71	—
3.	Starhembergasse 8 . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4.	Schaumburgergasse 7 . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5.	Neumanngasse 6 . . . . .	60	51	88	53	53	—	—	—	—	—	—	—
6.	Paulanergasse 3 . . . . .	—	—	—	—	—	—	68	56	67	77	75	—
7.	Alteegasse 44 . . . . .	108	137	145	126	110	—	—	—	—	—	—	—
8.	Rainergasse 13 . . . . .	—	—	—	—	—	—	71	89	75	83	96	—
9.	Alteegasse 11 . . . . .	—	—	—	—	—	—	36	39	44	73	46	—
10.	Alteegasse 11 . . . . .	47	58	48	84	64	—	—	—	—	—	—	—
11.	Phorusgasse 10 . . . . .	—	—	—	—	—	—	130	103	164	126	102	—
12.	Phorusgasse 10 . . . . .	173	195	169	165	142	—	—	—	—	—	—	—
13.	Karolinenplatz 7 . . . . .	—	—	—	—	—	—	110	116	120	92	116	—
	Summe . . . . .	486	522	515	521	497	—	484	473	536	518	506	—
	Fürtrag . . . . .	2972	3228	3169	3142	2801	176	3038	2991	3075	3001	2938	13

\*) Die bezüglichen Daten des statistischen Jahrbuches beziehen sich auf den 1. October.

vom 20. November 1).

Anzahl der														Gesamtzahl der					Zahl der sonstigen zum Unterricht bestimmten Localitäten, d. i.												
Parallelabtheilungen zur						benützten				unbenützten				Bürger-		Volks-			Zeichen-	Hand-arbeits-	Turn-										
1.	2.	3.	1.	2.	3.	Lehrzimmer an den								Schulen für							Säle an den										
Bürgerschulclasse für						Bürger-				Volks-				gemischt. Volks-					Bürger-					Volks-			gem. Volks-	Schulgärten			
Schulen für						Schulen für				Schulen für				Knaben					Mädchen			Mädchen									
Knaben		Mädchen		Knaben		Mädchen		Knaben		Mädchen		Knaben		Mädchen		Knaben		Mädchen		Knaben		Mädchen		Knaben		Mädchen		Knaben		Mädchen	
13	6	2	18	9	4	39	55	216	201	14	—	—	8	5	1	39	55	223	173	33	5	7	—	6	2	14	1	3	3		
						3	8	—	—	—						3	8	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—		
			1	1		—	5	—	6	—						—	5	—	6	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—		
			4	2	1	—	10	—	—	—						—	10	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—		
4	2					9	—	—	—	—						9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
						—	6	—	—	—						—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
						—	7	—	—	—						—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
						—	12	—	—	—						—	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
						—	8	—	—	—						—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
						—	6	—	—	—						—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
						—	8	—	—	—						—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
						—	41	—	—	—						—	41	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
						—	16	—	—	—						—	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
						—	10	—	—	—						—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
						—	—	—	—	—						—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
4	2		5	3	1	12	15	50	48	—	—	—	—	7	—	12	15	50	55	—	2	2	1	1	1	2	6	—	1		
17	8	2	23	12	5	51	70	266	249	14	—	—	8	12	1	51	70	273	228	33	7	9	1	7	3	16	7	3	4		

vom 20. November 1).

Zahl der Schüler (Schülerinnen) in der						Gesamtzahl der Schulkinder an den						Nach der Confession sind von den														
1.	2.	3.	1.	2.	3.	Volks-		Bürger-		gemischt. Volks-		Knaben					Mädchen									
Knaben-			Mädchen-			Schulclassen						katholisch					evangelisch					anderegläubig				
Bürgerschulclasse						Knaben		Mädchen		Knaben		Mädchen		katholisch		evangelisch		anderegläubig		katholisch		evangelisch		anderegläubig		
1102	595	263	1519	914	571	12.771	12.353	1962	3004	176	186	11.070	23	306	3483	27	11.041	15	374	4086	27					
64	55	37	—	—	—	465	—	156	—	—	—	565	2	19	33	2	—	—	—	—	—					
—	—	—	124	80	48	—	343	—	252	—	—	—	—	—	—	—	523	3	16	52	1					
—	—	—	254	143	77	—	—	—	474	—	—	—	—	—	—	—	432	1	10	31	—					
248	149	44	—	—	—	—	—	441	—	—	—	411	1	7	22	—	—	—	—	—	—					
—	—	—	—	—	—	305	—	—	—	—	—	286	2	8	7	2	—	—	—	—	—					
—	—	—	—	—	—	—	343	—	—	—	—	—	—	—	—	—	319	3	3	17	1					
—	—	—	—	—	—	626	—	—	—	—	—	602	—	7	17	—	—	—	—	—	—					
—	—	—	—	—	—	—	414	—	—	—	—	—	—	—	—	—	392	1	11	9	1					
—	—	—	—	—	—	—	238	—	—	—	—	—	—	—	—	—	227	1	1	5	4					
—	—	—	—	—	—	—	301	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
—	—	—	—	—	—	—	625	—	—	—	—	278	1	4	13	5	—	—	—	—	—					
—	—	—	—	—	—	—	844	—	—	—	—	793	—	15	35	1	—	—	—	—	—					
—	—	—	—	—	—	—	554	—	—	—	—	—	—	—	—	—	520	2	19	13	—					
312	204	81	378	223	125	2541	2517	597	726	—	—	2935	6	60	127	10	2994	11	77	154	7					
1444	799	346	1897	1137	696	15.312	14.870	2559	3730	176	186	14.005	29	366	3610	37	14.035	26	451	4240	34					

Tabelle A. V.

Nach den Standstabellen

Post-Nr.	Volks- und Bürgerschulen im V. Bezirke (Margarethen)	Die		Anzahl der																			
		Schule ist		Bürger=		Volks=		Bürger=		Volks=		gemischten Volksschulclassen		Parallelabtheilungen zur									
		eigenen	fremden	Schul=				Parallel=						1. 2. 3. 4. 5. 1. 2. 3. 4. 5.									
				Stamm=				Parallel=						Volksschulclassen für									
		Hause		Klassen für		Knaben		Mädchen		Knaben		Mädchen		Knaben		Mädchen							
unterge- bracht		Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben		Mädchen									
66	Übertrag . .	57	9	24	30	142	145	27	40	127	112	8	21	28	27	26	25	20	22	22	26	22	
1.	Bachergasse 14 . . . . .	1	—	3	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2.	Castellgasse 21 . . . . .	1	—	—	3	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3.	Grüingasse 14 . . . . .	1	—	—	—	5	—	—	—	7	—	—	1	2	2	1	1	—	—	—	—	—	—
4.	Grüingasse 14 . . . . .	1	—	—	—	—	5	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	1	—
5.	Magleinsdorferstraße 23 . . . . .	1	—	—	—	5	—	—	—	10	—	—	2	3	2	2	1	—	—	—	—	—	—
6.	Nikolsdorfergasse 18 . . . . .	1	—	—	—	—	5	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	1	—
7.	Wienstraße 34 . . . . .	1	—	—	—	5	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
8.	Untere Bräuhausgasse 6 . . . . .	1	—	—	—	5	—	—	—	3	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—
9.	Wienstraße 97 . . . . .	1	—	—	—	—	5	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	1	1	2	2	1	—
10.	Hundstürmerstraße 107 . . . . .	1	—	—	—	—	5	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—
11.	Fochgasse 20 . . . . .	1	—	—	—	3	3	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12.	Koflergasse 1 . . . . .	1	—	—	—	5	—	—	—	6	—	—	2	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—
13.	Koflergasse 1 . . . . .	1	—	—	—	—	5	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	2	1	1	1	1	—
	Summe . .	13	—	3	3	28	28	10	10	28	31	2	6	6	6	5	5	7	6	7	7	4	—
79	Fürtrag . .	70	9	27	33	170	173	37	50	155	143	10	27	34	33	31	30	27	28	29	33	26	—

Tabelle B. V.

Nach den Standstabellen

Post-Nr.	Volks- und Bürgerschulen im V. Bezirke (Margarethen)	Zahl der Schüler (Schülerinnen) in der											
		1. 2. 3. 4. 5. 6.						1. 2. 3. 4. 5. 6.					
		Knaben=						Mädchen=					
		Volksschulclassen											
	Übertrag . .	2972	3228	3169	3142	2801	176	3038	2991	3075	3001	2938	13
1.	Bachergasse 14 . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2.	Castellgasse 21 . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3.	Grüingasse 14 . . . . .	123	187	200	141	99	—	—	—	—	—	—	—
4.	Grüingasse 14 . . . . .	—	—	—	—	—	—	129	113	89	112	97	—
5.	Magleinsdorferstraße 23 . . . . .	161	181	155	147	125	—	—	—	—	—	—	—
6.	Nikolsdorfergasse 18 . . . . .	—	—	—	—	—	—	156	135	156	139	119	—
7.	Wienstraße 34 . . . . .	153	85	88	74	138	—	—	—	—	—	—	—
8.	Untere Bräuhausgasse 6 . . . . .	54	65	103	120	99	—	—	—	—	—	—	—
9.	Wienstraße 97 . . . . .	—	—	—	—	—	—	123	119	134	149	116	—
10.	Hundstürmerstraße 107 . . . . .	—	—	—	—	—	—	118	123	129	106	71	—
11.	Fochgasse 20 . . . . .	35	20	21	44	26	—	36	27	42	31	23	—
12.	Koflergasse 1 . . . . .	163	115	123	122	104	—	—	—	—	—	—	—
13.	Koflergasse 1 . . . . .	—	—	—	—	—	—	155	110	107	102	98	—
	Summe . .	689	653	690	648	591	—	717	627	657	639	524	—
	Fürtrag . .	3661	3881	3859	3790	3392	176	3755	3618	3732	3640	3462	13

1) Die bezüglichlichen Daten des statistischen Jahrbuches beziehen sich auf den 1. October.

2) Zwei Classen sind im Pfarrhose untergebracht.

vom 20. November 1).

Anzahl der														Gesamtzahl der					Zahl der sonstigen zum Unterricht bestimmten Localitäten, d. i.												
Parallel- abtheilungen zur						benützten				unbenützten				Bürger-		Volks-			Zeichen-		Hand- arbeits-	Turn-									
1.	2.	3.	1.	2.	3.	Lehrzimmer an den								Schulen für																	
Bürger- schul- classe für						Bürger-		Volks-		Bürger-				Volks-		Bürger-	Bürger-	Volks-													
Knaben		Mädchen		Knaben		Mädchen		Knaben		Mädchen		Knaben		Mädchen		Knaben	Mädchen	Knaben		Mädchen		gem. Volksschulen		Knaben		Mädchen		gem. Volksschulen		Schulgärten	
17	8	2	23	12	5	51	70	266	249	14	—	—	8	12	1	51	70	273	228	33	7	9	1	7	3	16	7	3	4		
8	2	—	—	—	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	1		
—	—	—	6	3	1	—	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1		
—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1		
—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1		
—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1		
—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1		
—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	2	—	—	—	—	—	—	—	3	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1		
—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1		
8	2	—	6	3	1	11	13	56	57	2	—	—	2	2	—	11	13	58	61	2	2	1	—	1	—	3	3	1	6		
25	10	2	29	15	6	62	83	322	306	16	—	—	10	14	1	62	83	331	289	35	9	10	1	8	3	19	10	4	10		

vom 20. November 1).

Zahl der Schüler (Schülerinnen) in der						Gesamtzahl der Schulkinder an den						Nach der Confession sind von den																					
1.			2.			3.			Volks-		Bürger-		gemischten Volks-		Knaben					Mädchen													
Knaben-			Mädchen-			Bürger-			Schulclassen						katholisch		altkatholisch		evangelisch	mojaisch	andersgläubig		katholisch		altkatholisch		evangelisch	mojaisch	andersgläubig				
Bürger- schul- classe						Knaben		Mädchen		Knaben		Mädchen		Knaben		Mädchen		katholisch		altkatholisch		evangelisch	mojaisch	andersgläubig		katholisch		altkatholisch		evangelisch	mojaisch	andersgläubig	
1414	799	346	1897	1137	696	15.312	14.870	2539	3730	176	186	14.005	29	366	3610	37	14.035	26	451	4240	34												
412	180	51	—	—	—	—	—	643	—	—	—	618	2	6	16	1	—	—	—	—	—												
—	—	—	384	212	87	750	—	—	683	—	—	690	2	22	35	1	644	—	14	25	—												
—	—	—	—	—	—	769	540	—	—	—	—	758	1	5	5	—	499	—	5	35	1												
—	—	—	—	—	—	—	705	—	—	—	—	—	—	—	—	—	689	—	5	11	—												
—	—	—	—	—	—	538	—	—	—	—	—	514	7	14	3	—	—	—	—	—	—												
—	—	—	—	—	—	441	—	—	—	—	—	424	1	2	11	3	—	—	—	—	—												
—	—	—	—	—	—	—	641	—	—	—	—	—	—	—	—	—	614	1	9	17	—												
—	—	—	—	—	—	—	547	—	—	—	—	—	—	—	—	—	525	2	8	12	—												
—	—	—	—	—	—	—	90	—	—	41	69	141	3	2	—	—	152	1	5	1	—												
—	—	—	—	—	—	627	—	—	—	—	—	607	1	2	17	—	—	—	—	—	—												
—	—	—	—	—	—	—	372	—	—	—	—	—	—	—	—	—	560	—	1	11	—												
412	180	51	384	212	87	3.230	3.095	643	683	41	69	3.752	7	47	100	8	3.683	4	47	112	1												
1826	979	397	2281	1349	783	18.542	17.965	3202	4413	217	255	17.757	36	413	3710	45	17.718	30	498	4352	35												



Tabelle A. VI.

Nach den Standestabellen

Post-Nr.	Volks- und Bürgerschulen in VI. Bezirke (Mariahilf)	Die Schule ist in einem		Anzahl der																		
		eigenen	fremden	Bürger=	Volks=	Bürger=	Volks=	Schul=				Parallelabtheilungen zur										
				Stamm=	Parallel=	Classen für				Volkschulklasse für												
		Hause unterge- bracht		Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	gemischten Volksschulclassen										
				Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben		Mädchen								
						1.	2.	3.	4.	5.	1.	2.	3.	4.	5.							
79	Übertrag . . .	70	9	27	33	170	173	37	50	155	143	10	27	34	33	31	30	27	28	29	33	26
1.	Stumpergasse 56 . . .	1	—	3	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2.	Stumpergasse 56 . . .	1	—	—	3	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3.	Rahlgasse 2 . . .	1	—	3	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4.	Gumpendorferstraße 2 . . .	1	—	—	3	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5.	Gumpendorferstraße 52 . . .	1	—	—	—	—	5	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6.	Windmühlgasse 45 . . .	1	—	—	—	—	5	—	—	5	—	—	1	1	1	1	1	—	—	—	—	—
7.	Magdalenenstraße 1 . . .	1	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8.	Theobaldgasse 4 . . .	1	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9.	Stumpergasse 10 . . .	1	—	—	—	—	5	—	—	4	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—
10.	Stumpergasse 10 . . .	1	—	—	—	—	5	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—
11.	Sonnenuhrgasse 3 . . .	1	—	—	—	—	5	—	—	5	—	—	1	1	1	1	1	—	—	—	—	—
12.	Sonnenuhrgasse 3 . . .	1	—	—	—	—	5	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—
13.	Brückengasse 3 . . .	1	—	—	—	—	5	—	—	3	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—
14.	Corneliusgasse 6 . . .	1	—	—	—	—	5	—	—	4	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—
15.	Kopernicusgasse 15 . . .	1	—	—	—	—	5	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—
16.	Mittelgasse 24 . . .	1	—	—	—	—	5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
	Summe . . .	16	—	6	6	30	30	6	13	21	23	—	4	4	5	5	3	4	5	5	5	4
95	Fürtrag . . .	86	9	33	39	200	203	43	63	176	166	10	31	38	38	36	33	31	33	34	38	30

Tabelle B. VI.

Nach den Standestabellen

Post-Nr.	Volks- und Bürgerschulen in VI. Bezirke (Mariahilf)	Zahl der Schüler (Schülerinnen) in der											
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	1.	2.	3.	4.	5.	6.
		Knaben=						Mädchen=					
		Volksschulklasse											
	Übertrag . . .	3661	3881	3859	3790	3392	176	3755	3618	3732	3640	3462	13
1.	Stumpergasse 56 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2.	Stumpergasse 56 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3.	Rahlgasse 2 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4.	Gumpendorferstraße 2 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5.	Gumpendorferstraße 52 . . .	—	—	—	—	—	—	111	118	138	142	141	—
6.	Windmühlgasse 45 . . .	89	88	117	116	114	—	—	—	—	—	—	—
7.	Magdalenenstraße 1 . . .	—	—	—	—	—	—	36	39	50	48	44	—
8.	Theobaldgasse 4 . . .	49	42	58	50	49	—	—	—	—	—	—	—
9.	Stumpergasse 10 . . .	119	123	122	117	69	—	—	—	—	—	—	—
10.	Stumpergasse 10 . . .	—	—	—	—	—	—	123	114	109	118	57	—
11.	Sonnenuhrgasse 3 . . .	98	103	118	99	107	—	—	—	—	—	—	—
12.	Sonnenuhrgasse 3 . . .	—	—	—	—	—	—	115	97	108	126	152	—
13.	Brückengasse 3 . . .	56	58	75	88	97	—	—	—	—	—	—	—
14.	Corneliusgasse 6 . . .	93	113	93	93	63	—	—	—	—	—	—	—
15.	Kopernicusgasse 15 . . .	—	—	—	—	—	—	115	104	95	103	64	—
16.	Mittelgasse 24 . . .	—	—	—	—	—	—	60	81	52	53	52	—
	Summe . . .	504	527	583	563	499	—	560	553	552	590	510	—
	Fürtrag . . .	4165	4408	4442	4353	3891	176	4315	4171	4284	4230	3972	13

1) Die bezüglichen Daten des statistischen Jahrbuches beziehen sich auf den 1. October.



Tabelle A. VII.

Nach den Standestabellen

Post-Nr.	Volks- und Bürgerschulen im VII. Bezirke (Neubau)	Die		Anzahl der																		
		Schule ist in einem		Bürger-		Volks-		Bürger-		Volks-		gemischten	Parallelabtheilungen zur									
		eigenen	fremden	Schul-				Parallel-					Volkschulklasse für									
				Stamm-		Parallel-		Stamm-		Parallel-			Knaben					Mädchen				
		Hause untergebracht		Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen		Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen		
				1.	2.	3.	4.	5.	1.	2.	3.	4.	5.	1.	2.	3.	4.	5.	1.	2.	3.	4.
95	Übertrag . . .	86	9	33	39	200	203	43	63	176	166	10	31	38	38	36	33	31	33	34	38	30
1.	Neubaugasse 42 . . . . .	1	—	3	—	5	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2.	Stiftgasse 35 . . . . .	1	—	—	3	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3.	Zieglergasse 49 . . . . .	1	—	3	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4.	Zieglergasse 49 . . . . .	1	—	3	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5.	Zieglergasse 21 . . . . .	1	—	—	—	5	—	—	—	3	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—
6.	Zieglergasse 21 . . . . .	1	—	—	—	—	5	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7.	Verchenfelderstraße 61 . . . . .	1	—	—	—	5	—	—	—	4	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	
8.	Verchenfelderstraße 61 . . . . .	1	—	—	—	—	5	—	—	—	4	—	—	—	—	—	1	—	1	1	1	
9.	Burggasse 16 . . . . .	1	—	—	—	—	3	—	—	—	8	—	—	—	—	—	1	1	2	2	2	
10.	Burggasse 18 . . . . .	1	—	—	—	5	—	—	—	8	—	—	1	2	1	2	2	—	—	—	—	—
11.	Neubaugasse 25 . . . . .	1	—	—	—	—	5	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	
12.	Randlgasse 30 . . . . .	1	—	—	—	5	—	—	—	6	—	—	1	1	1	1	2	—	—	—	—	—
13.	Randlgasse 30 . . . . .	1	—	—	—	—	5	—	—	—	7	—	—	—	—	—	1	1	1	2	2	
	Summe . . . . .	13	—	6	6	25	25	6	8	21	23	—	3	4	4	5	5	3	3	5	6	6
108	Fürtrag . . . . .	99	9	39	45	225	228	49	71	197	189	10	34	42	42	41	38	34	36	39	44	36

Tabelle B. VII.

Nach den Standestabellen

Post-Nr.	Volks- und Bürgerschulen im VII. Bezirke (Neubau)	Zahl der Schüler (Schülerinnen) in der											
		Knaben-						Mädchen-					
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	1.	2.	3.	4.	5.	6.
		Volkschulklasse											
	Übertrag . . .	4165	4408	4442	4353	3891	176	4315	4171	4284	4230	3972	13
1.	Neubaugasse 42 . . . . .	81	91	81	70	75	—	—	—	—	—	—	—
2.	Stiftgasse 35 . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3.	Zieglergasse 49 . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4.	Zieglergasse 49 . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5.	Zieglergasse 21 . . . . .	88	94	134	108	143	—	—	—	—	—	—	—
6.	Zieglergasse 21 . . . . .	—	—	—	—	—	—	86	105	112	81	138	—
7.	Verchenfelderstraße 61 . . . . .	114	128	124	126	77	—	—	—	—	—	—	—
8.	Verchenfelderstraße 61 . . . . .	—	—	—	—	—	—	149	88	128	138	117	—
9.	Burggasse 16 . . . . .	—	—	—	—	—	—	142	150	176	175	166	—
10.	Burggasse 18 . . . . .	135	174	137	162	174	—	—	—	—	—	—	—
11.	Neubaugasse 25 . . . . .	—	—	—	—	—	—	84	77	80	98	83	—
12.	Randlgasse 30 . . . . .	119	160	131	136	158	—	—	—	—	—	—	—
13.	Randlgasse 30 . . . . .	—	—	—	—	—	—	135	134	153	170	170	—
	Summe . . . . .	537	647	607	602	627	—	596	554	649	662	674	—
	Fürtrag . . . . .	4702	5055	5049	4955	4518	176	4911	4725	4933	4892	4646	13

1) Die bezüglichen Daten des statistischen Jahrbuches beziehen sich auf den 1. October.  
 2) Das von der Bürgerschule nicht benützte Lehrzimmer ist von einer Classe der Volksschule in der Burggasse 16 besetzt.  
 3) Eine Classe ist in der Bürgerschule VII., Stiftgasse 35 untergebracht.



Tabelle A. VIII.

Nach den Standestabellen

Post-Nr.	Volks- und Bürgerschulen im VIII. Bezirke (Josefstadt)	Die Schule ist in einem		Anzahl der																			
		eigenen	fremden	Bürger-	Volks-	Bürger-	Volks-	Parallelabtheilungen zur				Parallelabtheilungen zur											
				Schul-				Volksschulklasse für				Volksschulklasse für											
		Hause unterge- bracht		Stamm-		Parallel-		1. 2. 3. 4. 5.				1. 2. 3. 4. 5.											
		Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen								
108	Übertrag . .	99	9	39	45	225	228	49	71	197	189	10	34	42	42	41	38	34	36	39	44	36	
1.	Zeltgasse 7 . . . . .	1	—	3	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2.	Zeltgasse 7 . . . . .	1	—	—	3	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3.	Verchengasse 19 . . . . .	1	—	—	—	5	—	—	—	3	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—
4.	Verchengasse 19 . . . . .	1	—	—	—	—	5	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—
5.	Laudongasse 5 . . . . .	1	—	—	—	5	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
6.	Albertplatz 7 . . . . .	1	—	—	—	—	5	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	1
7.	Piaristengasse 43 . . . . .	—	4	—	—	5	—	—	—	5	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—
8.	Schmidgasse 18 . . . . .	1	—	—	—	—	5	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9.	Albertgasse 20 . . . . .	1	—	—	—	5	—	—	—	4	—	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—
10.	Josefstädterstraße 93 . . . . .	1	—	—	—	5	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11.	Josefstädterstraße 93 . . . . .	1	—	—	—	—	5	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe . .	10	1	3	3	25	20	6	8	17	13	—	2	3	4	4	4	2	4	2	3	2	—
119	Fürtrag . .	109	10	42	48	250	248	55	79	214	202	10	36	45	46	45	42	36	40	41	47	38	—

Tabelle B. VIII.

Nach den Standestabellen

Post-Nr.	Volks- und Bürgerschulen im VIII. Bezirke (Josefstadt)	Zahl der Schüler (Schülerinnen) in der											
		Knaben						Mädchen					
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	1.	2.	3.	4.	5.	6.
		Volksschulklasse											
	Übertrag . .	4702	5053	5049	4953	4518	176	4911	4725	4933	4892	4646	13
1.	Zeltgasse 7 . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2.	Zeltgasse 7 . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3.	Verchengasse 19 . . . . .	68	57	70	86	81	—	—	—	—	—	—	—
4.	Verchengasse 19 . . . . .	—	—	—	—	—	—	87	69	60	93	49	—
5.	Laudongasse 5 . . . . .	51	59	64	54	90	—	—	—	—	—	—	—
6.	Albertplatz 7 . . . . .	—	—	—	—	—	—	111	97	96	109	101	—
7.	Piaristengasse 43 . . . . .	98	87	97	112	91	—	—	—	—	—	—	—
8.	Schmidgasse 18 . . . . .	—	—	—	—	—	—	70	93	66	69	55	—
9.	Albertgasse 20 . . . . .	77	89	82	101	58	—	—	—	—	—	—	—
10.	Josefstädterstraße 93 . . . . .	69	92	86	100	129	—	—	—	—	—	—	—
11.	Josefstädterstraße 93 . . . . .	—	—	—	—	—	—	69	89	106	81	84	—
	Summe . .	363	384	399	453	449	—	337	348	328	352	289	—
	Fürtrag . .	5063	5439	5448	5408	4967	176	5248	5073	5261	5244	4935	13

1) Die bezüglichen Daten des statistischen Jahrbuches beziehen sich auf den 1. October.

vom 20. November 1).

Anzahl der											Gesamtzahl der					Zahl der sonstigen zum Unterricht bestimmten Localitäten, d. i.													
Parallel- abtheilungen zur						benützten			unbenützten					Bürger-		Volks-			Zeichen-		Turn-								
1. 2. 3.			1. 2. 3.			Lehrzimmer an den											Schulen für					Säle an den		Schulgärten					
Bürger- schul- klasse für						Bürger- Schulen für		Volks- Schulen für			gemischt. Volksschulen					Bürger-		Volks-			Säle an den		Schulgärten						
Knaben			Mädchen			Knaben		Mädchen		Knaben			Mädchen		gemischt. Volksschulen			Knaben		Mädchen			Säle an den		Schulgärten				
1. 2. 3.			1. 2. 3.			1. 2. 3.		1. 2. 3.		1. 2. 3.			1. 2. 3.		1. 2. 3.			1. 2. 3.		1. 2. 3.			1. 2. 3.		1. 2. 3.				
33	14	2	41	22	8	86	116	419	406	16	2	1	10	15	1	88	117	428	391	35	14	15	4	12	4	27	11	4	15
3	2	1	4	3	1	9	10	—	—	—	1	—	—	—	—	10	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—
—	—	—	4	3	1	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	2	1	4	3	1	9	10	42	33	—	1	—	3	4	—	10	10	45	37	—	2	1	1	1	—	4	1	—	1
36	16	3	45	25	9	95	126	461	439	16	3	4	13	19	1	98	127	473	428	35	16	16	5	13	4	31	12	4	16

vom 20. November 1).

Zahl der Schüler (Schülerinnen) in der						Gesamtzahl der Schulkinder an den					Nach der Confession sind von den														
1. 2. 3.			1. 2. 3.			Volks-		Bürger-			gemischten Volks-		Knaben					Mädchen							
Knaben			Mädchen			Schulclassen											katholisch					evangelisch			
Bürger- schul- klasse						Knaben		Mädchen		Knaben			Mädchen		katholisch		altkatholisch			evangelisch		mosaisch		anderegläubig	
1. 2. 3.			1. 2. 3.			1. 2. 3.		1. 2. 3.		1. 2. 3.			1. 2. 3.		1. 2. 3.		1. 2. 3.			1. 2. 3.		1. 2. 3.			
2457	1430	608	3264	1969	1120	24.238	23.865	4495	6353	217	255	24.064	58	600	4164	64	24.783	52	725	4869	44				
200	145	61	—	—	—	—	—	406	—	—	—	392	—	7	7	—	—	—	—	—	—				
—	—	—	303	198	127	—	—	—	628	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
—	—	—	—	—	—	362	—	—	—	—	—	353	1	4	4	—	574	2	23	29	—				
—	—	—	—	—	—	—	358	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
—	—	—	—	—	—	318	—	—	—	—	—	291	—	9	18	—	355	—	2	1	—				
—	—	—	—	—	—	—	514	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
—	—	—	—	—	—	485	—	—	—	—	—	462	—	11	11	1	458	8	12	36	—				
—	—	—	—	—	—	—	353	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
—	—	—	—	—	—	407	—	—	—	—	—	371	—	14	22	—	327	1	14	8	3				
—	—	—	—	—	—	476	—	—	—	—	—	442	1	15	18	—	—	—	—	—	—				
—	—	—	—	—	—	—	429	—	—	—	—	—	—	—	—	—	418	—	5	6	—				
200	145	61	303	198	127	2.048	1.654	406	628	—	—	2.311	2	60	80	1	2.132	11	56	80	3				
2657	1575	669	3567	2167	1247	26.286	25.519	4901	6981	217	255	26.375	60	660	4244	65	26.915	63	781	4949	47				

Tabelle A. IX.

Nach den Standestabellen

Post-Nr.	Volks- und Bürgerschulen im IX. Bezirke (Alfergrund)	Die Schule ist in einem		Anzahl der																			
		eigenen	fremden	Bürger-		Volks-		Bürger-		Volks-		gemischten Volksschulclassen	Parallelabtheilungen zur										
				Schul-				Parallelabtheilungen zur															
		Stamm-		Parallel-		Volksschulklasse für																	
		Classen für		Knaben					Mädchen														
Hause unterge- bracht	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	1.	2.	3.	4.	5.	1.	2.	3.	4.	5.			
119	Übertrag . .	109	10	42	48	250	248	55	79	214	202	10	36	45	46	45	42	36	40	41	47	38	
	1. Lazarethgasse 27 . . . . .	1	—	3	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	2. Währingerstraße 43 . . . . .	1	—	3	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	3. Alferbachstraße 23 . . . . .	1	—	3	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	4. Marktgasse 2 . . . . .	1	—	3	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	5. Grünen-Thorgasse 11 . . . . .	1	—	—	—	5	—	—	—	7	—	—	1	1	1	2	2	—	—	—	—	—	
	6. Grünen-Thorgasse 7 . . . . .	1	—	—	—	5	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	3	2	
	7. Gemeindegasse 11 . . . . .	1	—	—	—	5	—	—	—	6	—	—	1	1	2	1	1	—	—	—	—	—	
	8. Viriotgasse 8 . . . . .	1	—	—	—	5	—	5	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	
	9. Liechtensteinstraße 137 . . . . .	1	—	—	—	5	—	—	—	5	—	—	1	1	1	1	1	—	—	—	—	—	
	10. Lichtenthalergasse 3 . . . . .	—	1	—	—	5	—	5	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	
	11. Währingerstraße 43 . . . . .	1	—	—	—	5	5	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	
	12. Lazarethgasse 27 . . . . .	1	—	—	—	5	5	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	
	13. D'Orfjagasse 8 . . . . .	1	—	—	—	5	—	—	—	6	—	—	1	1	2	1	1	—	—	—	—	—	
	14. Sahngasse 35 . . . . .	1	—	—	—	5	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	2	1
	Summe . .	13	1	6	6	30	30	9	11	25	26	—	5	4	6	5	5	4	4	6	7	5	
133	Fürtrag . .	122	11	48	54	280	278	64	90	239	228	10	41	49	52	50	47	40	44	47	54	43	

Tabelle B. IX.

Nach den Standestabellen

Post-Nr.	Volks- und Bürgerschulen im IX. Bezirke (Alfergrund)	Zahl der Schüler (Schülerinnen) in der											
		Knaben-						Mädchen-					
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	1.	2.	3.	4.	5.	6.
		Volksschulklasse											
	Übertrag . .	5065	5439	5448	5408	4967	176	5248	5073	5261	5244	4935	13
	1. Lazarethgasse 27 . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	2. Währingerstraße 43 . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	3. Alferbachstraße 23 . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	4. Marktgasse 2 . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	5. Grünen-Thorgasse 11 . . . . .	133	138	113	146	124	—	—	—	—	—	—	—
	6. Grünen-Thorgasse 7 . . . . .	—	—	—	—	—	—	126	115	134	188	140	—
	7. Gemeindegasse 11 . . . . .	110	119	171	123	121	—	—	—	—	—	—	—
	8. Viriotgasse 8 . . . . .	—	—	—	—	—	—	80	128	119	106	128	—
	9. Liechtensteinstraße 137 . . . . .	113	114	116	103	103	—	—	—	—	—	—	—
	10. Lichtenthalergasse 3 . . . . .	—	—	—	—	—	—	125	79	72	83	112	—
	11. Währingerstraße 43 . . . . .	83	78	80	75	64	—	81	118	89	86	78	—
	12. Lazarethgasse 27 . . . . .	74	72	63	64	72	—	84	64	97	113	80	—
	13. D'Orfjagasse 8 . . . . .	96	78	111	74	68	—	—	—	—	—	—	—
	14. Sahngasse 35 . . . . .	—	—	—	—	—	—	98	109	107	122	92	—
	Summe . .	609	599	654	585	552	—	594	613	618	698	630	—
	Fürtrag . .	5674	6038	6102	5993	5519	176	5842	5686	5879	5942	5565	13

1) Die bezüglichen Daten des statistischen Jahrbuches beziehen sich auf den 1. October.

vom 20. November 1).

Anzahl der															Gesamttzahl der					Zahl der sonstigen zum Unterricht bestimmten Localitäten, d. i.																		
benützten									unbenützten						Lehrzimmer an den					Zeichen-		Turn-																
Parallel- abtheilungen zur			Lehrzimmer an den												Schulen für					Hand- arbeits-		Gäle an den																
1.	2.	3.	1.	2.	3.	Bürger- Schulen für						Volks- Schulen für						Bürger- Schulen für					Volks- Schulen für															
Bürger- schulklasse für			Bürger- Schulen für			Volks- Schulen für			Bürger- Schulen für			Volks- Schulen für			Gäle an den					Bürger- Schulen für					Volks- Schulen für													
Knaben	Mädchen		Knaben	Mädchen		Knaben	Mädchen		Knaben	Mädchen		Knaben	Mädchen		Knaben	Mädchen		Knaben	Mädchen		Knaben	Mädchen		Knaben	Mädchen		Knaben	Mädchen		Knaben	Mädchen		gem. Volksschulen	Schulgärten				
36	16	3	45	25	9	95	126	461	439	16	3	1	13	19	1	98	127	473	428	35	16	16	5	43	4	31	12	4	16									
2	1	1				7										7					2			1														
2	2	1	3	2	1	8	9				4	1				12	10				1	1		1	1													
			2	2	1		8										8					1	2															
							12											12																				
							11												15																			
							9																															
							10																															
							6	6																														
							5	8																														
							11						2																									
							12																															
4	3	2	5	4	2	15	17	55	56		4	1	2	3		19	18	57	59		3	2	3	2	1	3	3		1									
40	19	5	50	29	11	110	143	516	495	16	7	2	15	22	1	117	145	530	487	35	19	18	8	15	5	34	15	4	17									

vom 20. November 1).

Zahl der Schüler (Schülerinnen) in der						Gesamttzahl der Schulkinder an den						Nach der Confession sind von den																				
1.			2.			Volks-			Bürger-			gemischten Volks-		Knaben					Mädchen													
Knaben-			Mädchen-			Schulclassen						katholisch					evangelisch															
Bürger- schulklasse						Knaben	Mädchen		Knaben	Mädchen		Knaben	Mädchen		katholisch	altkatholisch		evangelisch		mosaisch		anderegläubig		katholisch	altkatholisch		evangelisch		mosaisch		anderegläubig	
2657	1575	669	3567	2167	1247	26.286	25.519		4901	6981		217	255		26.375	60	660	4244	65	26.915	63	781	4949	47								
127	87	62							276						232	1	7	35	1													
			219	176	129					524									383		15	124	2									
183	164	62							409						347		9	53				6	54	1								
			201	131	84					416									355													
						654									454	16	181	3														
							703													526		13	159	5								
						644									615	3	26					16	10									
							561													535												
						549									529		8	12														
							471													455	1	2	13									
						380	452								310		17	51	2	361		21	68	2								
						345	438								317	1	9	18		394	1	12	31									
						427									331		9	84	3													
							528													387	1	11	127	2								
310	251	124	420	307	213	2.999	3.153	685	940						3.135	2	78	460	9	3.396	3	96	586	12								
2967	1826	793	3987	2474	1460	29.285	28.672	5586	7921	217	255	29.510	62	738	4704	74	30.311	66	877	5335	59											



Tabelle A. X.

Nach den Standstabellen

Post-Nr.	Volks- und Bürgerschulen im X. Bezirke (Favoriten)	Die Schule ist in einem		Anzahl der																		
		eigenen	fremden	Bürger-		Volks-		Bürger-		Volks-		gemischten	Parallelabtheilungen zur									
				Schul-				Volkschulklasse für														
		Hause unterge- bracht		Stamm-		Parallel-		Classen für					Knaben					Mädchen				
		Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	1.	2.	3.	4.	5.	1.	2.	3.	4.	5.	
		133	Übertrag . . . . .	122	11	48	54	280	278	64	90	239	228	10	41	49	52	50	47	40	44	47
	1. Engengasse 30/32 . . . . .	1	—	3	—	3	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	2. Erlachgasse 31/33 . . . . .	1	—	—	3	—	3	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	3. Replergasse 11 . . . . .	1	—	—	—	5	—	—	—	10	—	—	3	3	2	2	—	—	—	—	—	—
	4. Replerplatz 7 . . . . .	1	—	—	—	—	5	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	2	1	1	1	1
	5. Quellengasse 52 . . . . .	—	1	—	—	5	—	—	—	9	—	—	2	2	2	2	1	—	—	—	—	—
	6. Himbergerstraße 64 . . . . .	—	1	—	—	—	5	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	2	2	2	1	1
	7. Himbergerstraße 30 . . . . .	—	1	—	—	5	5	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
	8. Uhlandgasse 1 . . . . .	1	—	—	—	5	—	—	—	11	—	—	2	2	3	3	1	—	—	—	—	—
	9. Uhlandgasse 1 . . . . .	1	—	—	—	—	5	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	2	2	2	3	1
	Summe . . . . .	6	3	3	3	23	23	7	7	32	25	—	7	7	7	7	4	6	5	5	6	3
142	im I.—X. Bezirke . . . . .	128	14	51	57	303	301	71	97	271	253	10	48	56	59	57	51	46	49	52	60	46

Tabelle B. X.

Nach den Standstabellen

Post-Nr.	Volks- und Bürgerschulen im X. Bezirke (Favoriten)	Zahl der Schüler (Schülerinnen) in der											
		1.						2.					
		Knaben-						Mädchen-					
		Volkschulklasse											
	Übertrag . . . . .	5674	6038	6102	5993	5519	176	5842	5686	5879	5942	5565	13
	1. Engengasse 30/32 . . . . .	—	—	70	55	70	—	—	—	—	—	—	—
	2. Erlachgasse 31/33 . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	69	76	77	—
	3. Replergasse 11 . . . . .	207	225	203	197	82	—	—	—	—	—	—	—
	4. Replerplatz 7 . . . . .	—	—	—	—	—	—	198	166	156	139	124	—
	5. Quellengasse 52 . . . . .	190	198	180	162	98	—	—	—	—	—	—	—
	6. Himbergerstraße 64 . . . . .	—	—	—	—	—	—	209	219	191	110	107	—
	7. Himbergerstraße 30 . . . . .	67	63	65	69	140	—	58	59	72	102	62	—
	8. Uhlandgasse 1 . . . . .	184	193	216	200	109	—	—	—	—	—	—	—
	9. Uhlandgasse 1 . . . . .	—	—	—	—	—	—	180	181	179	235	139	—
	Summe . . . . .	648	679	734	683	499	—	645	625	667	662	509	—
	im I.—X. Bezirke . . . . .	6322	6717	6836	6676	6018	176	6487	6311	6546	6604	6074	13

<sup>1)</sup> Die bezüglichen Daten des statistischen Jahrbuches beziehen sich auf den 1. October.

<sup>2)</sup> Vier Classen sind im Gemeindehause des X. Bezirkes untergebracht.

<sup>3)</sup> Eine Classe ist

vom 20. November 1).

Anzahl der															Gesamttzahl der					Zahl der sonstigen zum Unterricht bestimmten Localitäten, d. i.									
Parallel- abtheilungen zur					benützten					unbenützten					Bürger-		Volks-			Zeichen-		Turn-							
1.	2.	3.	1.	2.	3.	Lehrzimmer an den										Schulen für					Hand- arbeits-								
Bürgerschulclasse für					Bürger- Schulen für		Volks- Schulen für			Bürger- Schulen für					Volks- Schulen für			Gäle an den											
Knaben		Mädchen			Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	gemischt. Volkschulen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	gemischten Volkschulen	Knaben	Mädchen	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	gem. Volkschulen	Schulgärten				
40	19	5	50	29	11	110	143	516	495	16	7	2	15	22	1	117	145	530	487	35	19	18	8	15	5	34	15	4	17
5	2					10	—	3	—	—	—	—	—	—	—	10	—	3	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
			4	3	—	—	10	—	3	—	—	—	—	—	—	—	10	—	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
						—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
						—	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
						—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
						—	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
						—	7	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
						—	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
						—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	2		4	3	—	10	10	55	48	—	—	—	—	—	—	10	10	55	48	—	1	1	—	1	—	3	1	—	—
45	21	5	54	32	11	120	153	571	543	16	7	2	15	22	1	127	155	585	535	35	20	19	8	16	5	37	16	4	17

vom 20. November 1).

Zahl der Schüler (Schülerinnen) in der						Gesamttzahl der Schulkinder an den						Nach der Confession sind von den																								
1.	2.	3.	1.	2.	3.	Volks-		Bürger-		gemischten Volks-		Knaben					Mädchen																			
Knaben-			Mädchen-			Schulclassen						katholisch					altkatholisch					evangelisch					mosaisch					anderegläubig				
Bürgerschulclasse						Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	katholisch	altkatholisch	evangelisch	mosaisch	anderegläubig	katholisch	altkatholisch	evangelisch	mosaisch	anderegläubig	katholisch	altkatholisch	evangelisch	mosaisch	anderegläubig										
2967	1826	793	3987	2474	1460	29.285	28.672	5586	7921	217	255	29.510	62	738	4704	74	30.311	66	877	5535	59	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
324	149	64	—	—	—	195	—	537	—	—	—	690	2	5	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
—	—	—	314	168	62	—	222	—	544	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
—	—	—	—	—	—	—	914	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
—	—	—	—	—	—	—	783	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
—	—	—	—	—	—	—	828	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
—	—	—	—	—	—	—	836	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
—	—	—	—	—	—	—	404	353	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
—	—	—	—	—	—	—	902	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
—	—	—	—	—	—	—	914	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
324	149	64	314	168	62	3.243	3.108	537	544	—	—	3.610	6	49	115	—	3.470	10	47	123	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
3291	1975	857	4301	2642	1522	32.528	31.780	6123	8465	217	255	33.120	68	787	4819	74	33.781	76	924	5658	61	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					

Im ganzen hatten demnach im Schuljahre 1885/86 die Volksschulen 1138, die Bürgerschulen 276, zusammen daher 1414, d. i. um 60 Lehrzimmer mehr eröffnet als im Vorjahre. Außer diesen Lehrzimmern standen für die bezüglichen speciellen Unterrichtszweige 39 Zeichen-, 8 Handarbeits- und 78 Turnsäle zur Verfügung; 43 unbenützte Lehrzimmer (6 an Bürger-, 37 an Volksschulen) bildeten eine Reserve von Räumlichkeiten für etwaige Anforderungen der nächsten Zukunft.

Wenn an der Hand der vorliegenden Tabellen das Augenmerk auf die Schülermenge gerichtet wird, welche in den Schulen jedes Bezirkes untergebracht werden mußte, so ergeben sich mehrfache nicht unwichtige Wahrnehmungen. Was zunächst die Volksschulen anbelangt, so ist der Zubrang zu denselben sowohl seitens der Knaben wie der Mädchen im I. Bezirke am schwächsten, dagegen seitens der Knaben im X. Bezirke und seitens der Mädchen im III. und VII. Bezirke am stärksten gewesen. Während sich nämlich im Mittel die Bevölkerung einer Knabenvolksschule im I. Bezirke mit 352, die einer Mädchenschule mit 319 Köpfen stellte, stieg diese Ziffer an den Knabenschulen des X. Bezirkes auf 648, an den Mädchenschulen des III. und VII. Bezirkes auf 627 Köpfe. Innerhalb dieser Grenzpunkte reihen sich die einzelnen Bezirke bezüglich der Bevölkerungsziffern ihrer Volksschulen in aufsteigender Ordnung rückichtlich der Knaben mit VIII., VI., IX., IV., V., II., VII. und III. und rückichtlich der Mädchen mit VIII., IV., VI., V., IX., II., X. Es ist bereits früher der Thatsache gedacht worden, daß die Gesamtzahl der die Volksschule besuchenden Jugend im großen und ganzen sich nahezu gleichmäßig auf die fünf Jahrgänge dieser Schulkategorie vertheilt. Diese wichtige Thatsache legt hinsichtlich der eben besprochenen Bevölkerungsverhältnisse der Volksschulen der einzelnen Bezirke die Frage nahe, wie es um die Bevölkerungsziffer der einzelnen Lehrzimmer stehe. Und diese Frage, welche wohl den Kernpunkt der hier besprochenen Angelegenheit betrifft, findet durch die vorliegenden Tabellen insoferne eine befriedigende Antwort, als eine jede die Unterrichtszwecke schädigende Übervölkerung der Lehrzimmer durchwegs vermieden erscheint. Das Mittel der Bevölkerungsziffer eines Lehrzimmers an den Knabenvolksschulen stellt sich im VIII. Bezirke mit dem Minimum von 48, im VII. Bezirke mit dem Maximum von 65 Köpfen; an den Mädchenvolksschulen im I. Bezirke mit dem Minimum von 46, im II. Bezirke mit dem Maximum von 67 Köpfen, innerhalb welcher Grenzpunkte die übrigen Bezirke in aufsteigender Ordnung rückichtlich der Knabenschulen mit IV., VI., I., IX., III., V., X. und II., rückichtlich der Mädchenschulen mit VIII., IV., VI., V., IX., III., X. und VII. rangieren.

Im Zusammenhalt mit den eben angeführten Thatsachen erscheint die Wahrnehmung von besonderem Interesse, daß die Bevölkerungsziffern der Bürgerschulen im allgemeinen keineswegs mit jenen der Volksschulen parallel laufen, sondern daß vielmehr die Reihenfolgen der Bezirke nach dieser Richtung vielfache Verschiebungen zeigen. Findet sich auch, gleichwie an den Volksschulen, die schwächste Bevölkerungsziffer an den Bürgerschulen für beide Geschlechter mit dem Mittel von 127 Knaben und 201 Mädchen im I. Bezirke, so ist dagegen deren Maximum mit 643 Knaben und 683 Mädchen im V. Bezirke zu suchen, ungeachtet dieser Bezirk bei den Volksschulen etwa in der Mitte der bezüglichen Reihen rangiert. Innerhalb dieser Grenzpunkte ergibt sich für die einzelnen Bezirke in aufsteigender Ordnung rückichtlich der Knabenbürgerschulen die Reihe: IV., VI., VII., IX., VIII., II., X. und III., rückichtlich der Mädchenbürgerschulen die Reihe IV., VII., III., IX., II., VI., X. und VIII. Was aber die Bevölkerungs-

ziffer eines Bürgereschullehrzimmers anbelangt, so ergeben sich aus dem Zusammenhalte der bezüglichlichen Ziffern der Summarien der Tabellen A. X. und B. X. die Durchschnittsziffern von 53, 56 und 39 Schülern des ersten, beziehungsweise zweiten und dritten Jahrganges der Knabenbürgerschulen, und von 58 und je 51 Schülerinnen des ersten, beziehungsweise zweiten und dritten Jahrganges der Mädchenbürgerschulen als die Bevölkerungen je eines Lehrzimmers dieser Schulkategorie.

Was die Zahl der „gemischten“, d. i. beide Geschlechter vereinigenden Classen anbelangt, so ist bereits erwähnt worden, daß sie von 15 auf 10, also um ein volles Drittel gesunken ist. Die Tabellen ergeben im Zusammenhalte mit der Anmerkung auf S. 74 des letzten Verwaltungsberichtes, daß nur die Schule in der Freudenu in ihren sämtlichen drei Classen beide Geschlechter zu vereinigen bemüßigt war, während die Schule in Zwischenbrücken nicht mehr wie früher in allen fünf Classen, sondern nur noch in ihrer dritten und vierten Classe, die Schule in der Colonie Kaisermühlen (II., Schüttanstraße 78) nicht mehr wie im Vorjahre in der ersten, zweiten, vierten und sechsten, sondern bloß in der zweiten, dritten und sechsten Classe, endlich die Schule in der Fockygasse nur mehr in der zweiten und dritten Classe Knaben und Mädchen nebeneinander sitzen ließ. Die Gesamtzahl der Schulkinder, welche in diesen gemischten Classen saßen, belief sich auf die gegenüber der Gesamtbevölkerung der übrigen Volksschulclassen — 32.528 Knaben und 31.780 Mädchen — immerhin äußerst minimale Ziffer von 217 Knaben und 255 Mädchen.

Ein kurzer Blick endlich sei hier auch den confessionellen Verhältnissen geschenkt. Aus der Hauptsumme der Tabelle B. X. ergibt sich, daß in der Gesamtzahl der Schuljugend beider Schulkategorien an den Knabenschulen die katholische Confession mit 85.<sub>21</sub>, die mosaische mit 12.<sub>4</sub>, alle übrigen Confessionen zusammen mit 2.<sub>39</sub>%, an den Mädchenschulen die katholische Confession mit 83.<sub>4</sub>, die mosaische mit 14, alle übrigen Confessionen zusammen mit 2.<sub>6</sub>% vertreten sind. Diese Procentziffern stellen sich wesentlich anders, wenn jede Schulkategorie für sich ins Auge gefaßt wird. Es ergibt sich nämlich, daß an den Volksschulen, und zwar gleichmäßig bei beiden Geschlechtern von der Schülerzahl 86.<sub>8</sub>% der katholischen, 11% der mosaischen, 2.<sub>2</sub>% anderen Confessionen, dagegen an den Bürgerschulen, und zwar an jenen für Knaben 76.<sub>6</sub>% der katholischen, 19.<sub>8</sub> der mosaischen und 3.<sub>6</sub>% anderen Confessionen, und an jenen für Mädchen vollends nur 70.<sub>5</sub>% der katholischen, 25.<sub>2</sub>% der mosaischen und 4.<sub>3</sub>% anderen Confessionen angehören. Im Hinblick auf die Bestimmungen des § 48 der Schulgesetznovelle vom 2. Mai 1883, R.-G.-Bl. 53, wonach von den Competenten um eine erledigte Schulleiterstelle der Nachweis der Befähigung zur Ertheilung des Religionsunterrichtes jener Confession zu erbringen ist, welcher die Mehrzahl der Schüler der betreffenden Anstalt angehört, seien an dieser Stelle auch jene Schulen angeführt, an welchen die Contingente der mosaischen Confession jene der Katholiken numerisch überragten. Es waren dies die beiden Bürgerschulen in der Werderthorgasse 6, wo an jener für Knaben die Israeliten mit 54.<sub>89</sub> und an der für Mädchen mit 68.<sub>3</sub>% vertreten erschienen, die Bürgerschule für Mädchen II., Czerninplatz 3 mit 59.<sub>4</sub>%, die Bürgerschule für Mädchen II., Leopoldgasse 3 mit 57.<sub>7</sub>%, die Volksschule II., Czerninplatz 3, und zwar deren Knabenabtheilung mit 51.<sub>8</sub>, die Mädchenabtheilung mit 53.<sub>7</sub>%, die Volksschule für Mädchen II., Leopoldgasse 3 mit 56.<sub>1</sub>%, die Volksschule für Mädchen II., Novaragasse 30 mit 50.<sub>17</sub>%, die Volksschule für Knaben II., Kleine Sperlgasse 2 mit 58.<sub>7</sub>%, die Volksschule für Mädchen

II., Kleine Sperlgasse 10 mit 57.7<sup>o</sup>/<sub>o</sub>, die Volksschule für Mädchen II., Stephaniestraße mit 54.7<sup>o</sup>/<sub>o</sub> Israeliten. An der Bürgerschule für Knaben II., Kleine Sperlgasse 2 und an der Volksschule für Knaben II., Weintraubengasse 13 hielten sich Katholiken und Israeliten dormalen noch mit je 49.4, beziehungsweise 49.05 genau das Gleichgewicht. An allen übrigen städtischen Volks- und Bürgerschulen erschienen die Katholiken in weitaus überwiegenden Majoritäten, und nur an einigen wenigen Schulen des III. und IX. Bezirkes war die mosaische Confession noch mit ansehnlichen Minoritäten vertreten.

Der Zustand der Schulgebäude und jener ihrer Einrichtung ist in den Hauptberichten der Herren k. k. Bezirksschulinspectoren für das Schuljahr 1884/85, bezüglich der weitaus meisten Objecte, auch speciell vom schulhygienischen Standpunkte betrachtet, als ein ganz befriedigender bezeichnet worden. Allerdings wird darin als ein bei der zunehmenden Frequenz der Schulen immer fühlbarer werdender Übelstand beklagt, daß einzelne einer älteren Bauperiode angehörende Schulgebäude, obgleich sie als Doppelschulen erbaut wurden, nur ein Stiegenhaus und ein Hausthor besitzen. Was die verschiedenen Übelstände der in „fremden“, d. h. nicht eigens zu Schulzwecken erbauten Gebäuden untergebrachten und darunter insbesondere der eigentlich eingemieteten Schulen anbelangt, so constatieren diese Berichte mit Befriedigung, daß seitens der Commune mit opferwilligster Bereitschaft stets alles geschieht, um dieselben nach Thunlichkeit zu beseitigen oder doch zu mildern, heben aber zugleich hervor, daß selbe in den wesentlichsten und wichtigsten Beziehungen von vorneherein als irreformabel sich erweisen, und daß die für ihre Meliorierung aufgewendeten oft sehr beträchtlichen Summen mit den erzielten Erfolgen häufig keineswegs in einem richtigen Verhältnisse stehen. Als mit bedeutenderen Inconvenienzen behaftete Schulen werden in den gedachten Berichten die im II. Bezirke, Freudenu 69 und in der Kleinen Pfarrgasse 13 sowie die im IV. Bezirke, Neumannsgasse 6 genannt. Eine Verminderung der eingemieteten Schulen ist mit dem Schuljahre 1885/86 nicht eingetreten, wohl aber sind im Jahre 1885 mehrere der bereits im letzten Verwaltungsberichte (S. 74 und 75) erwähnten Schulbauten und außerdem ein Schulhausbau im II. Bezirke in Angriff genommen worden, durch deren Fertigstellung abermals die Auflassung einzelner eingemieteten oder älteren Schulen, und zwar solcher ermöglicht werden wird, welche zu ebenso häufigen wie gerechten Beschwerden Anlaß geboten haben. Neben der Fortführung der bereits im Vorjahre begonnenen Schulhausbauten im III. Bezirke in der Park-, Hörnes- und Soffienbrückengasse und im X. Bezirke am Bürgerplatz wurde im Jahre 1885 mit dem Baue der Schulhäuser I., Ecke der Renn- und Börsegasse (Concordiaplatz), I., Johannesgasse (bei St. Anna), II., Staudingergasse und VI., Wall- und Grasgasse (auf der Realität des alten Schulhauses VI., Mittelgasse 24) begonnen.

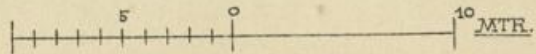
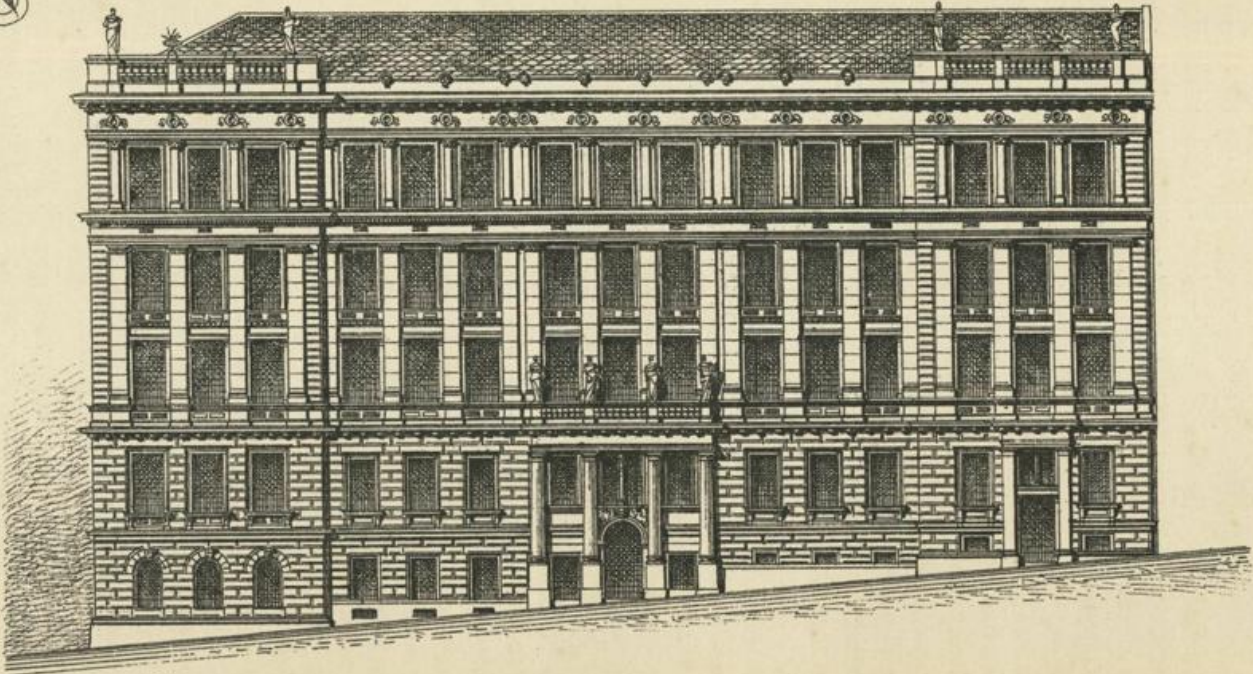
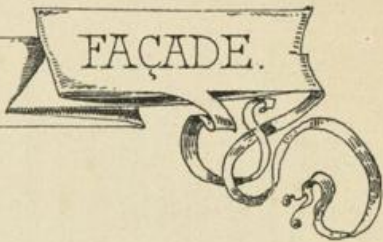
Von dem erstgenannten dieser Schulhäuser, welches zur Aufnahme einer Doppelbürgerschule bestimmt ist, sind Abbildungen der Façade in der Renngasse und die Grundrisse des Parterregeschosses, des Mezzanins und ersten Stockwerkes dem vorliegenden Verwaltungsberichte beigegeben.

Die an der Ecke der Börse- und verlängerten Renngasse gelegene, aus Straßengrundparcellen und den von der Commune aus dem Besitze des Stadterweiterungsfondes und der k. k. priv. Verkehrsbank erworbenen Parcellen gebildete Area, auf welcher es sich erhebt, umfaßt 1321.5 Quadratmeter, wovon 1072.1 Quadratmeter, d. i. über 81% verbaut wurden, während die übrige Fläche auf zwei Höfe entfällt, deren größerer 9.7 Meter breit und 17.4 Meter lang, der kleinere in

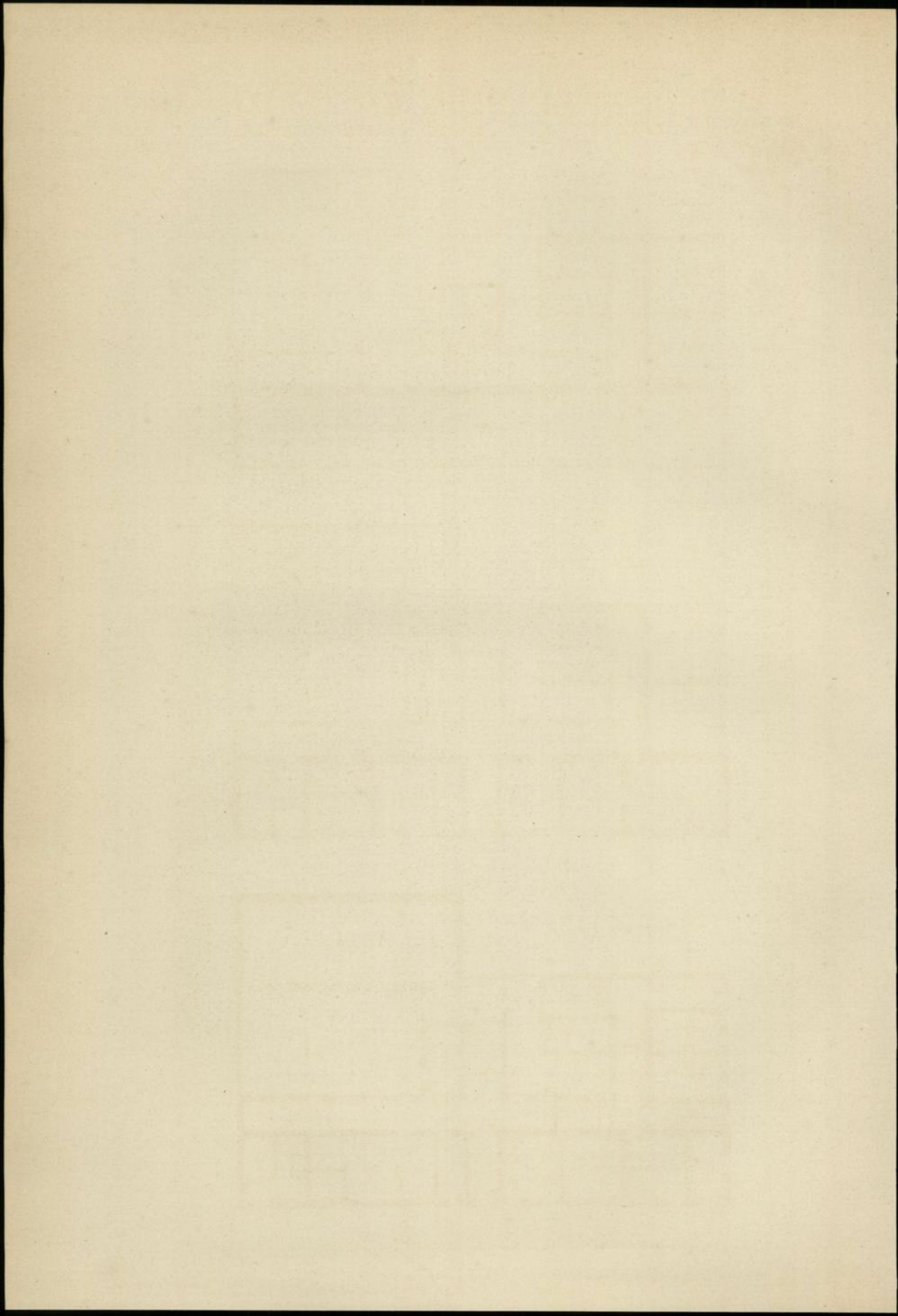


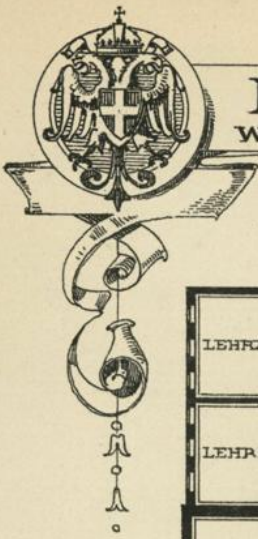
# DOPPEL - BÜRGERSCHULE

WIEN, I. BEZ., ECKE DER RENN - UND BÖRSE GASSE.



Photolithographie von J. Löwy, k. k. Hof-Photograph, Wien



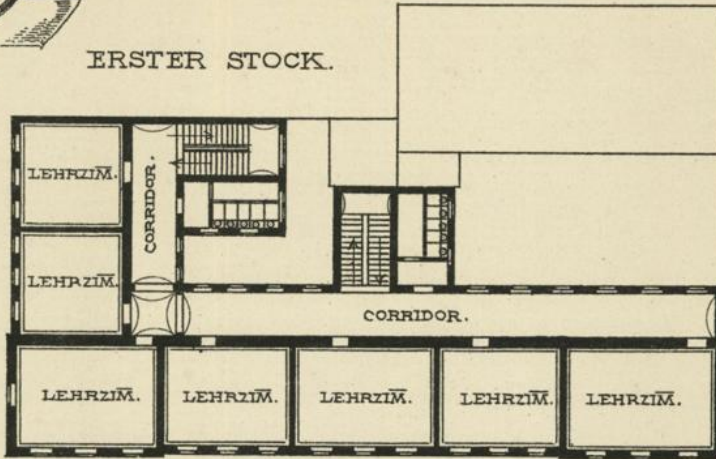


# DOPPEL-BÜRGERSCHULE

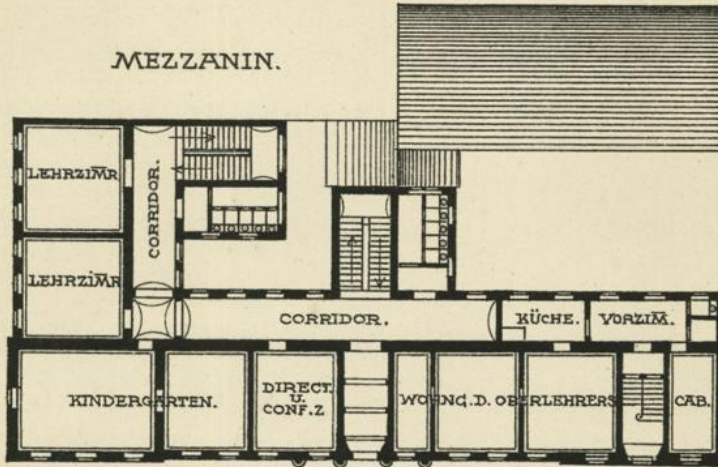
WIEN, I. BEZ. ECKE DER RENN- U. BÖRSE GASSE.



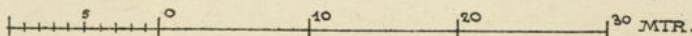
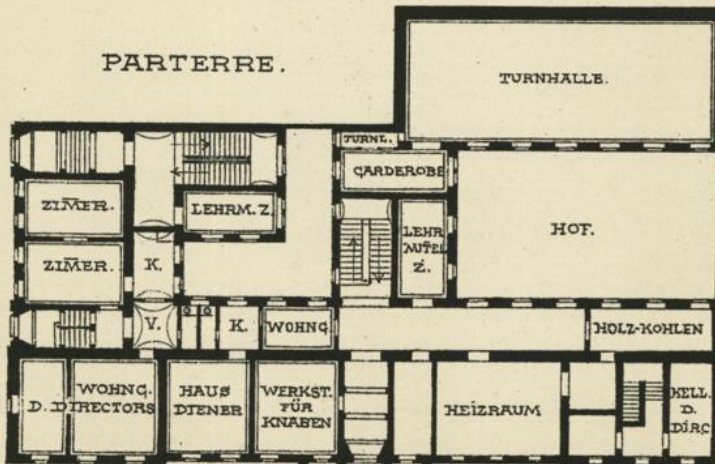
ERSTER STOCK.



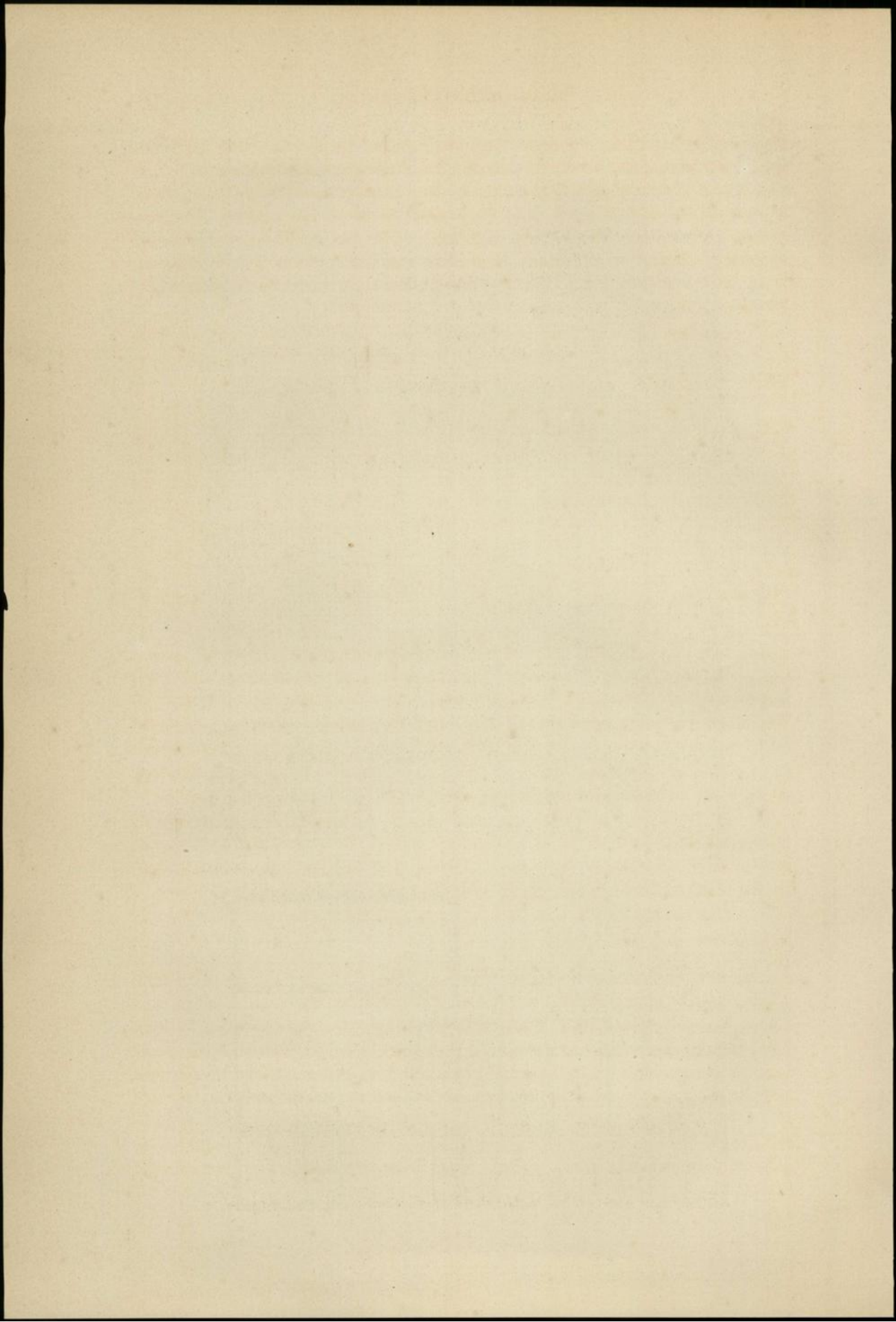
MEZZANIN.



PARTERRE.







seinem schmalsten Theile 3,1 Meter breit ist. Für die Anlage des Schulhauses war das Princip maßgebend, sowohl die zwei für die beiden Geschlechter bestimmten Bürgerschulen wie die Wohnungen ihrer Directoren von einander und diese von jenen vollkommen zu isolieren und sonach auch mit je einem besonderen Eingange von der Straße aus zu versehen. Es wurde demnach der Tract in der Renngasse zur Aufnahme der Knabenbürgerschule, der Wohnung ihres Directors und der des Hausdieners, der Tract in der Börsegasse aber für die Mädchenbürgerschule und die Wohnung ihres Directors bestimmt.

Die Turnhalle und die zugehörige Garderobe wurden auf den rückwärtigen Theil des Bauplatzes situiert, nicht überbaut und mit dem Stiegenhause der Knabenschule in Verbindung gebracht.

Das Schulgebäude selbst enthält nebst dem Kellergeschosse weitere fünf je 4,4 Meter hohe Etagen, von denen sich das Parterre der Renngasse bei der bedeutenden Steigung derselben im oberen Theile zum Souterrain verschneidet. Es umfaßt 18 Lehrzimmer, drei Zeichensäle und einen Saal für den Unterricht in den weiblichen Handarbeiten; acht Lehrmittelzimmer, zwei Directions- und Aufnahms- und zwei Kindergartenzimmer, eine Turnhalle nebst Garderobe, neun Abortgruppen mit je einem separierten Abort für Lehrer und einem Borraume, in den der Kohlenaufzug ausmündet, endlich die Wohnungen der beiden Directoren und des Hausdieners, eine Waschküche und diverse Souterrain- und Kellerlocalitäten, als: Holz-, Kohlen-, Gas- und Frischluftkammern, Räume für Aufzüge, Wassermesser 2c.

Die Decken bestehen aus flachen Falzziegelgewölben von 10 Centimeter Stärke.

Die Heizung der Lehrräume, der Zeichensäle und des Kindergartens sowie sämtlicher Abortgruppen und ihrer Borräume ist auf Ventilation, die der Gänge und Stiegen auf Circulation eingerichtet, so zwar, daß eine constante Zuführung von frischer Luft aus den im Keller an der Gassenseite angelegten Frischluftkammern erzielt wird.

Die Kohlenförderung für die verschiedenen Stockwerke geschieht mittelst Aufzügen, die in jedem Borraume der Abortgruppe ausmünden.

Die Turnhalle, welche von der Stiege der Knabenschule zugänglich ist und im Niveau des Kellergeschosses sowie des Hofraumes liegt, ist nicht unterkellert, dagegen aber in ihren Mauern und ihrer ganzen Fußbodenfläche mit Asphaltfilzplatten isoliert; bei der Garderobe wurden diese Isolierungen probeweise mit Ponticement hergestellt.

Das Schulgebäude ist mit englischen Schiefersteinen doppelt, der Turnsaal und die Garderobe sind mit Holzcement gedeckt.

In sämtlichen Unterrichtsräumen sind Siemens-Regulativgasbrenner eingerichtet.

Die Baukosten belaufen sich auf rund 250.000 fl. ö. W.

Das Schulhaus im I. Bezirke, Johannesgasse, welches auf einem Theil der Area des ehemaligen St. Annengebäudes erbaut wird und zur Aufnahme einer neuen Doppelvolksschule bestimmt ist, wird zweiundzwanzig Lehrzimmer und alle erforderlichen Nebenräume, darunter zwei Turnsäle, enthalten.

Das Schulhaus im II. Bezirke, Staudingergasse soll eine neue Doppelbürgerschule und eine Doppelvolksschule aufnehmen. Es umfaßt zwanzig Lehrzimmer, zwei Zeichensäle, einen Saal für weibliche Handarbeiten und zwei Turnsäle, wovon einer im ersten Stockwerke liegt.

Das Schulhaus im VI. Bezirke, Wall- und Graspasse ist zur Aufnahme der Mädchenvolkschule VI., Mittelgasse 24 bestimmt und enthält achtzehn Lehrzimmer, einen Turnsaal und Kindergarten mit allen sonstigen Nebenräumen.

Bei allen vorbesprochenen sechs Schulbauten sind die Schulleiterwohnungen vollständig von den Schulräumen isoliert, die Corridore 3 Meter breit angelegt und alle Heiz-, Ventilations- und Beleuchtungsapparate, die Closets und Pissoirs der Schulhygiene entsprechend hergestellt worden. Drei dieser Schulhäuser, nämlich I., Renngasse, III., Hörnesgasse und X., Bürgerplatz werden zweifellos schon zu Beginn des Schuljahres 1886/87 der Benützung übergeben werden, während die drei übrigen erst für das Schuljahr 1887/88 fertiggestellt werden dürften.

Außer den bezeichneten bereits im Bau begriffenen Schulen sind für die nächste Zukunft auch noch Schulbauten im V., VII. und IX. Bezirke in Aussicht genommen worden. Für die im VII. Bezirke, Neubaugasse 42 mit zehn Lehrzimmern und allen Nebenräumen herzustellende Volkschule hat der Gemeinderath die Detailpläne bereits genehmigt und wird deren Bau bereits im Frühjahr 1886 in Angriff genommen werden; bezüglich der im Principe beschlossenen Erbauung von Doppelschulen im V. und IX. Bezirke sind die Verhandlungen wegen Erwerbung entsprechender Bauplätze eingeleitet worden.

Wenngleich einigermaßen über den engen Rahmen eines Jahresberichtes hinausragend, soll hier ihrer Wichtigkeit halber und mit Rücksicht darauf, daß das Jahr 1885 das dritte Lustrium der neuen Schulgesetzgebung abschließt, deren Wirksamkeit sich sehr einleuchtend auch in den nachstehenden Ziffern wieder spiegelt, auf den folgenden Seiten eine Nachweisung der in den Jahren 1870—1885 von der Commune Wien in den einzelnen Gemeindebezirken ausgeführten Volksschulbauten und der diesfalls verausgabten Summen ihren Platz finden. Sie illustriert am besten und kräftigsten die Opferwilligkeit und Munificenz der Gemeinde für das Wohl und Gedeihen der Jugend.

Angesichts dieser Summen, mit welchen die Schulbauten allein im Budget des städtischen Schulwesens auftreten, ist es selbstverständlich, daß der Gemeinderath ohne Beeinträchtigung des Zweckes auf die thunlichste Sparsamkeit gedrungen hat. Anlässlich der im December 1884 stattgefundenen Berathungen des Hauptrechnungsabschlusses der Gemeinde Wien für das Jahr 1883 wurde seitens desselben der im Jänner 1885 dem Stadtbauamte intimierte Beschluß gefasst, daß die Schulbauprojecte in möglichst einfacher Weise zu verfassen und dahin dem Gemeinderathe zur Genehmigung vorzulegen seien.

In Bezug auf die Wahrung der Interessen der Schulhygiene constatieren die Berichte der Herren k. k. Bezirkschulinspectoren, daß zwar von allen beteiligten Factoren auf entsprechende Lüftung und Reinigung der Schullocalitäten gedrungen, in einzelnen Fällen diesen Forderungen jedoch nicht in befriedigender Weise entsprochen worden ist, was sich, abgesehen von anderen Ursachen, vielfach darauf zurückführen läßt, daß manche Lehrzimmer von gewerblichen Vorbereitungscursen, Fachschulen, zum Zwecke des Religionsunterrichtes akatholischer Kinder u. dgl. m. so sehr in Anspruch genommen werden, daß namentlich im Winter eine gründliche Lüftung und durchgreifende Reinigung häufig nicht geringen Hindernissen begegnet. Des weiteren bemerken die erwähnten Berichte mit Genugthuung, daß der Schulbankfrage auch seitens der Commune die wohlwollendste Aufmerksamkeit zugewendet und seitens derselben die Auswechslung und Reconstruction

## Nachweisung der in den Jahren 1870—1885 von der Commune Wien in den einzelnen Gemeindebezirken ausgeführten Volksschulbauten und der diesfalls verausgabten Summen.

Post-Nr.	Im Gemeindebezirke	Art der Bauführung								Baukosten				
		einzelu				zusammen				einzelu		zusammen		
		Neubau	Umbau	Zubau	Stodwert's-aufhebung	Neubau	Umbau	Zubau	Stodwert's-aufhebung	fl.	fr.	fl.	fr.	
I. Innere Stadt.														
1	Pädagogium C.-Nr. 1466, Stadt, Fichte-gasse 3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	284.152	14	
2	Werderthorgasse C.-Nr. 1600, D.-Nr. 6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	153.409	42	
3	Bartensteingasse 7 und Doblhoff-gasse 6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	152.423	9	
4	Reim- und Börsegasse (bis Ende 1885)	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	264.757	55	
II. Leopoldstadt.														
						4							854.742	20
5	Gzerningasse 11 a (C.-Nr. 113, Jägerzeile)	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	136.764	64	
6	Untere Augartenstraße 3 (Schrey'sche Stiftschule)	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	32.796	57	
7	Kleine Sperlgasse 2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	172.814	23	
8	Leopoldgasse C.-Nr. 1193, D.-Nr. 3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	169.178	43	
9	Pazmanitengasse 17 und Darwin-gasse 14	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	170.788	23	
10	Kaisermlühlen (Schüttaustraße 78)	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	60.223	39	
11	Weintraubengasse 13 (Turnsaal)	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	7.104	42	
12	Gerhardusgasse 7 und Treustraße 58	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	116.819	8	
13	Holzhausergasse 5 und 7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	149.695	33	
14	Novaragasse 30 und Blumauer-gasse 19	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	133.124	53,5	
15	Staudingergasse (bis Ende 1885)	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28.901	2	
III. Landstraße.														
						9	2						1,228.209	87,5
16	Erdbergstraße 88	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	39.190	52	
17	Sechstrügel- und Rochusgasse	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100.793	51	
18	Schulgasse 3	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	50.434	86	
19	Koloniegasse 15	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	205.256	36,5	
20	Salmgasse 9	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	174.566	44	
21	Strohgasse 5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	207.406	17,5	
22	Paulusplatz 4 und Paulusgasse 9/11	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	144.772	51	
23	Hörnesgasse (bis Ende 1885)	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	164.219	1	
IV. Wieden.														
						6	1	2					1,086.639	39
24	Rainergasse 13	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	13.947	78	
25	Breßgasse 24	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	35.686	29	
26	Karolinenplatz 7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	96.557	60	
27	Allegasse 11	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	120.375	3	
28	Phorusgasse 10	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	140.535	18	
29	Starhemberg- und Schannburger-gasse	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	195.894	36	
V. Margarethen.														
						4		2					602.996	24
30	Magleinsdorferstraße 23	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	26.508	86	
31	Grüingasse 14 (C.-Nr. 1705 Wieden)	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	191.455	31	
						1		1					217.964	17
Zürtrag														
						24	3	5					3,990.551	87,5



von Subsellien der älteren unzweckmäßigen Systeme mit steter Bereitwilligkeit geleistet worden ist; daß die Bestrebungen, Heizung und Ventilation der Schulen auf Grund der neuesten Fortschritte der Wissenschaft und Technik sowie der in den Wiener Schulen gemachten Erfahrungen zu verbessern, fortgedauert haben, und daß ebenso unablässig auch den Verbesserungen der Beleuchtungs-, Closet- und Pissoir-Einrichtungen alle Aufmerksamkeit zugewendet worden ist. Nur das System der Luftheizung hat wegen der dadurch bewirkten allzu großen Trockenheit der Luft neuerdings eine abfällige Kritik erfahren.

Die Schülerconscription für das Schuljahr 1885/86 ist zum erstenmale nach dem im letzten Verwaltungsberichte (S. 75) des Näheren dargelegten neuen Modus durchgeführt worden. Ihre Ergebnisse beanspruchen daher nicht bloß an und für sich, sondern auch darum, weil sie den Prüffstein für die Richtigkeit des zur Anwendung gelangten neuen Principes bilden, eine nähere Beleuchtung.

Nach der ersteren Richtung hin sei Folgendes constatirt:

Die Schulbeschreibung hat für das Schuljahr 1885/86 eine Gesamtzahl von 87.614 im schulpflichtigen Alter stehenden Kindern, darunter 43.988 Knaben und 43.626 Mädchen, also um 6041 Kinder mehr als im Schuljahre 1883/84, um 3425 mehr als im Schuljahre 1884/85 oder in Procenten ausgedrückt: einen Zuwachs an schulpflichtigen Kindern von 7,4, beziehungsweise 4,06% gegen die eben bezeichneten Jahre ergeben. Nach der Größe des Resultates der Schulbeschreibung gruppieren sich die Bezirke in der absteigenden Reihenfolge: II., III., V., IX., VII., X., VI., IV., I und VIII., welche gegenüber dem Vorjahre eine Veränderung nur in dem Platzwechsel des V. und IX. Bezirkes aufweist. Das Verhältnis der beiden Geschlechter, auf dessen auffallende Divergenzen in den einzelnen Bezirken schon im letzten Verwaltungsberichte (S. 76) hingewiesen worden ist, erscheint bei der in Rede stehenden Schulbeschreibung nicht unwesentlich geändert: während in den Schuljahren 1883/84 und 1884/85 die Zahl der auf 100 durch die Schülerconscription ermittelten Knaben im Durchschnitte entfallenden Mädchen im allgemeinen sich mit 97,93, beziehungsweise 97,84% gestellt hatte, zeigt sie für das Schuljahr 1885/86 die namhafte Zunahme auf 99,17%. Werden die einzelnen Bezirke ins Auge gefaßt, so präsentiert sich abermals wie in den Vorjahren der VII. Bezirk an ihrer Spitze, und zwar mit 107,84%, also genau derselben Procentziffer, die er auch im Schuljahre 1883/84 aufwies; ihm schließen sich die übrigen Bezirke in der Reihenfolge IV. mit 104,03%, VI. mit 103,09%, X. mit 102,29%, I. mit 102,07%, III. mit 101,19%, VIII. mit 99,76%, II. mit 94,41%, V. mit 94,14% und IX. mit 91,94% an, und es ergibt sich also gegenüber den Vorjahren eine nicht unbedeutende und ziemlich allgemeine Zunahme an schulpflichtigen Mädchen. Von besonderem Interesse ist auch ein Blick auf jene Ziffern der Schülerconscriptionstabellen, welche die Contingente jener schulpflichtigen Kinder darstellen, welche Mittelschulen besuchen oder ihren Unterricht in Privat-Volks- und Bürgerschulen oder zu Hause erhalten. Sie werfen scharfe Streiflichter auf sociale und erwerbliche Verhältnisse. Die Gesamtzahl der im volksschulpflichtigen Alter stehenden, Mittelschulen besuchenden Knaben geben die Conscriptionstabellen mit 3780 an: 8,5% der gesammten schulpflichtigen männlichen Jugend Wiens wenden sich also speciellen Studien zu. Nach den einzelnen Bezirken variiert das bezügliche Percent zwischen einem Maximum von 22,18% im I. und einem Minimum von 1,97% im X. Bezirke, zwischen welchen äußersten Grenzpunkten die übrigen Bezirke, und zwar der II. mit 10,77%, der VI. mit 9,73%, der VIII. mit 8,6%, der IX. mit 8,29%,

der VII. mit 8.18<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, der IV. mit 8.06<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, der III. mit 7.26<sup>0</sup>/<sub>0</sub> und der V. mit 4.07<sup>0</sup>/<sub>0</sub> sich einreihen. Die Gesamtzahl der schulpflichtigen, Privat-Volks- und Bürgerschulen besuchenden Knaben weisen die erwähnten Tabellen mit 1989, jene der Mädchen mit 3359, die Gesamtzahl der häuslichen Unterricht empfangenden Knaben mit 496, die Zahl solcher Mädchen mit 818 nach. Werden diese Ziffern — wie die Natur der Sache dies wohl gestattet — in je eine Gruppe zusammengefasst, so ergibt sich, dass im allgemeinen 5.64<sup>0</sup>/<sub>0</sub> der schulpflichtigen Knaben, 9.57<sup>0</sup>/<sub>0</sub> der schulpflichtigen Mädchen privaten Unterricht in den Gegenständen der Volks- und Bürgerschule erhalten. Die Reihenfolge für die Divergenzen der bezüglichen Procentziffern in den einzelnen Bezirken stellt sich für die Knaben: I. mit 10.74<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, IX. mit 10.02<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, IV. mit 8.67<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, III. mit 6.33<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, X. mit 5.5<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, VI. mit 5.13<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, II. mit 4.03<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, VII. mit 3.85<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, V. mit 2.94<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, VIII. mit 1.46<sup>0</sup>/<sub>0</sub>; für die Mädchen: I. mit 27.97<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, IV. mit 15.6<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, X. mit 11.24<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, III. mit 9.98<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, VIII. mit 9<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, VII. mit 8.5<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, VI. mit 7.81<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, IX. mit 6.2<sup>0</sup>/<sub>0</sub>, II. mit 6.02<sup>0</sup>/<sub>0</sub> und V. mit 4<sup>0</sup>/<sub>0</sub>. Zum vollen Verständnis dieser Ziffern muss allerdings hinzugefügt werden, dass bei den Knaben die hohe Procentziffer des IX. Bezirkes fast ihrer ganzen Höhe nach durch die Schule des k. k. Waisenhauses, jene des X. Bezirkes durch die gleichfalls unentgeltlichen Unterricht bietende Privatschule des Komenský-Vereines repräsentiert wird; dass an den Procentziffern des IV. Bezirkes zuvörderst die evangelischen Bürgerschulen, an den Procentziffern bei den Mädchen im X. und III. Bezirke, dort die Komenskýschule, hier die stark frequentierten Klosterschulen der Schulschwestern in der Apostelgasse und der Frauen vom heiligen Herzen Jesu am Rennweg den größten Theil haben.

Die Betrachtung der Schülerconscriptionstabellen von dem zweiten oben bezeichneten Standpunkte aus führt zu folgenden Resultaten. Wie bereits gesagt, weisen dieselben 87.614 schulpflichtige Kinder — 43.988 Knaben und 43.626 Mädchen — nach. Werden hievon die schulpflichtigen Mittelschüler, beziehungsweise die 62 die äquiparierende Fortbildungsschule des Frauenerwerbvereines besuchenden schulpflichtigen Mädchen, die Schüler und Schülerinnen der Privat-Volks- und Bürgerschulen, die häuslichen Unterricht genießenden und endlich die wegen körperlicher oder geistiger Gebrechen zum Schulbesuche nicht geeigneten Kinder (70 Knaben und 135 Mädchen) in Abzug gebracht, so finden sich 37.653 schulpflichtige und die Volksschule wirklich besuchende Knaben, 39.252 ebensolche Mädchen. Da die Conscriptionstabellen aber weiters nachweisen, dass neben den schulpflichtigen auch 678 Knaben und 553 Mädchen, welche das sechste Lebensjahr noch nicht erreicht, und 353 Knaben und 532 Mädchen, welche das vierzehnte Lebensjahr bereits überschritten hatten, die Schule besuchten, so ergibt sich die Gesamtzahl der die Schule wirklich besuchenden Kinder nach diesen Tabellen mit 38.684 Knaben und 40.337 Mädchen, ein Resultat, welches im wohlthuendsten Gegensatze mit den durch die frühere Schülerconscription stets zutage geförderten, mitunter enormen Differenzen zwischen conscribierten und die Schule wirklich besuchenden Kindern bis auf eine kaum erwähnenswerte Divergenz, die überdies in der Verschiedenheit des Zeitpunktes der Zählung von selbst ihre Aufklärung findet, mit den Ziffern der Standestabellen vom 20. November 1885 zusammenstimmt. Ein Blick auf das Hauptsummarium der Tabelle B. X. lehrt, dass die Standestabellen 38.868 schulbesuchende Knaben, 40.500 schulbesuchende Mädchen, also bloß um 184 Knaben und 163 Mädchen mehr als die Conscriptionstabellen ausweisen, während sonst diese Differenz rund 2000 bis 3000 betragen hat. Damit erscheint aber die Zweckmäßigkeit und Sicherheit der neuen

Einrichtung für die Durchführung der Schülerconscription wohl ausreichend und unwiderleglich nachgewiesen.

Die Schulbesuchsverhältnisse im Schuljahre 1884/85 werden in den Hauptberichten der Herren k. k. Bezirksschulinspectoren im ganzen und großen als befriedigende bezeichnet. Im I. Bezirke erscheint der Schulbesuch als ein sehr guter, im II. und III. als besser wie im Vorjahre, im IV. als sehr fleißig, im V. als fleißig, im VI., VII., VIII. und IX. Bezirke als durchwegs zufriedenstellend, im X. Bezirke unter ausdrücklicher Hinweis auf die mitunter drückende Nothlage der unteren Schichten der dortigen Bevölkerung, als die fast ausschließliche Ursache aller vorkommenden Schulversäumnisse, als ein bloß guter erklärt. Die Berichte wiederholen im einzelnen die schon im letzten Verwaltungsberichte an der betreffenden Stelle mitgetheilten Wahrnehmungen über die Veranlassungen der weitaus meisten Schulvernachlässigungen und constatieren durchwegs, daß die achtjährige Schulpflicht in der Bevölkerung allgemein festen Boden gewonnen hat. Sie gedenken mit warmer Anerkennung der rastlosen, hochherzigen Bemühungen zahlreicher Privaten und Vereine um das leibliche Wohl der armen Schulkinder. Diesen edeln Wohlthätern und Förderern der allgemeinen Volksbildung sei auch an dieser Stelle der geziemende Dank gesagt!

Die Befreiung vom ferneren Schulbesuche nach § 21 des Reichs-Volkschulgesetzes ist im I. Bezirke 26, im III. 43, im VI. 29, im VII. 144, im IX. 88, zusammen 330 Kindern, die individuelle Schulbesucherleichterung nach der im letzten Verwaltungsberichte (S. 77) erwähnten Norm im II. Bezirke 2, im III. 13, im IV. 9, im V. 1, im VI. 15, im VII. 5, im VIII. 3, im IX. 6 und im X. 4, im ganzen 49 Kindern zugestanden worden. Diese geringfügige Zahl hat die im Principe bereits genehmigte Errichtung der schon im letzten Verwaltungsberichte gedachten Sammelclassen im Schuljahre 1884/85 nicht nöthig erscheinen lassen; die mit dem Schuljahre 1885/86 eingetretene Vermehrung von solchen Fällen aber veranlaßte den Gemeinderath über Ansuchen des Bezirksschulrathes in seiner Sitzung vom 6. November 1885 die sofortige Activierung von sechs solchen Sammelclassen — je drei für Knaben und Mädchen — zu beschließen. Dieselben wurden sohin seitens des Bezirksschulrathes an den Doppelvolkschulen III., Strohhgasse 5, VI., Stumpergasse 10, und IX., D'Orfaygasse 8 und Hahngasse 35 eröffnet und den Sammelclassen im III. Bezirke die betreffenden Kinder aus dem I., II., III. und X., jenen im VI. Bezirke die Kinder aus dem IV., V., VI. und VII. und die Mädchen aus dem VIII., endlich den beiden Sammelclassen im IX. Bezirke die Kinder aus dem IX. und die Knaben aus dem VIII. Bezirke zugewiesen. Die Daten über die Frequenz und die Erfolge dieser Sammelclassen bleiben dem nächstjährigen Verwaltungsberichte vorbehalten.

Die Amtshandlungen wegen nicht entschuldigter Schulversäumnisse führten gegen 2 Parteien im I., 76 im II., 25 im III., 63 im V., 7 im VI., 6 im VII., 3 im VIII., 32 im IX. und 83 im X. Bezirke, im ganzen also gegen 297 Parteien zu Straferkenntnissen, welche im 275 Fällen auf Geldstrafen im Gesamtbetrage von 366 fl., in den übrigen 22 Fällen auf Arreststrafen, und zwar zweimal auf die Dauer eines Tages, zwanzigmal auf die Dauer mehrerer Stunden lauteten.

Lehrer. Die zweite ordentliche Bürgerschullehrerconferenz für den Schulbezirk Wien ist in Ausführung des Artikels IV, Punkt 4, der Ministerialverordnung vom 8. Juni 1883 unter dem Voritze des Herrn k. k. Bezirksschulinspectors



Laurenz Mayer am 30. April 1885 im Gemeinderathssaale des alten Rathhauses abgehalten worden; die ordentlichen Bezirkslehrerconferenzen haben im VII., IX. und X. Bezirke am 11., im I., II., V., VI. und VIII. am 18., im III. und IV. am 25. Juni 1885 unter dem Vorzuge der betreffenden Herren k. k. Bezirksschulinspectoren stattgefunden. Die Betheiligung der Lehrerschaft an diesen und den Localconferenzen war eine gleich rege, pflichttreue und die Interessen des Unterrichtes und der Erziehung fördernde wie in den Vorjahren.

Über Leistungen, Haltung und Nebenbeschäftigungen der Lehrerschaft kann auch diesmal nur wiederholt werden, was hierüber in den beiden letzten Verwaltungsberichten gesagt worden ist.

Die Bezüge der Lehrerschaft sind im Jahre 1885 unverändert geblieben.

Die Formulierung eines Substitutionsnormales rücksichtlich der Bezüge für Supplirungen an den öffentlichen Volks- und Bürgerschulen hatte den Wiener Bezirksschulrath schon im Jahre 1884 beschäftigt, und dessen diesbezügliche Vorlage bildete den Gegenstand eingehender Berathungen auch des Gemeinderathes, welcher in seiner Sitzung vom 16. Jänner 1885 dem gedachten Entwurfe im wesentlichen zustimmte. Eine definitive Feststellung dieses Normales, welches im Wege des k. k. n.-ö. Landesschulrathes mit dem n.-ö. Landesaussschusse zu vereinbaren und sohin von dem k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht zu bestätigen sein wird, ist jedoch im Laufe des Jahres 1885 nicht erfolgt.

Die Zuerkennung von Quinquennalzulagen erfolgte auf Grund des neuen Catasters von amtswegen an 378 Lehrpersonen, von denen 47 die erste, 26 die zweite, 91 die dritte, 88 die vierte, 56 die fünfte und 70 die sechste Quinquennalzulage jährlicher 50 fl. erhielten. Den in den Bezug der vierten, fünften und sechsten Quinquennalzulage tretenden männlichen Lehrkräften wurde gleichzeitig die mit dem Gemeinderathsbeschlusse vom 21. Juni 1881 zu jeder dieser Quinquennalzulagen bewilligte, in die Pension nicht einrechenbare Personalzulage jährlicher 50 fl. flüssig gemacht.

Am Schlusse des Jahres fand das Ansuchen der städtischen Lehrer um Aufbesserung ihrer Bezüge seitens des Gemeinderathes eine ebenso liberale wie von der Lehrerschaft freudig begrüßte Erledigung, indem der Gemeinderath in seiner Sitzung vom 22. December 1885 unter Außerkräftsetzung seines Beschlusses vom 21. Juni 1881 beschloß, von der Schaffung von Gehaltskategorien im Status der Wiener Lehrer zwar abzugehen, dagegen die Erhöhung der Bezüge der männlichen Lehrkräfte durch Zuerkennung von Personalzulagen in der Weise durchzuführen, daß denselben vom 1. Jänner 1886 an bei entsprechender Dienstleistung zu jeder Quinquennalzulage eine in die Pension nicht einrechenbare Personalzulage von je 50 fl. bewilligt sein sollte. Zugleich wurde festgestellt, daß diese Personalzulagen bei Erlangung einer Schulleiterstelle seitens ihres Percipienten wieder zu entfallen haben, dagegen wurde den Bürgerschuldirectoren statt der bisherigen Personalzulage von 100 fl. eine solche von 300 fl., den Directoren und Oberlehrern der Volksschulen statt der bisherigen Personalzulage von 200 fl. eine solche von 300 fl. zur Functionszulage, und zwar gleichfalls vom 1. Jänner 1886 gewährt, und den Schulleitern, deren Naturalwohnungen sich in Schulgebäuden befinden, für deren Beheizung das Brennmaterial von der Commune beigelegt wird, gestattet, das zur Beheizung ihrer Wohnung erforderliche Material während der Heizperiode dem von der Gemeinde beigelegten Heizmaterial zu entnehmen, und endlich jenen Leitern von Schulen mit Centralheizung, welche daselbst keine Naturalwohnung

haben, als Ersatz für diese Begünstigung ein Äquivalent von 50 fl. jährlich bewilligt. An der Erhöhung der Bezüge durch die nunmehr zu jeder Quinquennalzulage neu bewilligte Personalzulage participierten den auf Grundlage des neuen Catasters sofort gemachten Zusammenstellungen zufolge 566 Lehrer mit einem Gesamtjahreserfordernis von 58.100 fl., und zwar traten von denselben mit 1. Jänner 1886 184 im Genusse der ersten Quinquennalzulage stehende in den Bezug einer, 168 im Genusse von zwei Quinquennalzulagen stehende in den Bezug von zwei, 80 im Genusse von drei Quinquennalzulagen stehende in den Bezug von drei, endlich 134 im Genusse der vierten oder einer höheren Quinquennalzulage stehende Lehrer neben den ihnen bereits seinerzeit auf Grund des Beschlusses vom 21. Juni 1881 flüssig gemachten Personalzulagen in den Bezug von weiteren drei Personalzulagen je jährlicher 50 fl.

Über den Personalstand der städtischen Volks- und Bürgerschulen im Schuljahre 1884/85 gibt die nachstehende Tabelle Auskunft:

B e z i r k	Eigentliche Volksschullehrer											Andere Lehrkräfte			Summe der Lehrkräfte					
	Männer						Frauen					Männer	Frauen		Männer	Frauen	zusammen			
	Directoren	Oberlehrer	provisorische Schulleiter	Bürgerschullehrer	Volksschullehrer	definitive Unterlehrer	provisorische Unter- und Aushilfslehrer	Lehrer für Singen und Zeichnen	Oberlehrerin	Bürgerschullehrerinnen	Volksschullehrerinnen	definitive Unterlehrerinnen	provisorische Unter- und Aushilfslehrerinnen	Religionslehrer				Lehrer	Lehrerinnen	Industrielehrerinnen
														der französischen Sprache						
I	6	6	1	29	26	10	9	—	—	1	20	7	8	23	3	4	37	113	77	190
II	6	17	3	22	84	34	23	1	1	6	33	19	16	54	4	7	90	248	172	420
III	3	12	1	17	56	19	19	—	—	4	32	16	9	29	2	4	68	158	133	291
IV	3	9	1	18	37	11	14	—	—	5	21	14	8	21	3	4	50	117	102	219
V	2	11	—	9	42	14	15	1	—	5	26	9	10	18	1	2	46	113	98	211
VI	4	12	1	17	50	11	9	—	—	6	17	14	8	19	4	4	29	127	78	205
VII	4	9	—	16	49	10	9	—	—	2	21	7	7	22	4	4	42	123	83	206
VIII	3	8	—	12	34	8	9	—	—	3	15	7	4	17	2	3	33	93	65	158
IX	4	9	1	18	47	14	14	—	—	6	19	16	7	24	3	5	52	134	105	239
X	3	6	—	12	36	14	17	—	—	18	11	13	15	15	2	2	52	105	96	201
Summe	38	99	8	170	461	145	138	2	1	38	222	120	90	242	28	39	499	1331	1009	2340

Von den laut der vorstehenden Tabelle für den allgemeinen Unterricht in Verwendung stehenden 1061 Lehrern besaßen 1007 das Lehrbefähigungs-, 52 das Reisezeugniß, von den 471 Lehrerinnen dieser Kategorie 400 das Lehrbefähigungs-, 71 das Reisezeugniß.

Von den Religionslehrern waren 31 für den katholischen Religionsunterricht an den Bürgerschulen von der Commune, alle übrigen, nämlich 163 römisch-katholische, 2 altkatholische, 14 evangelische und 32 mosaische von den betreffenden Religionsgenossenschaften bestellt.

In der Zahl der für den weiblichen Industrieunterricht ausgewiesenen 499 Lehrkräfte sind 300 Lehrerinnen enthalten, welche Pflichtgruppen zu führen haben.

Endlich sei hier bemerkt, daß im Jahre 1885 neun Lehrpersonen pensioniert wurden, drei resigniert haben und dreizehn gestorben sind.

An Unterstützungen wurden im Solarjahre 1885 an active Lehrpersonen 4635 fl., an pensionierte 150 fl., zusammen 4785 fl. bewilligt.

Bezüglich der Leistungen des Lehrerpensionsfondes wird auf den Abschnitt „Finanzen“ verwiesen.

**Unterricht.** Der katholische Religionsunterricht an den Bürgerschulen ist, wie bereits oben bemerkt, von 31 von der Commune besoldeten Religionslehrern ertheilt worden, von welchen fünf definitiv, einer vertragsmäßig und einer provisorisch mit den Bezügen von Bürgerschullehrern angestellt waren, während alle übrigen bloß provisorisch gegen eine Jahresremuneration von 30 fl. für jede wöchentliche Unterrichtsstunde in Verwendung standen.

Was den katholischen Religionsunterricht an den Volksschulen anbelangt, so ist derselbe wohl zu Beginn des Schuljahres 1885/86 noch an allen städtischen Volksschulen von der dritten Classe aufwärts von den hiezu vom f. e. Ordinariate bestellten geistlichen Lehrkräften übernommen worden, in den beiden untersten Classen aber hat derselbe in noch weiterem Umfange, als dies bereits im Schuljahre 1884/85 geschehen war, subsidiarisch hiezu befähigten weltlichen Lehrkräften anvertraut werden müssen. Während in dem letztbezeichneten Schuljahre deren nur 71 für diesen Unterrichtszweig benöthigt wurden, mußten im Schuljahre 1885/86 nicht weniger als 112 weltliche Lehrkräfte hiezu herangezogen werden, und zwar geschah dies an den Knabenschulen: II., Gerhardusgasse 7, III., Salmgasse 9, III., Strohgasse 5, V., Grüngasse 14, V., Maßleinsdorferstraße 23, V., Koflergasse 1, VII., Lerchenfelderstraße 61, VIII., Lerchengasse 19, VIII., Josefstädterstraße 93, IX., D'Orsaygasse 8, X., Umlandgasse 1, X., Himbergerstraße 30, X., Keplergasse 11, und X., Quellengasse 52, sowie an den Mädchenschulen: III., Salmgasse 9, III., Strohgasse 5, III., Hauptstraße 72, IV., Phorusgasse 10, V., Nikolsdorfergasse 18, V., Hundstürmerstraße 107, V., Grüngasse 14, V., Koflergasse 1, V., Wienstraße 97, VI., Stumpergasse 10, VII., Lerchenfelderstraße 61, VIII., Lerchengasse 19, VIII., Josefstädterstraße 93, X., Umlandgasse 1, X., Himbergerstraße 30, X., Himbergerstraße 64, und X., Keplerplatz 7.

Der Religionsunterricht für Kinder der beiden evangelischen Confectionen wurde auch im Schuljahre 1885/86 gleichwie im Schuljahre 1884/85 an achtzehn Stationen (Sammelschulen) ertheilt, in deren im letzten Verwaltungsberichte S. 80 angeführten Standorten nur die eine Veränderung stattfand, daß die II., Weintraubengasse 13 bestandene Knabenstation in das Schulhaus II., Blumauergasse 19 verlegt wurde. Die evangelischen Schulkinder des V. Bezirkes hatten je nach der Lage ihrer Wohnung die Station im IV. oder die im VI. Bezirke zu besuchen.

Für den mosaischen Religionsunterricht eröffnete die israelitische Cultusgemeinde mit dem Schuljahre 1885/86 25 Stationen — um 10 mehr als im Vorjahre — und zwar für Knaben an den Schulen: I., Stubenbastei 3, II., Raphaelgasse 18, II., Schüttaustraße 78, III., Salmgasse 9, IV., Pressgasse 24, IV., Phorusgasse 10, VI., Copernicusgasse 15, VII., Neubaugasse 42, VII., Zieglergasse 21, VIII., Laudongasse 5, IX., Alserbachstraße 23, IX., Grüne-Thorgasse 11, und X., Kepler-

gasse 11; für Mädchen; I., Zedlitzgasse 9, II., Raphaelgasse 18, II., Schüttaustraße 78, III., Salmgasse 9, IV., Pressgasse 24, IV., Phorusgasse 10, IV., Copernicusgasse 15, VII., Zieglergasse 49, VII., Zieglergasse 21, VIII., Schmidgasse 18, IX., Grüne-Thorgasse 7, und X., Keplerplatz 7.

Die Sammelschulen sowohl für den evangelischen wie für den mosaischen Religionsunterricht unterstehen der Beaufsichtigung durch die Herren k. k. Bezirksschulinspectoren; für die Kinder anderer staatlich anerkannten Confessionen fand ein öffentlicher Religionsunterricht, ebenso wie in den Vorjahren, nicht statt.

Der Turnunterricht an den städtischen Volks- und Bürgerschulen wurde im Schuljahre 1884/85 auf 75 Turnplätzen, wovon 74 zu städtischen Schulen gehörten, von 137 leitenden und 571 Hilfsturnlehrern an 24.057 Knaben und 17.675 Mädchen, zusammen 41.732 Kinder, welche in 930 Knaben- und 664 Mädchenriegen geordnet waren, erteilt. Die Schüler der Volksschule I., Freyhung 6 erhielten den Turnunterricht auf dem Vereinsturnplatze IX., Peregringasse 4. Ein selbst flüchtiger Blick auf die im letzten Verwaltungsberichte veröffentlichten Ziffern lehrt, daß das Procent der turnenden Mädchen keineswegs gesunken ist, und daß also das Mädchenturnen, wofür nach der gegenwärtigen Gesetzgebung lediglich die freiwillige Entschliesung des Elternhauses entscheidet, in der Bevölkerung immer verständiger gewürdigt wird. Die Berichte der Herren k. k. Bezirksschulinspectoren heben fast ausnahmslos lobend den Eifer und die günstigen Erfolge hervor, womit der Turnunterricht betrieben wird, und bedauern im einzelnen nur, daß die mitunter zu große Schülerzahl einer Riege den Betrieb des Gerätheturnens unliebsam beeinträchtigt.

Bei dem Unterrichte in den weiblichen Handarbeiten hat das Princip des Massenunterrichtes immer mehr Boden gewonnen, welchen es mit durchwegs recht befriedigenden Erfolgen auch sicher behauptet.

Was die Behandlung der übrigen Unterrichtsgegenstände anbelangt, so entziehen sich die bezüglichlichen Wahrnehmungen der Herren k. k. Bezirksschulinspectoren ihrer rein pädagogischen Natur wegen der Besprechung in dem vorliegenden Berichte, welcher sich diesfalls darauf beschränken will, zu constatieren, daß die Unterrichtserfolge im allgemeinen als entsprechende, vielfach als recht befriedigende, im einzelnen, wie z. B. im Zeichnen, sogar als überraschende bezeichnet erscheinen.

Die Bezirkslehrerbibliotheken zählten am Schlusse des Schuljahres 1884/85 insgesammt 4400 Bände, d. i. 116 mehr als im Vorjahre, nebst einer ansehnlichen Menge von Broschüren, Atlanten, Karten-, Bilder- und Vorlagewerken. Die Zahl der stattgefundenen Entlehnungen ist auf 805 (130 weniger als im Vorjahre) zurückgegangen; am fleißigsten sind die Bibliotheken des VII. und X. Bezirkes benützt worden, und es erscheint demnach durch diese Thatsache abermals die schon im Vorjahre ausgesprochene Annahme gerechtfertigt, daß in erster Linie die leichtere Zugänglichkeit vieler anderen und weit reichhaltigeren Sammlungen die geringe Benützung dieser Bibliotheken verursacht. Die projectierte Zusammenfassung derselben in eine einzige Centrallehrerbibliothek ist auch in diesem Jahre noch in der Schwebe geblieben.

Was die Bändezahl der Locallehrer- und der neben diesen an jeder einzelnen Schule bestehenden Schülerbibliotheken anbelangt, so kann hierüber für das Jahr 1885 aus dem Grunde nichts Genaueres mitgeteilt werden, weil die im Zuge befindliche Reorganisation der Schüler- zu Classenbibliotheken selbstverständlich die Bestände sowohl der Locallehrerbibliotheken durch Uebernahme einzelner Werke aus den

Schülerbibliotheken, wie auch der letzteren wesentlich alterieren wird. Genaue diesfällige Mittheilungen auf Grund der durchgeführten neuen Ordnung müssen daher dem nächstjährigen Verwaltungsberichte vorbehalten bleiben, und kommt hier lediglich zu bemerken, daß der Gemeinderath in seiner Sitzung vom 29. September 1885 die Dotation für die Schülerbibliotheken an den städtischen Bürgerschulen von je 20 auf je 40 fl. erhöht hat.

Ebenso wie die Reorganisierung der Schülerbibliotheken ist im Jahre 1885 auch jene der Lehrmittelsammlungen auf Grund des vom Gemeinderathe in seiner Sitzung vom 19. Februar 1885 mit geringfügigen Abweichungen von dem Entwurfe des Bezirkschulrathes genehmigten neuen Normallehrmittelverzeichnisses in Angriff genommen worden. Die Bewältigung dieser ebenso complicirten wie umfangreichen Arbeit hat im Jahre 1885 nicht bewirkt werden können und wird aller Voraussicht nach kaum vor dem Schuljahre 1886/87 erfolgen.

Was die an den allgemeinen Volksschulen in Verwendung stehenden Lehr- und Lesetexte betrifft, so ist im Schoße des Gemeinderathes wie schon früher auch im Jahre 1885 der Wunsch nach Gleichförmigkeit derselben geltend gemacht worden. Da jedoch der Bezirkschulrath in seinem diesfalls requirirten Gutachten klarlegte, daß lediglich der Landesschulbehörde die Ingerenz in dieser Frage zustehe, so hat der Gemeinderath in seiner Sitzung vom 7. August 1885 die Vertreter der Gemeinde im Landes- schulrathе erucht, nach Möglichkeit auf die allmähliche Anbahnung einer Gleichförmigkeit der Volksschul- Lehr- und Lesebücher im Schulbezirke Wien hinzuwirken.

Die im Sinne der Ministerialvorschrift vom 4. März 1871 aus dem k. k. Wiener Schulbücherverlage für arme Kinder des städtischen Schulbezirkes abgegebenen Schul-, sogenannten Armenbücher repräsentierten für das Schuljahr 1885/86 einen Geldwert von 7928 fl. 72 kr.; die Vertheilung dieser Bücher an die einzelnen Bezirke erfolgte nach Maßgabe der erhobenen Ansprüche und der verfügbaren Mittel in der Weise, daß auf den I. Bezirk ein Geldwert von 250 fl., auf den II. von 2000 fl., den III. von 700 fl., den IV. von 350 fl., den V. von 500 fl., den VI. von 854 fl. 59 kr., den VII. von 575 fl. 29 kr., den VIII. von 522 fl. 19 kr., den IX. von 1222 fl., den X. von 898 fl. 80 kr. und endlich auf die von der Commune subventionierte Privatschule des Talmud-Thora-Vereines von 55 fl. 85 kr. entfiel.

Die Gesamtausgabe der Commune für das Lehrmittelwesen ihrer Volks- und Bürgerschulen betrug im Solarjahre 1885 um 24.562 fl. 86 kr., d. i. um die Hälfte mehr als im Vorjahre. Sie beziffert sich mit 73.610 fl. 18 kr.

Hievon entfielen:

auf Dotationen zur Anschaffung der Normallehrmittel . . . . .	1.304 fl. 74 kr.
auf Schulbibliotheksdotationen . . . . .	65 " 67 "
auf Nachschaffung von Lehr- und Lernmitteln an bereits dotierte Schulen . . . . .	1.143 " 90 "
auf Pauschalien für die Instandhaltung der Lehrmittel an sämtlichen Schulen . . . . .	4.115 " — "
auf Pauschalien für Nachschaffungen in den Schulbibliotheken für sämtliche Schulen . . . . .	2.800 " — "
auf Pauschalien für die beiden Übungsschulen am Pädagogium zur Anschaffung von Lehrmitteln und Ergänzung der Schulbibliothek . . . . .	300 " — "
für Beschaffung von Büchern und Schulrequisiten für arme Kinder . . . . .	56.561 " 13 "
für Arbeitsmateriale für arme Industrieschülerinnen . . . . .	8.322 " 46 "

Der Vergleich mit den analogen Ziffern des Vorjahres zeigt, daß nahezu das gesammte Mehrerforderniß, nämlich eine Summe von 24.045 fl. 1 kr. der Ausgabenpost für Beschaffung von Büchern und Schulrequisiten für arme Schulkinder zur Last fällt, daß also die Erwartungen, welche an die im letzten Verwaltungsberichte S. 82 erwähnten Maßnahmen geknüpft wurden, sich nicht erfüllt haben.

Die permanente Lehrmittelsammlung findet in dem Abschnitte X, „Städtische Sammlungen“, nähere Erwähnung.

Bezüglich der Schulgärten wird auf die Tabellen S. 84 u. ff. verwiesen.

Der Bestand der Schulstiftungen ist auch im Jahre 1885 unverändert geblieben.

Bezüglich der Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde für Volksschulzwecke wird auf die detaillirten Nachweisungen im Hauptrechnungsabschlusse der Stadt Wien verwiesen. Die ordentlichen Ausgaben der Schulgemeinde Wien betragen im Solarjahre 1885 um 12.150 fl. 13 kr. mehr als im Vorjahre, d. i. 733.242 fl. 19. 5 kr., die außerordentlichen (für Schulbauten) um 52.076 fl. 49 kr. mehr als im Vorjahre, d. i. 361.395 fl. 26 kr., die Auslagen endlich, welche die Gemeinde als Schulbezirk für die Volksschulen zu machen hatte und zu deren Deckung die Umlage von  $3\frac{1}{4}$  kr. per Mietzinsgulden eingehoben wurde, um 130.554 fl. 94 kr. mehr als im Vorjahre, d. i. 1,971.142 fl. 55 kr.

## C. Gewerbliche Lehranstalten.

1. Zahl und Standorte der gewerblichen Vorbereitungscurse — Pflichtschulen für jene Lehrlinge, welche das 14. Lebensjahr überschritten haben, ohne das Lehrziel der Volksschule zu erreichen — sind auch im Schuljahre 1884/85 unverändert geblieben. (Vergl. S. 83 des letzten Verwaltungsberichtes.) Jeder dieser 35 Curse war wie im Vorjahre mit je zwei Classen (Jahrgängen) activiert; an 8 derselben bestanden je eine, an 13 je zwei, an 6 je drei, an 1 vier, zusammen also 56 Parallel- und demnach im ganzen 126 Classenabtheilungen (um eine weniger als im Vorjahre). Den Unterricht besorgten 125 Lehrer, von denen 35 zugleich als Leiter fungirten.

Was die Frequenz dieser Curse anbelangt, so hat sie auch im Schuljahre 1884/85 zugenommen, es hat sich somit die diesfalls im letzten Verwaltungsberichte geäußerte Anschauung bewahrheitet. Die Zahl sämmtlicher eingeschriebenen Schüler betrug 7457 (um 128 mehr als im Vorjahre); von dieser Schülerzahl waren während des Schuljahres durchschnittlich anwesend 4825, bis zum Schlusse des Schuljahres verblieben 5452, 5024 erreichten das Lehrziel. Was das nationale Moment anbelangt, so überwogen die Deutschen (3816) nur um ein geringes die Czechoslaven (3314); von den anderen Nationalitäten ragten durch ihre Zahl die Magyaren mit 194, die Polen mit 74, die Slovenen mit 30 Schülern hervor. Dem Glaubensbekenntnisse nach waren 7186 Katholiken, 2 orientalische Griechen, 54 Evangelische, 215 Juden.

Das sittliche Betragen und die Disciplin bezeichnet der Bericht der Gewerbe-  
schulcommission im allgemeinen als recht befriedigend, hie und da sogar als sehr lobens-  
wert. Der Schulbesuch litt unter den gewohnten störenden Einflüssen, ohne indes zu  
besonderen Klagen Anlaß zu geben; die Unterrichtserfolge sind im allgemeinen gute  
gewesen.

2. Die Zahl der gewerblichen Fortbildungsschulen für Lehrlinge und Gehilfen ist durch die im VIII. Bezirke, Zeltgasse 7, mit dem ersten Jahrgange und einer Parallelabtheilung neu activierte Fortbildungsschule von 9 auf 10 vermehrt worden. Die Standorte der übrigen Schulen dieser Kategorie sind unverändert geblieben: I., Schottenbastei 7, II., Vereinsgasse 21, III., Radekystraße 2, IV., am k. k. Taubstummeninstitute, an der Communal-Oberrealschule, Waltergasse 7 und Gusshausgasse 7, V., Rampersdorfergasse 20, VI., Marchettigasse 3, VII., Neustiftgasse 97. Mit Ausnahme der Schule in der Gusshausgasse, welche drei Jahrgänge zählte, besaß jede der eben bezeichneten Schulen deren zwei; an den Schulen im I., II., III. und V. Bezirke bestanden je zwei, an jenen im VI. und VII. Bezirke je vier Parallelabtheilungen. Im ganzen zählten demnach diese Schulen neben 20 Jahrgängen (Stammclassen) 17 Parallelabtheilungen. Von den 10 Leitern ertheilten zwei keinen Unterricht; neben den acht anderen waren noch 96 Lehrer thätig (acht mehr als im Vorjahre). Die Schülerzahl belief sich auf 2754 Schüler zu Anfang (2552 im Vorjahre), 2086 zu Ende des Schuljahres (1965 im Vorjahre); 1675 (im Vorjahre 1375) erreichten das Lehrziel.

Während an den Vorbereitungscursen das czechoslawische Element dem deutschen nahezu die Wage hält, tritt es an den Fortbildungsschulen gänzlich in den Hintergrund; neben 2435 Deutschen besuchten nur 211 Czechoslawen diese Schulen. Die übrigen Schüler gehörten diversen Nationalitäten an. Der Confession nach waren 2541 Katholiken, 130 Juden, 82 Andersgläubige.

3. Auch die gewerblichen Fortbildungsschulen für Mädchen wurden in diesem Schuljahre um eine vermehrt; es sind nämlich im X. Bezirke, Erlachgasse 31—33, zwei Jahrgänge nebst einer Parallelabtheilung einer vierten derlei Schule eröffnet worden. Standorte und Classenzahl der übrigen blieben unverändert. (Vergl. S. 84 des letzten Verwaltungsberichtes.)

Den Unterricht ertheilten neben den 4 Leitern 24 Lehrer; die Zahl der Schülerinnen belief sich insgesammt auf 747 zu Anfang, 538 am Ende des Schuljahres; 493 erreichten das Lehrziel. Auch an diesen Schulen befand sich das czechoslawische Element in verschwindender Minorität (658 Mädchen deutscher, 35 czechoslawischer Nationalität).

In Rücksicht auf das confessionelle Moment zeigt sich eine bedeutende Steigerung des Percentages der Schülerinnen mosaischen Glaubens gegenüber den analogen Verhältnissen an den Vorbereitungscursen und Fortbildungsschulen für Lehrlinge; in der früher bezifferten Gesamtzahl befanden sich 527 Schülerinnen katholischen und 196 Schülerinnen = 26.2% mosaischen Bekenntnisses.

#### 4. Fachschulen und fachliche Fortbildungsschulen.

a) Die Lehranstalt für Textilindustrie, VI., Marchettigasse 3, in ihrer dormaligen Organisation seit dem Schuljahre 1881/82 bestehend, eröffnete mit dem Schuljahre 1884 die Fachschule, an welcher in zwei Jahrgängen das Zeichnen und der Webeunterricht cultiviert wurden, die fachliche Fortbildungsschule, die Posamentierschule und endlich die Wirkereischule, welche in eine theoretische und eine praktische Abtheilung zerfiel. Die Anstalt beschäftigte insgesammt 21 Lehrkräfte (6 mehr als im Vorjahre) und zählte 283 Schüler zu Anfang, 193 am Ende des Schuljahres; 147 erreichten das Lehrziel.

b) Die fachliche Fortbildungsschule für Uhrmacher, VII., Zieglergasse 49, seit dem Schuljahre 1872/73 bestehend, beschäftigte an zwei Classen 2 Lehrkräfte und wurde von 113 Schülern zu Anfang, von 97 zu Ende des Schuljahres besucht, von denen 57 das Lehrziel erreichten. Frequenz und Unterrichtserfolge dieser Anstalt haben demnach gegen das Vorjahr einen namhaften, sehr erfreulichen Aufschwung genommen (vergl. S. 84 des letzten Verwaltungsberichtes).

c) Die fachliche Fortbildungsschule für Lehrlinge der Wiener Drechslergenossenschaft, seit dem Jahre 1874 bestehend, beschäftigte im Schuljahre 1884/85 an ihren drei Jahrgängen außer 5 Lehrern 9 Werkmeister zur Unterweisung der Schüler und Ausführung der Demonstrationen während des technologischen Unterrichtes; die Zahl ihrer sämtlichen eingeschriebenen Schüler belief sich auf 171, von welchen 140 bis zum Schlusse des Schuljahres verblieben und 114 das Lehrziel erreichten. Auch diese Anstalt hatte also gegen das Vorjahr ein recht erfreuliches Vorwärtsschreiten bekundet.

d) Die fachliche Fortbildungsschule für Buchdruckerlehrlinge ist von dem Gremium der Buchdrucker und Schriftgießer zur Gremialfachschule für Buchdrucker- und Schriftgießerlehrlinge erklärt worden und wird sich auf Grund eines neuen Statutes constituieren, da nun jedes Gremialmitglied verpflichtet sein wird, seine Lehrlinge in die Fachschule zu schicken. Der Lehrplan wird durch eigene Unterrichtsstunden für die Schriftgießerlehrlinge erweitert werden. Diese Schule, welche seit dem Jahre 1874 besteht und bislang I., Stubenbastei 3 etabliert war, eröffnete im Schuljahre 1884/85 außer der in dem ebenbezeichneten Schulhause untergebrachten, aus vier Classen und einer Parallele bestehenden Abtheilung auch noch eine zweite zweiclassige Abtheilung im Schulhause VII., Zollergasse 41. Der Lehrkörper bestand aus 11 Lehrkräften; die Anzahl der zu Beginn des Schuljahres eingeschriebenen Schüler betrug in der Abtheilung Stubenbastei 161, in der Abtheilung Zollergasse 94, zusammen somit 255, von denen bis zum Schlusse des Schuljahres 224 verblieben und 209 entsprachen. Frequenz und Unterrichtserfolge zeigen also auch hier einen namhaften Aufschwung (vergl. S. 84 des letzten Verwaltungsberichtes).

e) Die fachliche Fortbildungsschule für Gold-, Silber- und Juwelenarbeiter und Graveure, VII., Westbahnstraße 25, seit September 1878 bestehend, hat im Schuljahre 1884/85 abermals ihren Lehrstoff vermehrt und so ganz im Geiste ihrer bisherigen Entwicklung neuerdings einen langsamen, aber kontinuierlichen Fortschritt gemacht.

Dem Lehrstoffe, welcher sich auf Freihandzeichnen, Projections- und Schattenlehre, Modellieren, Eiselieren und Gravieren in der lehrplanmäßigen Ausdehnung dieser Disciplinen beschränkt hatte, wurde nach einem vom k. k. Unterrichtsministerium genehmigten Lehrplane auch der Unterricht aus Chemie und Probierkunde hinzugefügt. Den Unterricht besorgten an den zwei Jahrgängen der Anstalt wie früher 5 Lehrer; die Gesamtzahl der eingeschriebenen Schüler betrug 135, von denen 110 bis zum Schlusse des Schuljahres verblieben und 105 das vorgeschriebene Lehrziel erreichten.

f) Die Gremial-Handelsfachschule der Wiener Kaufmannschaft, im Jahre 1848 gegründet und im Jahre 1877 reorganisiert, zählte drei Classen, deren erste in eine untere und eine obere Abtheilung zerfiel. Für die Unterrichtsertheilung waren zwei Gruppen gebildet, deren Wahl den Handelslehrlingen, beziehungsweise den Lehrherren mit Rücksicht auf Zeit und Wohnort freistand: die Sonn- und Donnerstags-



abtheilung, deren eine Hälfte am Schottengymnasium, die andere am akademischen Gymnasium untergebracht war, und die sogenannte Wochentagsabtheilung (Unterricht am Montag, Mittwoch und Freitag), welche sich am akademischen Gymnasium befand.

Mit der Handelsfachschule, welche für die Handelslehrlinge und Praktikanten Pflichtschule ist, standen als Freicurse der Abend- und der Commiscurs, sowie Sprachcurs für französische und englische Sprache in Verbindung; ihnen soll ein Stenographiecurs hinzugefügt werden.

Die Zahl der eingeschriebenen Schüler belief sich in der mit zwei Parallelen versehenen Unterabtheilung der ersten Classe auf 179, in der mit fünf Parallelen versehenen Oberabtheilung derselben auf 417, in der zweiten Classe und ihren acht Parallelen auf 430, endlich in der dritten Classe und den vier Parallelen derselben auf 269, zusammen daher in sämmtlichen vier Stamm- und neunzehn Parallellassen auf 1295 Schüler (Pflichtschüler). Den Commiscurs besuchten 43, den Abendkurs 75, die beiden Sprachcurs 48 freiwillige Frequentanten. Von den Pflichtschülern verblieben 1175 bis zum Schlusse des Schuljahres, 928 erreichten das Lehrziel.

Dem Lehrkörper, welchem 1 Director und 2 Vicedirectoren vorstanden, gehörten 22 Lehrkräfte für die obligaten Lehrgegenstände und 2 Sprachlehrer an.

Was das nationale und das confessionelle Moment anbelangt, so gehörten an dieser stärkst frequentierten Fachschule 71.<sub>9</sub>% der Gesamtzahl der Pflichtschüler dem deutschen, 19.<sub>2</sub>% dem czechoslawischen Stamme, 83.<sub>3</sub>% dem katholischen, 13.<sub>3</sub>% dem mosaischen Bekenntnisse an. Die Reste vertheilen sich auf diverse andere Nationalitäten, beziehungsweise Confessionen.

g) Die fachliche Fortbildungsschule für Anstreicher und Wagenlackerer, VII., Burggasse 18, seit October 1882 bestehend, zählte an ihren zwei Jahrgängen, in welchen die Lehrlinge der Anstreicher und jene der Wagenlackerer in fachlicher Richtung separat unterrichtet werden, zu Anfang des Schuljahres 1884/85 76 Schüler, zu welchen im Laufe des Schuljahres noch weitere 10 hinzukamen. Bis zum Schlusse verblieben 72 Schüler; 61 erreichten das Lehrziel. Den Unterricht erteilten wie im Vorjahre 5 Lehrer.

h) Der Fachzeichencurs für Lehrlinge der Spenglergenossenschaft, VII., Zieglergasse 49, beschäftigte an seinen drei Abtheilungen drei Lehrkräfte und zählte zu Anfang des Schuljahres 1884/85 137 Schüler, von denen 104 bis zum Schlusse verblieben, 112 das Lehrziel erreichten.

i) Der im Jahre 1881 errichtete Fachzeichencurs für Lehrlinge der Wiener Tischlergenossenschaft, I., Annagasse 3, wurde zu Beginn des Schuljahres 1884/85 durch eine besondere Abtheilung für Bantischler erweitert. An dieser und der bereits bestandenen Abtheilung für Möbeltischler waren 4 Lehrer thätig und zu Beginn des Schuljahres 109 Schüler eingeschrieben; 99 derselben erreichten das Lehrziel, 91 waren bis zum Schlusse des Schuljahres verblieben.

k) Die fachliche Fortbildungsschule für Maurer, Steinmetze und Zimmerleute, IX., Schwarzspanierstraße 3, welche im Jahre 1883 errichtet worden war, beschäftigte im Schuljahre 1884/85 an 3 Cursen, von welchen der erste wegen der großen Schülerzahl in zwei Parallellassen getheilt war, 7 Lehrkräfte. In diese Schule wurden in dem bezeichneten Schuljahre im ganzen 227 Schüler aufgenommen, von denen 150 bis zum Schlusse des Schuljahres verblieben und 83 das Lehrziel erreichten.

l) Die im November 1883 errichtete fachliche Fortbildungsschule für Bäckerlehrlinge, I., Schottenbastei 7, zählte 3 Lehrkräfte, 72 Schüler zu Beginn, 47 am Ende des Schuljahres, von denen 30 das Lehrziel erreichten.

m) Die am 5. November 1884 neu eröffnete fachliche Fortbildungsschule für Lehrlinge der Zuckerbäcker, IV., Hechtengasse 2a, activierte sofort ihrem Lehrplane entsprechend zwei Jahrgänge, an welchen sie 4 Lehrkräfte beschäftigte. Die Gesamtzahl der aufgenommenen Schüler betrug zu Anfang des Schuljahres 80, zu Ende 70, von denen 67 das Lehrziel erreichten.

Schon im letzten Verwaltungsberichte (S. 85) ist der Verhandlungen gedacht worden, welche bezüglich der Errichtung von fachlichen Fortbildungsschulen für Gürtler und Bronzarbeiter und für Wagner und Sattler zwischen den betheiligten Genossenschaften und der Gewerbebeschulcommission geführt wurden. Hinsichtlich der erstgenannten Schule führten dieselben zu einem gedeihlichen Abschluß, so daß sie zu Beginn des Schuljahres 1885/86 eröffnet werden konnte; was die Fortbildungsschule für Wagner und Sattler anbelangt, so gelang es dagegen nicht, die erforderlichen Geldmittel zu sichern. Die Gewerbebeschulcommission hatte jedoch dafür nach einer anderen Richtung einen erfreulichen Erfolg zu verzeichnen, indem sie unter thätiger Mitwirkung der Genossenschaft der Buchbinder, Ledergalanterie-, Futteral- und Cartonagewarerzeuger das Project der Errichtung einer fachlichen Fortbildungsschule für Buchbinder zur Verwirklichung brachte. Statut und Lehrplan dieser Schule sind mit dem Erlasse des k. k. n.-ö. Landeslehrathes vom 4. November 1885 genehmigt worden und wird dieselbe mit Beginn des Schuljahres 1886/87 eröffnet werden.

An den sämtlichen sub 1—4 a) bis m) angeführten gewerblichen Lehranstalten waren im Schuljahre 1884/85 61 Leiter, wovon 59 auch am Unterrichte sich betheiligten, und 300 Lehrer thätig und mit Beginn des Schuljahres 13.924, an seinem Ende 10.549 Schüler eingeschrieben; 9204 derselben erreichten das Lehrziel. Ihrer Muttersprache nach waren von den Schülern 9378 Deutsche, 3935 Czechoslaven, 123 Polen, 9 Ruthenen, 45 Slovenen, 14 Serbo-Croaten, 23 italienische Ladinier und Friauler, 7 Rumänen, 439 Magyaren, 18 gehörten anderen Stämmen an; der Confession nach waren 12.792 Katholiken, 261 Evangelische, 822 Juden, 11 orientalische Griechen, 6 Andersgläubige. In Percentziffern ausgedrückt gehörten sonach 67.35% der deutschen, 28.21% der czechoslavischen, 3.15% der magyarischen Nationalität, 1.29% anderen Stämmen an; in Bezug auf das confessionelle Moment ist zu bemerken, daß 91.87% Katholiken, 5.9% Juden, 1.87% Evangelische, 0.36% Andersgläubige waren.

Es muß endlich auch der Bemühungen gedacht werden, welchen sich die Gewerbebeschulcommission um die Einführung eines unentgeltlichen Turnunterrichtes für Lehrlinge unterzogen hat, und welche dank dem Entgegenkommen des „I. Wiener Männer-Turnvereines“ von dem Erfolge gekrönt waren, daß auf dem Turnplatze der Volksschule in der Burggasse 18 von den Fortbildungsschulen in der Neustift- und Marchettigasse je 50 Schüler auf dem Turnplatze des I. Wiener Turnvereines, IV., Wienstraße 19 a, von den Fortbildungsschulen in der Rampersdorfgasse, Waltergasse und im Gußhause 40, 50 und 60 Schüler, endlich auf dem Turnplatze des Männer-Turnvereines, I., Peregringasse 4, weitere 120 Schüler der Fortbildungsschulen in der Vereins- und Schottenbasteigasse Turnunterricht erhielten.

An den Kosten der sämtlichen unter der Leitung der Gewerbeschulcommission stehenden Lehranstalten, deren Aufbringung in dem durch sonstige Einnahmen nicht bedeckten Theilbetrage dem n.ö. Landesfonde, der n.ö. Handels- und Gewerbekammer, den Gewerbetreibenden und der Commune Wien mit den gesetzlich fixierten Percentualbeiträgen zur Last fällt, participierte die letztere im Jahre 1885 mit der Quote von 31.437.<sub>11</sub> fl. (1884: 22.380 fl.)<sup>1)</sup>

### D. Die städtischen Mittelschulen.

Als besonders wichtig verdient zunächst die in diesem Schuljahre erfolgte Durchführung der Reorganisation der beiden Wiener Communal-Real- und Obergymnasien nähere Erwähnung. Schon im letzten Verwaltungsberichte (S. 86 und 87) ist der bezüglichen Anträge der Mittelschuldeputation des Gemeinderathes gedacht worden, und es muß bezüglich derselben hier nachgetragen werden, daß der Gemeinderath am 4. Juni 1884 die gedachten Anträge theilweise annahm, hinsichtlich der allgemeinen Naturkunde aber am 18. Juli 1884 beschloß, selbe als Lehrgegenstand beizubehalten und wie bisher in der VIII. Classe zu lehren, dagegen sie als Gegenstand der Maturitätsprüfung entfallen zu lassen. Einen weiteren Beschluß in Betreff der „Physik“ faßte der Gemeinderath unterm 6. März 1885. Der k. k. n.ö. Landes Schulrath, welcher den erstgedachten Beschlüssen des Gemeinderathes bereits unterm 22. August 1884 beigetreten war, genehmigte nunmehr des weiteren mit dem Erlasse vom 8. April 1885 die Beibehaltung der allgemeinen Naturkunde in der VIII. Classe mit zwei wöchentlichen Stunden und die Vertheilung des physikalischen Unterrichtes in der Art, daß demselben in der VII. Classe vier, in der VIII. Classe zwei wöchentliche Stunden zufallen. Außer diesen Beschlüssen und Erlässen waren für die Veränderungen im Lehrplane der genannten Anstalten die allgemeinen Anordnungen des Ministerialerlasses vom 26. Mai 1884 maßgebend gewesen, und auf allen diesen Grundlagen fand die Reorganisation der Communal-Real- und Obergymnasien endgiltig den Abschluß, daß der Name „Realgymnasium“ für die vier unteren Classen beibehalten, der Unterricht im Deutschen in der I., II. und V. Classe um je eine Lehrstunde wöchentlich vermehrt, der Unterricht in der Mathematik in der VI. Classe um eine Lehrstunde in der Woche vermindert, die allgemeine Naturkunde als Prüfungsgegenstand bei der Maturitätsprüfung ausgeschieden, hingegen als Unterrichtsgegenstand in der VIII. Classe beibehalten, der geographisch-historische Unterricht in der V. Classe mit drei, in der VI. Classe mit vier Stunden normiert, endlich unter den nicht obligaten Lehrgegenständen das Französische im Obergymnasium auf zwei Curse reducirt wurde. Mit Ausnahme des

<sup>1)</sup> An Staatssubventionen erhielten für das Schuljahr 1884/85:

die Lehranstalt für Textilindustrie . . . . .	9300 fl.
„ Fortbildungsschule für Uhrmacher . . . . .	1400 „
„ Fachschule der Drechsler . . . . .	3000 „
„ „ „ Buchdrucker nebst einem Nachtrage von 200 fl. pro 1884 den Betrag	1800 „
„ „ „ Goldarbeiter zc. . . . .	4500 „
„ „ „ Anstreicher . . . . .	1400 „
„ „ „ Maurer zc. . . . .	1200 „
„ „ „ Spengler . . . . .	600 „
„ „ „ Tischler . . . . .	600 „

Bestandes der „allgemeinen Naturkunde“, des obligaten Zeichenunterrichtes in den unteren Classen und des facultativen Sprachunterrichtes (Griechisch oder Französisch) in der III. und IV. Classe der Unterstufe herrscht somit dermalen bezüglich des Lehrstoffes und seines Ausmaßes kein Unterschied mehr zwischen den beiden Wiener Communal-Real- und allen übrigen Gymnasien Oesterreichs.

Von sonstigen Verfügungen pädagogisch=didaktischer Natur sind hier zu erwähnen die allgemein gehaltenen Erlässe des k. k. n.-ö. Landeschulrathes vom 3. Juni 1885, bezüglich des Lehrplanes und der hiezu ergangenen Instructionen für Gymnasien und vom 3. Juni 1885 in Betreff der früheren Schließung des vormittägigen und der Auflaffung des nachmittägigen Unterrichtes an heißen Sommertagen in den Mittelschulen; von administrativen Verfügungen aber die vom Gemeinderathe erlassenen, genau präcisierten Anordnungen bezüglich der Beleuchtung der Schullocalitäten; weiters der Gemeinderathsbeschluss vom 10. September 1885, demzufolge die vier in den Reichsrath gewählten Professoren der beiden Communal-Real- und Oberghymnasien für die Dauer der jeweiligen Session gänzlich beurlaubt und die Kosten ihrer Supplirung von der Commune übernommen wurden, wogegen sie verpflichtet blieben, nach Ablauf jeder Session ihre volle Stundenzahl selbst wieder zu übernehmen; endlich der Beschluss der Mittelschuldeputation des Gemeinderathes vom 13. November 1885, womit die Vorlage der Lehrfächervertheilung der städtischen Mittelschulen mit Ende jedes Schuljahres, statt wie bislang mit dem Eröffnungsberichte, angeordnet wurde.

Die nachfolgenden drei Tabellen beleuchten die wichtigsten Verhältnisse der fünf städtischen Mittelschulen im Schuljahre 1884/85, und zwar:

Die Tabelle I bezüglich der Zahl ihrer Stamm- und Parallelclassen, der Zahl ihrer Lehrkräfte und Schüler, der Geldleistungen der letzteren und der Frequenz der Nebengegenstände;

die Tabelle II bezüglich der Unterrichts- und Altersstufe, der Muttersprache, der Confession und des Geburtslandes der Schüler;

die Tabelle III endlich bezüglich des Fortganges der Schüler, des Reifegrades der Abiturienten und der Lebensrichtung der von der Anstalt abgegangenen Schüler.

Hiebei wird bemerkt, dass die in Tabelle I bei jeder Anstalt angeführte obere Ziffernreihe sich auf den Beginn, die untere auf den Schluss des Schuljahres 1884/85 bezieht, während die Daten bezüglich der Geldleistungen selbstverständlich das ganze Schuljahr betreffen; die Daten der Tabelle II und III beziehen sich durchaus auf den Schluss des Schuljahres 1884/85.

Ein näheres Eingehen auf die Daten der vorstehenden drei Tabellen drängt zu den nachstehenden Bemerkungen.

Bezüglich der Tabelle I muss bemerkt werden, dass der Vergleich mit den Daten des vorangegangenen Schuljahres 1883/84 (s. S. 86 des letzten Verwaltungsberichtes) ergibt, dass die Zahl der Stammclassen und Parallelabtheilungen unverändert geblieben ist; dass die Zahl der Lehrkräfte um eine sich vermindert hat (um 7 Supplenten und 5 Nebenlehrer mehr, dagegen um 8 Professoren, 3 Assistenten und 2 Probecandidaten weniger als im Vorjahre), und dass die Schülerzahl an den beiden Real-Gymnasien (am Leopoldstädter um 12, am Mariahilfer um 36, daher zusammen um 48 Schüler) gegen das Vorjahr gestiegen, dagegen die Schülerzahl an den Realschulen im I. Bezirke um 46, im IV. um 10, im VI. um 3, zusammen also um 59 Schüler gesunken ist, die Gesamtziffer der Schülerzahl aller städtischen Mittelschulen also um 11 sich niedriger

Tabelle I.

Anstalt	Lehrkräfte								Schüler					
	Stammklassen	Parallellassen	Directoren	Professoren	Supplementen u. Hilfslehrer	Assistenten	Nebenlehrer	Probecandidaten	zusammen	öffentliche	Privatisten	an der Unterstufe	an der Oberstufe	Gymnasialisten
Leopoldstädter Communal-Real- und Obergymnasium, II., Kleine Sperlgasse 2, Director: R. f. Regierungsrath, Dr. Mojs Pokorny	8	4	1	18	5	1	7	4	36	471	<sup>1)</sup> 2	315	158	
Mariahilfer Communal-Real- und Obergymnasium, VI., Mariahilferstraße 73, Director: Dr. Erasmus Schwab	8	4	1	16	9	—	7	3	36	434	<sup>2)</sup> 2	289	147	400
Summe . . . . .	16	8	2	34	14	1	14	7	72	918	4	645	277	857
Communal-Oberrealschule, I., Schottenbausteigasse 7, Director: Eduard Walfser, k. f. Regierungsrath	7	3	1	14	8	3	6	2	34	455		363	92	
Communal-Oberrealschule, IV., Waltergasse 7, Director: Wilhelm Wollanek	7	4	1	17	7	4	6	4	39	423	<sup>6)</sup> 3	343	83	—
Communal-Oberrealschule, VI., Marchettigasse 3, Director: Dr. Anton Kauer	7	3	1	12	6	2	8	1	30	487		386	101	
Summe . . . . .	21	10	3	43	21	9	20	7	103	1206	8	999	215	—
Gesamtsumme (für Schluss des Schuljahres) . . . . .	37	18	5	77	35	10	34	14	175	2.124	12	1.644	492	857

<sup>1)</sup> Beide an der Oberstufe. — <sup>2)</sup> Je einer an der Unter- und an der Oberstufe. — <sup>3)</sup> Darunter ein Privatist. —

Tabelle II.

Anstalt	Unterrichtsstufe								Altersstufe											
	der Schüler an den städtischen Mittelschulen in Wien im Schuljahre 1884/85																			
	Es besuchten die								Es standen im Alter von											
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
	Classe								Jahren											
Communal-Real- und Obergymnasium im II. Bezirke . . . . .	106	60	<sup>1)</sup> 60	<sup>2)</sup> 62	39	38	42	27	8	55	67	69	45	59	41	42	27	17	6	—
" VI. " . . . . .	113	90	<sup>3)</sup> 89	<sup>4)</sup> 62	41	39	34	18	9	56	71	73	71	65	52	37	37	7	6	—
Summe . . . . .	219	150	149	124	80	77	76	45	17	111	138	142	116	124	93	79	64	24	12	—
Communal-Oberrealschule im I. Bezirke . . . . .	108	104	74	56	27	35	22	—	19	40	70	74	75	64	42	21	10	7	4	—
" IV. " . . . . .	128	96	72	58	26	37	21	—	6	37	71	76	76	63	40	28	18	10	6	2
" VI. " . . . . .	113	79	67	42	17	16	16	—	—	32	62	83	58	42	28	23	11	5	6	—
Summe . . . . .	349	279	213	156	70	88	59	—	25	109	203	233	209	169	110	72	39	22	16	2
Gesamtsumme . . . . .	568	429	362	280	150	165	135	45	42	220	341	375	325	293	203	151	103	46	28	2

<sup>1)</sup> Darunter 16 Realschüler. — <sup>2)</sup> Darunter 20 Realschüler. — <sup>3)</sup> Darunter 16 Realschüler. — <sup>4)</sup> Darunter 13 Realschüler. — <sup>5)</sup> Darunter 274 gebürtige Wiener. — <sup>6)</sup> Darunter 225 gebürtige Wiener. — <sup>7)</sup> In den Rubriken über Alter, Mutter-

Schüler					Geldleistungen der Schüler in Gulden, und zwar				Frequenz der Nebengegenstände										
Realschüler	Abiturienten	für reif erklärte	das ganze Schulgeld zahlende	vom Schulgelde befreite	Diener	Aufwandszinsen	Lehrmittelbeiträge	Schulgeld	zusammen	Turnen	Kalligraphie	Stenographie	Französisch	Englisch	Gesang	Geometrisches Zeichnen	Freihandzeichnen	Modellieren	Analytische Chemie
36 <sup>a)</sup>	28 <sup>a)</sup>	26 <sup>a)</sup>	332 295 <sup>a)</sup>	139 141 <sup>a)</sup>	4	294	956	10.860	12.110	227	140	71	32	24	77	—	—	—	—
29	18	17	400 357 <sup>a)</sup>	124 129 <sup>a)</sup>	4	302	1.058	12.708	14.068	213	103	42	32	29	53	16	8	—	—
65	46	43	652	270	8	596	2.014	23.568	26.178	440	243	113	64	53	130	16	8	—	—
426	21	20	359 330 375	96 96 112	6	302	904	11.379	12.585	350	—	49	—	—	62	—	—	13	—
438	23	21	308 288	130 87	6	312	958	11.020	12.290	356	—	52	—	—	71	—	—	15	15
350	16	15	263	87	6	260	750	8.610	9.620	320	—	46	—	—	91	—	—	7	12
1.214	60	56	901	313	18	874	2.612	31.009	34.495	1.026	—	147	—	—	224	—	—	35	27
1.279	106	99	1.553	583	26	1.470	4.626	54.577	60.673	1.466	243	260	64	53	354	16	8	35	27

<sup>a)</sup> Darunter fünf halb Befreite. — <sup>b)</sup> Beide an der Unterstufe. — <sup>c)</sup> Darunter ein Mädchen. — <sup>d)</sup> Alle an der Unterstufe.

Muttersprache	Confession		Geburtsland																												
der Schüler an den städtischen Mittelschulen in Wien im Schuljahre 1884/85																															
Deutsche	Slaven	Magyaren	Italiener	Rumänen	Franzosen	Katholiken	Evangeliſche	Straçkten	Andersgläubige	Niederösterreich	Oberösterreich	Tirol	Steiermark	Kärnten und Krain	Böhmen	Mähren	Schlesien	Galizien und Bukowina	Ungarn und seine Kronländer	Deutschland	Schweiz	Belgien	England	Franckreich	Italien	Rumänien	Rußland	Ägypten	Nordamerika	Südamerika	
399	15	13	3	3	3	127	7	301	1 <sup>1)</sup>	281	—	2	1	—	16	34	3	36	51	2	—	1	—	—	—	1	6	2	—	—	—
464	12	6	1	1	—	298	41	137	8 <sup>2)</sup>	376	2	1	5	1	28	26	—	6	25	7	—	—	1	—	—	—	—	1	2	2	1
863	27	19	4	4	3	425	48	438	9	657	2	3	6	1	44	60	3	42	76	9	—	1	1	—	1	6	3	2	2	1	
449	3	3	—	1	—	302	21	102	1 <sup>1)</sup>	357	4	1	5	4	14	13	1	2	17	4	—	—	—	1	—	1	—	1	1	—	—
422	9	4	1	2	—	347	59	29	3 <sup>2)</sup>	347	4	3	3	1	13	9	7	2	32	10	4	—	—	1	1	1	—	—	—	—	
341	2	7	—	—	—	275	22	53	— <sup>3)</sup>	302	2	—	—	11	13	2	—	3	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1.182	14	14	1	3	—	924	102	184	4	1.006	10	4	8	16	40	24	8	7	63	14	4	—	—	2	1	2	—	1	1	—	
2.045	41	33	5	7	3	1.349	150	622	13	1.663	12	7	14	17	84	84	11	49	139	23	4	1	1	2	2	2	8	3	3	3	1

ſchüler. — <sup>1)</sup> Darunter 237 gebürtige Wiener. — <sup>2)</sup> Darunter 275 gebürtige Wiener. — <sup>3)</sup> Darunter 300 gebürtige Wiener. Sprache, Confession und Geburtsland erſcheinen bei dieſer Anſtalt die Privatſiſten nicht mitgezählt.

Tabelle III.

F r e i s t a t t	Fortgang			Berufswahl der																															
	Es erhielten die			Stufe-grad der		die Unterstufe verlassenden					Hilfswahl der																								
	Fortgangsstufen			Reife-grad	Stufe-grad	Gymnasialstufen					Realstufen																								
	I. II. III.			Ungeprüft blieben		Reife mit Auszeichnung	Reife	Obergymnasium	Oberrealschule	Handelschule	Andere Berufsarten	Unentschieden	Oberrealschule	Handelschule	Andere Berufsarten	Jus	Medicin	Classische Philologie	Deutsche Philologie	Naturwissenschaften	Technische Hochschule	Hochschule für Bodencultur	Handelsakademie	Bergakademie	A. I. Heer	Kriegsmarine	Beamte	Andere Berufsarten	Unentschieden						
	Vorzugs-																																		
	Fortgangsstufen																																		
im II. Bezirk . . . . .	39	279	95	16	5	2	24	34	1	4	3	—	6	10	4	12	10	3	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—		
" VI. " . . . . .	55	321	102	3	3	4	13	33	—	3	6	7	3	8	2	5	7	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Summe . . . . .	94	600	197	19	8	6	37	67	1	7	9	7	9	18	6	17	17	6	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—		
Communal-Oberrealschule.																																			
im I. Bezirk . . . . .	41	241	113	18	13	2	18	—	—	—	—	—	28	6	4	—	—	—	—	—	13	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" IV. " <sup>1)</sup> . . . . .	37	277	99	20	5	2	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	9	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" VI. " <sup>1)</sup> . . . . .	28	216	95	11	—	2	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe . . . . .	106	724	307	49	18	4	52	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	29	3	2	2	2	2	2	1	1	8	7	1	1	—	
Gesamtsumme . . . . .																																			
	200	1334	504	68	26	10	89	67	1	7	9	7	—	—	—	17	17	6	1	2	30	3	2	2	2	2	1	1	8	9	1	1	—	—	

<sup>1)</sup> Von dieser Anzahl wurden bezüglich der Lebensrichtung der die Unterstufe verlassenden Schüler wegen der erfahrungsgemässigen Unentschiedenheit der diesfälligen Angaben keine Berechnungen gepflogen.

stellt als jene des Vorjahres. Hierbei dürfte übrigens die Wiederholung einer Bemerkung am Plage sein, welche schon im letzten Verwaltungsberichte andeutungsweise gemacht worden ist: der Hinweis nämlich auf die geringe Zahl der an den Realgymnasien die reale Richtung verfolgenden Schüler.

Was die in derselben Tabelle detailliert nachgewiesenen Geldleistungen der Schüler im Gesamtbetrage von 60.673 fl. anbelangt, so sei hier lediglich einerseits darauf, daß nicht weniger als 27.<sub>2</sub>% der Schülerzahl — 583 von 2136 Schülern — und zwar zumeist von der Entrichtung des ganzen Schulgeldes befreit waren, anderseits darauf verwiesen, daß dieser Einnahme für das Solarjahr 1885 ein Kostenaufwand von 382.078 fl. 77 kr. gegenübersteht, welchen die Commune Wien für ihre Mittelschulen getragen hat.

Eine nähere Beleuchtung endlich verdient auch die letzte Rubrik dieser Tabelle: „Frequenz der Nebengegenstände“ bezüglich des Turnens. Es kann nur mit besonderer Befriedigung constatirt werden, daß das Turnen im allgemeinen an den Mittelschulen einer lebhaften Frequenz sich erfreut, indem von den 2124 öffentlichen Schülern derselben 1466, d. i. 69% daran sich betheiligt haben. Hierbei darf jedoch auch die sehr bedeutende Differenz zwischen den Contingenten, welche von den Gymnasien und jenen, die von den Realschulen aus auf den Turnplatz entsendet werden, nicht unerwähnt bleiben. Während die letzteren nicht weniger als 80% ihrer Schüler dort versammeln, finden sich daselbst von den Gymnasien nur 47.<sub>9</sub>% ein. Auch an den einzelnen Anstalten herrschen diesfalls nicht unbedeutende Unterschiede, deren Ursachen übrigens nicht klar zutage liegen. So turnen am Mariahilfer Realgymnasium nur 44%, während am Leopoldstädter 52.<sub>3</sub>% turnen; an den Realschulen im I. und IV. Bezirke turnen je 82%, an der Gumpendorfer dagegen 91.<sub>4</sub>%.

Die Tabelle II constatirt in den Daten über die Frequenz der einzelnen Classen und jenen über die Altersstufen der Schüler durchaus normale Verhältnisse, und es kann in letzterer Beziehung gewiß nur mit Beruhigung erfüllen, daß die den Studienerfolgen und der Schuldisciplin in gleichem Maße abträglichen Momente der physischen Unreife und Überreife nicht vorhanden sind. Aus der Rubrik „Muttersprache“ geht hervor, daß an den Gymnasien 93.<sub>8</sub>, an den Realschulen 97.<sub>3</sub>% der Schüler, und wenn die Gesamtzahl der Mittelschüler ins Auge gefaßt wird, 95.<sub>7</sub>% derselben der deutschen Nationalität angehören. Ihrer Provenienz nach sind 91% sämtlicher Mittelschüler Inländer, 9% Ausländer. Unter den Inländern sind 61.<sub>5</sub>% gebürtige Wiener, 29.<sub>5</sub>% Angehörige der verschiedenen cisleithanischen Kronländer; von den Ausländern 6.<sub>6</sub>% ungarische Staatsangehörige, 2.<sub>4</sub>% Ausländer aller Art.

Was endlich die Tabelle III anbelangt, so sei hier nur bemerkt, daß sie bezüglich der Studienerfolge durchaus befriedigende Resultate nachweist. An den Realgymnasien haben 75%, an den Realschulen nahezu 70% der Schüler entsprochen, wobei bemerkt werden muß, daß die Zahl derjenigen, welche zwar die zweite Fortgangsklasse erhalten mußten, aber den gesetzlichen Bestimmungen gemäß zur Wiederholungsprüfung zugelassen werden konnten und diese erfolgreich bestanden haben, diese Percentziffern nicht unwesentlich erhöhen dürfte.

Die Chronik der städtischen Mittelschulen verzeichnet im Schuljahre 1884/85 den tief betraurten Verlust dreier ihrer tüchtigsten Lehrer, der Herren Professoren Eduard Seidl, Johann Kummer und Lorenz Mayer. Der erstgenannte hatte seit 1. October 1873 an der Oberrealschule im VI. Bezirke als Professor der deutschen und



französischen Sprache erfolgreich gewirkt, der zweite, der Senior des Lehrkörpers des Leopoldstädter Real- und Obergymnasiums, an welchem er classische Philologie lehrte, hatte in weiten Kreisen seiner Berufsgenossen als ein Meister der Schule gegolten, der dritte war in ebenso vorzüglicher Weise als Professor der Chemie an der Oberrealschule des I. Bezirkes thätig gewesen. Alle drei entriß der Tod in der Blüte des Mannesalters ihrem verdienstvollen Wirken.

### E. Privatlehranstalten.

In dem Bestande und den sonstigen Verhältnissen der Kinderbewahranstalten, Rippen und Kindergärten hat sich im Jahre 1885 gegenüber dem Vorjahre nichts Wesentliches geändert.

Was die Privat-Volks- und Bürgerschulen in Wien betrifft, so bestanden deren im Schuljahre 1884/85 31 mit dem Öffentlichkeitsrechte, d. i. dem Rechte zur Ausstellung staatsgiltiger Zeugnisse ausgestattete, und 16, welchen dieses Recht mangelte. Von den Schulen der ersten Kategorie befanden sich 10 im I., 6 im II., 2 im III., 4 im IV., 5 im VI., 2 im VII., je eine im IX. und X. Bezirke; 7 waren ausschließlich Knaben- (je 1 im I., IV., VI., VII. und IX. und 2 im II. Bezirke), 17 ausschließlich Mädchen- (8 im I., 3 im IV., je 2 im II. und VI., je 1 im III. und VII. Bezirke) und 7 sowohl Knaben- als Mädchenschulen (je 1 im I., III. und X., je 2 im II. und VI. Bezirke). Diese Schulen zählten 1546 Schüler und 2779 Schülerinnen und beschäftigten für die allgemeinen Volksschulgegenstände 167 männliche und 116 weibliche Lehrpersonen und für die sonstigen Unterrichtsfächer 77 männliche und 86 weibliche, im ganzen demnach 446 Lehrkräfte. — Von den Privatschulen ohne Öffentlichkeitsrecht befanden sich 7 im I., 3 im III., je 2 im II. und X., je 1 im VII. und IX. Bezirke; 2 von ihnen (beide im I. Bezirke) waren ausschließlich Knaben-, 11 ausschließlich Mädchen- (5 im I., 3 im III., je 1 im VII., IX. und X. Bezirke) und 3 Knaben- und Mädchenschulen (2 im II. und 1 im X. Bezirke). Die Schulen dieser Kategorie zählten 259 Schüler und 1080 Schülerinnen. Sie beschäftigten für die allgemeinen Volksschulgegenstände 64 Lehrer und 52 Lehrerinnen, in den Nebenfächern 32 Lehrer und 38 Lehrerinnen, zusammen daher 186 Lehrpersonen.

Die Gesamtzahl der im Schuljahre 1885/86 wirklich betriebenen Privat-Volks- und Bürgerschulen belief sich demnach auf 47; eine Schulconcession wurde nicht betrieben.

Seitens der Commune wurden wie sonst die Privatschulen der ehrwürdigen Frauen Ursulinerinnen, der evangelischen Kirchengemeinde und des Talmud-Thora-Bereines subventioniert.

Was die auf dem Gebiete des Privatschulwesens im Jahre 1885 stattgehabte Bewegung anbelangt, so sei bemerkt, daß

1. von der k. k. n.-ö. Statthalterei neue Concessionen zur Führung von 3 Tanzschulen und 8 Privatlehranstalten für Maßnehmen, Schnittzeichnen und Kleidermachen;

2. vom k. k. n.-ö. Landeslehrer-Rathe neue Concessionen zur Führung von 14 Musikschulen (darunter 5 Clavier-, 2 Clavier- und Gesang-, 1 Violin-, 1 Violin- und Gesang-, 1 Gesang- und 4 Zitherschulen), 4 französischen Sprach-, 2 Calligraphie-, 4 weiblichen Arbeits-, 1 Turn- und 2 weiblichen Fortbildungsschulen, 2 Lehr- und

Erziehungsanstalten für Gymnasial- und Real-, 1 derlei Anstalt für Volksschulgegenstände, 1 Kindergarten und 1 Knabenpensionat erteilt worden sind.

Dagegen sind theils vom 1. Jänner, theils vom 1. Juli 1885, als den gesetzlichen Steuerzahlungsterminen, nachstehende Privatschulconcessionen anheimgesagt worden:

1 Mädchenvolkschule sammt Pensionat und Kindergarten, 2 Mädchenpensionate, 1 Knabenpensionat, 1 Kindergarten, 1 Fortbildungscurs, 2 weibliche Arbeitsschulen, 2 Clavier- und 1 Gesangsschule, 1 Stenographie- und 1 Kalligraphieschule, 2 französische Sprachschulen, 1 italienische und 1 czechische Sprachschule, 1 Baugewerk- und 1 Handelsschule, endlich 8 Privatlehranstalten für Maßnehmen, Schnittzeichnen und Kleidermachen.

Mit Schluss des Jahres 1885 bestanden demnach:

48 Privat-Volks- und Bürgerschulen (mit Einrechnung der einen nicht betriebenen Concession), 17 Fortbildungscurse, 32 weibliche Arbeitsschulen, 7 Mädchenschulen, 77 Privatlehranstalten für Maßnehmen, Schnittzeichnen und Kleidermachen, 8 Schulen für specielle weibliche Handarbeiten (2 für Spitzenklöppelei, 3 für Kunststickerei, worunter eine mit einer der vorerwähnten Privatlehranstalten verbundene, je 1 für Maschinenstickerei, Feinwäscherei und Kunststopperei), 29 Kindergärten, 8 Knaben- und 12 Mädchenpensionate, 64, darunter 48 französische, 12 englische und 4 italienische Sprachschulen, 3 hebräische Sprach- und Religionschulen, 10 Kalligraphie-, 2 Zeichen-, 1 Stenographie-, 61 Musik-, 27 Gesang-, 16 Zither-, 39 Tanz-, 7 Turn-, 6 Fecht-, 4 Reitschulen, 4 Militärvorbereitungscurse, 15 diverse Fachschulen, 9 Privatmittelschulen und 14 Handelsschulen, im ganzen daher 520 Privatlehr- und Erziehungsanstalten.